Miesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21. "Tagblatt-hand". Shaller-halle gebifnet von 8 Uhr mergend bis 8 Uhr abenbe.

27,000 Abonnenten.

2

2 Tagesausgaben.

Fernfprecher-Dinft "Tagbiatt-Gaus" Nr. 6650-53, Ben 8 Uhr morgend bis 8 Uhr abenbs.

Bezugs-Preis für beibe Ausgaben: 70 Blg. monatlich, Mt. 2.— verteljabrlich burch ben Berlag Langgaffe 21. ohne Bringerlobn. Mt. n.— vierreljabrlich durch alle beutlichen Bokanstalten, ausichliechtich Befelgelb. — Bezugs. Bestellungen nehmen ausgerbem entgegert: in Wessbaben die Meigließe Bisdungeft bestellten 20 feben ber be bat 12 Ausgabelle nie allen Teilen ber Stabe, in Biebricht bie beetigen 28 fembegabellen und in ben benachberten Lautouten und im Abeingau die betreffenden Tagblatte Träger.

Angeigen-Aunahme: Bur bie Aberb-Ausgabe bis 12 Ubr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Ubr nachmittagl-

Angeigen-Breis für die Zeile: 15 Ebg, für lotale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Rieiner Angeiger" in endertlicher Sapjorm; 20 Bfg, in davon abweichender Sahaublübrung, bevie für alle übeigen lokalen Angeigen; 20 Uhr für alle answärtigen Angeigen: 1 Mt. für lotale Reflamen; 2 Mt. für ausmärtige Reflamen. Gange, halbe, brittel und diervei Seiten, durchfausend, nach befonderer Berechnung.— Bei weberholter Aufnahme underänderter Angeigen in furzen Zwischenräumen entiprechender Audalt.

Gur bie Aufnahme von Angeigen am borgeidriebenen Tagen wird feine Gemabr übernommen.

Mr. 459.

Biesbaben, Countag, 2. Oftober 1910.

58. Jahrgang.

Morgen-Ausgabe. 1. Islatt.

Kirchliche Prefinusichuffe.

Aus protestantischen Pfarrerfreisen wird uns geschrieben:

Während man in den maßgebenden Kreisen der Regierung noch immer zögert, der Breise diesenige Beachstung zu schenken, die ihr bei ihrem Einfluß auf unser gesamtes öffentliches Leben von Rechts wegen zufäme, ist man kirchlicherseits schon seit langem kemüht, mit der Breise auf guten Fuß zu kommen. Wenn dies auch nicht aus Liebe zur Presse oder aus verständnisvoller Würdigung ihrer Bedeutung geschieht, sondern den Zweck hat, der Kirche in der Breise eine achtungsvollere Behandlung und eine größere Berücksichtigung zu sichern, so liegt in diesen Bestrebungen doch sedenfalls das der Presse nicht untvillkommene Zugest an is, daß man ihre Bede ut ung nicht länger verstennt. Bei der Zähigkeit, mit der man gerade in kirchelichen Kreisen allen von außen kommenden Einflüssen, die den gewohnten Gang der Tinge stören könnten, widersteht, will biese Anerkennung immerhin schon etwas besogen.

Man hat in gablreichen Synoden und firchlichen Tagungen über bas Berhältnis von Preffe und Kirche beraten und das Refultat war dann ftets die Einfehung eines Pregausschuffes, Ihm übertrug man die Aufgabe, das Berhältnis zur Presse ständig im Auge gu behalten und Magregeln au ergreifen, um ber Rirge und firchlichen Angelegenheiten in der Behandlung ber Prefie die gebiihrende Brachtung gut fichern. Ob man hiermit gerabe bie Cache beim richtigen Ende angefaht hat, fonnte fraglich fein. Jedenfalls liegt die Gefahr recht nabe, bag fich die Bregansichiffe in ber Molle bon einer Art Auffichteinftang über Die Breffe gefallen und die Erörterungen über ihre Stellung zu ben Zeitungen könnten leicht einen etwas "von oben hereb" flingenden Zon annehmen, der die nötige Achtung vor diesem Fastor unseres öffentlichen Lebens termiffen liege. Dag bies ber Gache guträglich mare, wird man nicht gern behaupten wollen. Und felbst wenn diese naheliegenden Befahren vermieden würden, ware immer noch zweifelhoft, ob bas Biel überhaupt erreichbar ift, ober doch, ob das Erreichte im richtigen Berhältnis ju dem Aufwand an Beit, Geld und Dabe fieht, den man fich auferlegt. Denn es ift mit bem "Ginflufgewinnen" auf die Breffe ein eigen Ding, Ein fleineres Lofalblatt fann man gur Rot in Diefer Beife behandeln. Die größere Breffe aber ift nicht auf Diefe Weise gu "gewinnen". Denn fie ift gewöhnt, ihren eigenen Weg zu geben und nur das zu beachten, was ihr ber Beachtung wert bunft. Glaubt fich daber die Rirche bon ihr zu wenig beachtet und zu ftiefmütterlich behandelt, fo wird fein Pregansichus baran etwas ändern können, wenn - nicht die Kirche selbst sich andert und die Breffe ibr nun bon felbft eine größere Beachtung ichentt. Denn die Richtbeachtung und Richtachtung bon feiten ber größeren Blatter, über welche die Rirche fich beflagen gu muffen glaubt, fommt doch ficher nicht bon ungefahr. Gie hat ihren Grund auch nicht in mangelnder Berichterstattung und Mitarbeit burch die Rirche felbft. Es wird boch im Ernft niemand glauben, daß die Breffe Radrichten aus firchlichem Gebiet nicht haben fonnte, sobald fie fie zu haben wünschte. Läge ben Zeitungen etwas an folden Rachrichten, so würden fie fie fich ichon zu verschaffen wissen. Es herricht vielmehr auf Diefer Geite eine gewiffe Gleichgiiltigfeit und Teilnahmslofigfeit gegenüber allem, was mit Rirdje und firchlichem Leben gufammenbangt, Und daran andern auch die paar Notizen und Berichtigungen nichts, welche die Pregausichiife etwa berfenden.

Beffer mare es ichon, wenn biefe Ausschüffe fich ble Frage vorlegten, wober benn biefe Gleichgültigfeit fomme. Gie wurden bann balb entbeden, bag fie ihren Grund in dem rudidrittlichen, enghergigen Geift hat, der fich in allen Berhandlungen fiber firchliche Dinge fo maglos breit macht. Bon diefem Geifte aber mag im allgemeinen bas Bublifum beutgus tage nichts mehr wiffen; es fürchtet ihn und flüchtet bor ihm; er ift ihm langweilig und unausstehlich. Den Beilt ber Beit aber versteht die Rirche nicht und wo fie ihn antrifft, fucht fie ihm auszuweichen oder ihn ausgutreiben. Damit ftellt fie fich aber abfeits von ber allgemeinen Zeitströmung und wenn fie fich in diefer Stellung auch bielleicht gang gesichert und behaglich vorkommt, fo follte fie fich nicht barüber beklagen, bag man bon ihr weiter feine Rotig nimmt. Und gerade in ber Breife ift der Bulsichlag bes offent. lichen Lebens am deutlichften fühlbar. Und wenn die Rirche an diefem Leben mit Billen und Bemußtfein nicht teilnimmt, dann gerichneidet fie felbit alle Baden, die fich swifden ihr und der Breffe ettra anipinnen fönnten.

Sierüber nachzudenken, ware weit zweckbienlicher, als mit Berichten und Berichtigungen der Kirche eine Beochtung im öffentlichen Leben erzwingen wollen, die ihr die Presse, wie die Tinge jeht liegen nicht gewähren fann. Eine Kirche, die ein leben diger Kulturfaktor ist, die am gesamten öfsentlichen Leben teilnimmt und es keeinflußt, die sich keinerlei Arregungen,
die aus dem Strom dieses Lebens ihr zusließen, verichließt, die sich nicht unter erbitterten Kämpfen erst
jeden kleinsten Fortschritt mühsam abzwingen läßt —
man denke an die Feuerbestattung! —, sondern die sreiwillig, allen voran, den Schritt vorwäris tut, wird
sich nie über Richtachtung von seiten der Presse zu deklagen haben. Denn sie wird ein wichtiger, nicht ibersehbarer Teil des öffentlichen Web en sein und
hich mit ihr zu beschäftigen wird die Presse nicht erst
durch synodale Presausschüfte sich nötigen lassen millen.

Trotdem bleibt für diese Ausschüffe noch ein reiches Arbeitsfeld und fie werben auf ihm ihre Rrafte um fo beffer und ungehinderter entfalten fonnen, je weniger fie fich mit Berfuchen abmuben, die nicht gum Biel führen tonnen. Der von unferer Biesbabener Begirfsinnodeeingefeste Brefausiduf scheint fich biefer nabeliegenden Erkenntnis nicht ver-ichloffen zu haben. Reben einer Organisation der Rolvortage, d. h. des Bertriebs guter Literatur befonders unter der Landbevölferung, bat er besonders der Begründung firch licher Gemeinde- und Synodalblätter feine Aufmerkjamleit guge-wendet. Sier liegt unleugbar eine fehr ichone, wichtige und dankbare Aufgabe, auch im Ginne bon Boltsbildung und Aufflärung. Denn wenn diese Aufgabe gelingen foll, darf fie um feinen Breis engherzig und weltabgewandt aufgefaßt werden. Und wenn fich biefe Aleinpreise im Rahmen bessen halt, was ihr als einer firchlich geleiteten Einrichtung zusteht, wenn sie sich von aller, auch berftedter politifden Beeinfluffung ber Lefer mit Bewuftiein und Entidiedenbeit freis balt, wird die politische Breffe in ihr fein Konfurrenge unternehmen au feben brauchen und fie gern willfoms Umgefehrt dient dieje deutliche Abgrenmen heißen, gung ber Arbeitsgebiete auch dazu, daß die firchliche Lofalpreffe neben der politischen Breife genugend Raum findet und auf eine intereffierte Leferichaft rechnen barf.

An Stoffmangel braucht sie nicht zu leiden, auch wenn sie die Behandlung politischer Fragen konsequent ausschlieht. Allein schon das weite Gebiet unserer firchlichen Geschichte bietet Stoff in Hille und Fille. Denn im großen und ganzen ist diese Geschichte in unserer Bevölkerung so gut wie unbekannt. Was sie in der Schule etwa lernt, ist wenig und auch dies Benige wird bald vergessen. Man darf sich gerade hierin keinen zu großen Allusionen hingeben. Ein köstliches Geschichtigen, das den Borzug bat, wahr zu sein, mag

Jenilleton.

(Radibrud verboten.)

Um die Grenze.

Bauernfligge von G. Rethlaw.

Mls Kinder hatten sie ichon miteinander gespielt, ber Hannes vom Ersenhof und der Jub vom Uhlenlock. Sie weren zusammen in die nahe Dorfschule gewandert, hatten sich dald gehörig durchgebläut, bald in ichönster Eintracht die herrlichsten Streiche ausgeheckt. Sie waren stets zusammen, denn ihrer Bäter Acer grenzten aneinander.

Das war jett alles mit einem Schlag anders. Der Erlenhofbauer hatte nämlich aus alten Bopieren herausgeklaubt, daß der Grenzpfahl zwischen den benachtarten Adern verriidt worden sei und zwar unerhörterweise nach seiner Seite hin. Da fand auch der Uhlenlochbauer plöhlich alte Schriftsuide, die bewiesen, daß die Grenze allerdings verrückt sei, doch nach seinem Ader zu. So kam's zum Brozeh und mit der Freundschaft der beiden Bauernsöhne war's auf strengten Beiehl der Bäter aus.

211

ber

#ck

Be-

ng. 969

77,

6.

Ser.

non

ets

ten,

pnu

ihr.

Schon mehrere Jahre währte der Prozeß, da fand ein Anecht des Uhlenlochbauern einige große Schlacen beim Pfligen im Ader, nahe der Grenze. "Doar ward woll de Grenzpoal wesen fin, den hebben se sümmer mit Cladens sesimoaken", sagte er dem Bauern.

Doch der fubr ihn beftig an: "Dumm Snack. Die Grenze is doar nich wesen, 't ward een Kohlenfür wesen, bi 't Kartuffel utmoaken, oder süs wat, wat

"Kohlenfür up 't Feld?" Der Anecht fratte sich bebenklich hinter'm Ohr, wann war denn das Sitte? "Un so deef unner der Erde un die Sladens all tohop en een Plaat? Id hebb sus noch keen funnen, up 't ganze Feld nich."

"Un wenn doar de Grenzpoal wesen is, doar het 'n all een Swinegel doarhen broacht; in 'n Unfang woar he driiben, dat steiht in min Aftens, Basta! Un du haltst din Mul mit son Snack."

Aber die Teern des Anechtes war als Magd auf dem Erlenhof und so kam dem Erlenhofbauer bald die Schledengeschichte zu Ohren. Ja er erfuhr sogar von der durch allerlei Bersprechungen kum Aushorchen bestinchenen Magd die Stelle, wo die Schladen waren, und daß tiefer in der Erde noch mehr sein müßten. Da erhielt der Sachverständige des Brozesses eines Tages einen Brief, der ihn veranlaßte, auf dem Uhlenlochader an einer ganz bestimmten Stelle, nahe der Grenze, nachgraden zu lassen. Richtig, da wurden noch eine Wenge Schladen zutage gesördert. Das war doch endelich einmal ein handgreitlicher Beweis.

Und dieser Beweis verhalf dem Erlenhofbauer gum Geninn des Brozesses und der Bäuerin zu einer meikmürdigen großen Brosche, eine in Gold gesaßte Schlade, mit der sie auf jeder Feitlichkeit im Torfe paradierte und jedem, der sie hören wollte, die Geschichte dieser Brosche erzählte.

Der Haß swischen den beiden Söfen ward aber immer witender. Man wühlte sich mit einer wahren Indrunft inuner tiefer hinein. Nur Hannes litt darunter. Er war von Natur ein stiller Mensch, dem es jedoch wohltat, oft durch den wilden Freund aus seinem Ernst ausgerüttelt zu werden. So sehnte er sich sehr nach dem Jud. Oft ging er am Uhlenloch sehnsichtig suchenden Blick vorüber, dem Besehl des Baters trobend. Aber da war einmal der Uhlenlochbaner gestommen und hatte ihn höhnend fortgesagt. Seitdem eing er diesen Weg nicht wieder und vergrub sich mehr und mehr in die Bücher, von seher seine heimlichen Vreunde

Seine heimlichen Freunde, denn der Bauer schimpfte siets, wenn er ihn bei den Büchern traf, die er dem Lehrer und Pjarrer bekam, da sie beide ihn für geistig sehr begabt dielten, und so mußte er sie vor dem Baier bersieden. "Bat bloß in den Jung sin Kopp 'rum-swessen deibt", war seine siete Frage. Er bätte gern einen tichtigen Bauer aus seinem Mitesten gemacht. Doch der zeigte wenig Neigung fürs Land; sa es gesiched das Unerhörte, der Lannes bezog, den der Wutter unterstätigt, die Universität und wurde später ein aar gelehrter Sext, der sich hauptsächlich mit Miers

turmssorschung beschäftigte und in der nahen Residenz eine gute Anstellung bekam. Er kam, so oft es seine Zeit erkaubte, nach Sause, aber stets lastete der Sah ber beiden benachbarten Sofe wie ein Alv auf ihm, und noch immer fehlte ihm der Freund. Die Bauernschwerfälligkeit, die ihm noch immer anbastete, hatte ihn in der Stadt keinen Ersat für den Jub sinden lassen, ob-

gleich er viele Bewunderer hatte. Eines Tages fand man auf dem Erlenhof, gerade

in dem durch den Prozeß gewonnenen Stiid Land, einen Stein mit einer merkwürdigen Inichrift. Den schielte man dem Hannes. Bon icheindar ungeübter Hand war ein Krenz und darauf eine Inschrift in lateinischen Lettern in den Stein eingemeihelt, Unten am Juß des Krenzes war ein Stiid abgesprungen, und am rechten Querbalken des Krenzes war die Schrift zum Teil, am linken ganzlich unkenntlich geworden. Jedenfalls machte die Inschrift dem Hannes viel Kopfzerbrechen; doch sand er des Rätsels Lösung nicht, sie mußte in den sehlenden Buchstaben liegen,

Der Uhlenlechbauer war gestorben, und als Hannes das nächste Mal nach Saufe kam, war sein erster Gang noch dem Nachbarhof hinüber, dem Jub seine Teilnahme auszudrücken und ihm die Hate ist war, würde er der Freundschaft, der alten Kinddeitsstreundschaft, eher zuganglich sein und es konnte endlich, endlich Frieden werden zwischen den Rachbarn, besopders da auf dem Erlenhof der Hah im Gefühl des erlangten Rechtsulmählich obgestaut war. Doch Jub batte mit der Scholle auch den wittenden Hah des Waters als Erbe übernommen, er sah tropig an dem Hannes borüker und ontwortete kalt und ablehnend auf dessen freundliches Werben. So mußte er wieder unverrichteter Soche und der Krieden des Haufes und die Freundliches Werben. So mußte er wieder unverrichteter Soche und der Krieden des Haufes und die Freundlichaft des Aub gegeben, selbst sein Recht, denn er war is kein Verzer wenn ihn delsen Schwerfälligkeit im Verlehr mit den Städtern auch hemmte,

ichab das Unerhörte, der Hannes bezog, von der Mutter unterstützt, die Universität und wurde iväter auf den zweiten Sohn über, während Hannes wieder ein gar gelehrter Herr, der fich hauptjächlich mit Alier- zu seinen Alteriumern zurücklehrte, — Eines Zages

davon Zeugnis geben. Zwei Bauern siten im Studierzimmer ihres Pfarrers und warten auf dessen Rückkunft. An der Wand hängen die bekannten Bilder von Luther und Melanchthon. "Hie dos", sogt der eine Bauer, "is uns Bärrner. Ower dos Mensch do", auf Luther deutend, "is mer für die Bärrnersche zu dich." "Lich du Kalb", sagt der andere, "das ist ja Luther." "Luther?" sagt der erste wieder, "Luther?" und schüttelt den Kopf. "En Bärrner namens Luther war doch noch nit hie." — Kimmt man noch all die Fragen der Kindererziehung, der Jugend- und Bolksbildung, des kirchlichen Bereinslebens, der inneren und äußeren Wission, so wird man zugeben müssen, daß von Stossmangel keine Rede sein kann.

In Nassau sind solche firchlichen Lokalblätter ichen in einer gangen Angahl von Synoden ins Leben gerufen worden und es ift dem Bregausichuf der Begirfsinnede au danken, daß er ihnen jo reges Interesse und weitgehende Forderung guwendet. Soffentlich achtet er auch darauf, daß fie fich stets in den ihnen zugewiesenen Grengen halten. Boraussegung hierfür ift, daß fich ber Synobalpregausichug jelbit über bie Aufgaben und bas Wefen der firchlichen Breffe flar ift und nicht den Chrgeiz hat, die politische Presse durch sie erfeten ober ihr entgegenarbeiten zu wollen. Db diefe Borousfehung zutrifft, erscheint einigermaßen 3 wei= felhaft angesichts eines Rundichreibens, das der Spnodalprefausschuß biefer Tage hat ergeben laffen. In diefem Birfular wird auf eine politische Tageszeitung aufmerkfam gemacht, die bom 1. Oftober an ericheinen wird und die angeblich "von evangelisch-christlichem Geiste" geleitet sein wird. Wir geben gern gu, daß fich der Bregausichuf bei diejem Sinweis einer löblichen Borficht befleißigt, daß er nur auf das Unternehmen aufmerksam macht, es nicht ohne weiteres empfiehlt, fondern bittet, es erft zu prüfen. Trogdem wollen Die Bedenken nicht ichweigen. Denn wenn der Brogousschuß ichreibt: "Schmerglich entbehrt wurde lange icon auf ebangelischer Seite eine bon ebangelischdriftlichem Geifte geleitete, gute und billige Beitung" und wenn er meint, dag diesem Rotftand nun endlich, wie es scheint, solle abgeholfen werden, so will uns diese panze Anschauungsweise recht ansechtbar erscheinen. Kann es denn überhaupt eine solche Zeitung geben? Gibt es nicht eine große Menge politischer und wirtschaftlicher Fragen, die sich nun einmal nicht "in evangelisch-christlichem Geiste" behandeln lassen, weil man auch unter evangelischen Christen über sie sehr verschiedener Meinung sein konn? Wird darum nicht ber angeblich "evangelisch-driftliche Geift" ftets der Geift einer befrimmten politischen Richtung fein und fein milfen, die gang naturgemäß unter evangelischen Chriften nicht nur Anhänger, sonbern auch Geguer haben wird, Und für die Bermutung, daß der Geift des neuen Unternehmens ber fattfam befannte Geift reaftionarantifemitifder Blatter bom Blätter bom Schlag bes "Reichsboten" und bes "Reich" fein wird, haben wir unfere guten Grunde, und maren es auch nur die Empfehlungen, welche die ort hodoren Rirdenblättchen unferer Probing für die neue Reit gebracht hoben.

Alberhaupt will uns scheinen, als wäre das schnierzliche Sehnen nach einer "von evangelisch-christlichen Geift geleiteten Tageszeitung" aus einem neidischen Himiberschielen nach der katholischen Koplanspresse geboren: "Wenn wir doch auch so etwas hätten!" Darum ist dieser Wunsch alles andere eher als evangelischchristlich. Auf evangelischer Seite wird man, statt sich nach einem Gegenstück aur Zentrumspresse zu sehnen, grund järlich darauf verzichten müssen, eine "von evangelisch-dreislichem Geiste geleitete Tageszeitung" zu haben. Denn man wird eine solche Zeitung siets nur unter Breisgabe wahrhaft evangelisch-protestantisschen Charakters haben können; sie wird stets einen Rücksall in katholische Denks und Anschauungsweise bedeuten, und das sollte ein guter evangelischer Christ doch eigentlich nicht wünschen, geschweige noch empsehlen und fördern.

Der Spnodalpregausichuß hat noch unferer Meinung mit diefem Hinweis feine Befugniffe überschritten und jedenfalls ber Gache, feinen guten Dienft getan. Er hat zum mindesten den Anschein erwedt, als stelle er in den Dienft einfeitiger politifcher Bestrebungen; denn ber Sinweis auf eine politische Beitung fann boch faum anbers aufgefagt werben. Tann wird er aber auch erfahren müssen, daß man in evangelischen Areisen mit feinem Borgeben nicht einverftanden ift. Co fehr mir feine Beftrebungen würdigen und ihnen guten Erfolg wünschen, wenn fie fich in dem Rahmen halten, der ihnen naturgemäß gegeben ist, so wenig konnen wir es gutheißen, wenn er auf politisches Gebiet übergreift. Er mag von den beften Absichten geleitet gewesen fein, bas wollen wir gern zugeben. Er hat aber doch gezeigt, daß er fich über feine Aufgabe nicht gang flar ift. Die politische Breife durch Grundung ober Empfehlung politischer Tageszeitungen befämpfen und ihr entgegenwirfen, fann niemals die Aufgabe firchlicher Organe fein, wenigstens nicht, solange wir noch nicht katholisch geworden sind. Die Rirche und mit ihr kirchliche Bresse und Brehausschüsse mögen sich auf ihr Gebiet beschränken. Sie moge bie Menschen in echt ebangeli-ichem Geifte gu folbftanbigen Charafteren ergieben; in diefer Arbeit wird fie auf die Mithilfe aller Evangelischen rechnen dürfen. Und tut sie diese Arbeit in treuer Selbstbeschränkung, dann wird sie die gur Gelbständigfeit und ebangelischer Freiheit Erzogenen in bolitischen Dingen rubig ihre eigenen Bene geben laffen können. Sie werben sich ichon gurecht finben und brauchen nicht mehr bas Gängelband einer "bon evangelijch-driftlichem Geift geleiteten Beitung".

Tempelhaf.

Die Berhandlungen ber Berliner Stadtverordneten-Bersammlung über den Berfauf des Tempelhofer geldes waren erfüllt von ehrlichem Born über das unerhörte Borgeben bes Kriegsministeriums in biefer traurigen Affäre. Mit vollem Recht wurde vom Bürgermeister Dr. Reide, der sich offensichtlich mubiam gurudhielt und der vermutlich noch eine ganze Menge schlagfraftigen Materials in ber Sinterhand hat, auf die unwürdige Art der Berhandlungen hingewiesen, wie fie zwischen zwei Behörden einfach ausgeichloffen sein follten, Man bat im Ariegsministerium Berlin gegen Tempelhof und Tempelhof gegen Berlin ausgespielt und mit Berlin noch angebliche Berhandlungen weitergeführt zu einer Zeit, wo man mit Tempelhof längft einig fein mußte. Bier liegt eine glatte Brüsfierung und Berhöhnung der Reichshauptstadt bor, wie fie, wie Coffel mit flammender Entruftung feststellte, wohl in feinem anderen Lande ber Welt ftattfinden fonnte. Die Tempelhof-Affare ift nichts anderes als ein weiteres Glied in der Kette der Städteseindschaft, von der die egrarisch infizierte preußische Verwaltung beseelt ist. Berlin den Daumen aufd Auge zu drücken, es in seiner Entwicklung spsientatisch zu hemmen, diese unssinnige Politif wird mit einer Nachdrückleit und Konsequenz durchgeführt, die einer besseren Sache würder, diese Volltif zu betreiben durch einen Schristwecksel, den als "sejuitisch" zu bezeichnen durchaus nicht zu schroft gewesen wäre.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

MIs ernfter Räufer konnte aus fachlichen Gründen nur Berlin in Frage fommen. Bede fich der Wefamts interessen bewußte Staatsregierung hatte baber von felbst auf dieses Biel losarbeiten muffen. Anders unfere Regierung! Für sie ist die Hauptstadt ber Felnd, den man überliften und aus dem Sattel heben muß. Der Effett diefer durch und durch ungefunden Sandlungeweise wird der fein, bag der neue Stadtteil in hnafenischer und architektonischer Sinficht hinter bem gurudfteht, mas Berlin batte ichaffen fonnen und wollen, und daß die Macht ber Großbanken über ein fleines, an sich ohnmächtiges Gemeinwesen in schädlicher Weise ausgedehnt, daß der Terrainspefulation, bem Mietskafernenweien Tur und Tor geöffnet wird. Der Riefenpreis für das Terrain, ben das Kriegs. minifterium aus reinem Fistalismus, ohne jebe Spur bon Ginn für die Forderung der Allgemein-Intereffen einer Millionenbevölferung berauszuschinden berftanden hat, er muß von der Brivatgesellschaft wieder hereingeholt werden in einer wiitenden Ausnutzung des Terrains. Tenn für fie ist bie Hauptiache bas Berbienen, Berlin hatte fich die Möglichkeit, eine Gartenftadt mit Luft und Licht gu ichaffen, moderne Stadtes baukunst zur Amwendung zu bringen, etwas kosten lassen. Das ist nun dahin. Die Sozialpolitis der Re-gierung hat hier wieder einmal eine drastische Beleuch tung erfahren.

Aber es ist noch nicht aller Tage Abend. Die Affare mird im Reichstag gur endgültigen Enticheibung anfteben. Die Regierung wird nicht umbin fonnen, nach den berfassungemäßigen Bestimmungen die Einnahme in den Etat einzustellen und die Bewilligung Diefer Summe au erbitten, Berr b. Beeringen fann fich bei diefen Tekatten auf einiges gefaßt machen. Und wenn ber Reichstag in feiner Mehrheit nicht gang bon bemfelben Berlin-Sag befeelt ift, fo wird er den ungeheuerlichen Bertrag mit Tempelhof zunichte machen und für diese Einnahmequelle feine Buftimmung berfagen. Berlin hat aber auch fonst Mittel und Bege in der Hand, fich gur Wehr zu feben gegen den agrarla fchen Abermut, ber fich letten Endes in ben Dagnahmen ber Regierung widerspiegelt. Die Siadt braucht das Opernhaus nicht zu kaufen und der Regierung manche Gefälligfeit nicht zu erweifen, Die fett fait als Gelbitverftandlichfeit betrochtet wird.

Dem preußischen Aunker und Berwaltungsmenschen imponiert nur rücksichteloser Wille und feste Faust. Wir wollen im Allgemeinintereise des Landes wünichen, daß Berlin diese Rücksichtslosiakeit und Keitigkeit im Kampf mit den seindlichen Mächten erweisen wird.

Der Borstand des Bundes Deutscher Bodenreson über Bodenresormer sprickt sein tiefes Bedauern über den Ausgang des Kompses um das Tempelhofer Feld aus. Ter Militärsiskus hätte, so betont der Borstand, in keinem Falle diese lette große Freisläche in unmittels barer Nähe der Reichshauptstadt bedingungslos dem

Raftbrud verboten.)

Münchener Brief.

-, 29. Sepiember.

3d glaube, es gibt fo leicht feine Stadt wieber, bie immer im Beichen irgenbeiner fünftlerischen Beranfialtung ftebt, wie München. In biefent Jahr wenigftens hat bies Beiden überhaupt nicht aufgehört; angefangen mit ben Baffionofpielen, Die nun am 25. und 26. Geptember ihr Enbe gefunden baben, fubrte ber Reigen über die Aussieflung mit all ihren Ertra-Mufiffesten, ben Wagner- und Mogartipielen, ben Rongerien, bon benen "Maffere Achte" noch als Beltereignis befonders ju erwähnen ift, bis gu ben Freuden bes Oftoberfeftes, biefer fireng baberifchnationalen Beranfials tung. Der Urfprung bes Geffes - bie Bermablung bes baberischen Kronpringen, bes fpateren Ronigs Ludwig I., Rringelfin Thereie-Raroline bon Sacien-Silbbu haufen am 17. Oftober 1810 - ift befannt; gu Chren ber Braut erhielt ber Geftplat ben Ramen Therefienwiefe, ben fie noch heute führt. Und noch immer ift bies Teft wie bet feinem erften, befcheibenen Anfang mit einer landwirtichaftlichen Ausstellung verbunden, für bie biesmal ber Bringregent aus Anlag bes 100jährigen Jubifaums eine Mebaille gestiftet bat. Auch sonst bewahrt bas Fest ben bauerischpatriarchalifchen Charafter: ein beliebtes Bauernrennen finbet am Eröffnungstag im Beifein bes Sofes ftatt, bas fconfte Rindvieh wird pramitert - getreue Dienstoten mit Gelbpreifen belobnt.

Diesmal fiel leiber ein Difton in ben Anfang: ber Magistrat forberte von allen Schau- und Bubenbesitzern plöglich eine Luftbarfeiteftener ein, mas gegen bie Berabrebung war, wenigstens hatte man borber von biefem Attentit auf bie beliebte Dame an ber Raffe nichts erfahren und nun half man fich mit einem Streit; bie Befucher bes erften Tages fanden alle Buben geschloffen und an jeder ein Platat mit ber Begrundung ber Rebellion. Der Magiftrat mußte ein Ginfeben haben, und einigte fich mit ben emporten "Fieranten", wie bier bie Aussteller beigen, babin, bag man fich in biefem "fibergangsjahr" in bie Unfoften teile. Der Chronift wird biefen Rampf bergeichnen muffen, weiß er boch auch ju berichten, bag bas Geft nur in ben Rriegejahren 1813, 1866 und 1870 ausfiel, und ebenfo im Jabre 1873 aus Gurcht por ber Cholera, ferner, baft faft alle weltbewegenben Greigniffe mit bem Geft in Bufammenhang gebracht wurden. Go zeigte fich 1819 im Festzug ber erfie mechanische Aunst- und Reisewagen, ber Urgroßpater unferes Automobils; 1849 stiegen unbemannte

wurde ihm ein altes vergilbtes Buch für feine Antiquitatenfammlung überfandt. Er fing an, es gu entgiffern, doch blötterte er bald gelangweilt darin unte her, ber fleine undeutliche Drud enthielt nichts Inferessantes. Zwischen den letten Seiten lag ein besichriebenes Blatt. Er nahm's heraus und stutte. Tenn am Rande dieses Papiers war ein Kreuz mit einer Inichrift gezeichnet — er las die Inschrift — richtig, es war dieselbe wie auf dem Stein, nur vollständig. Erregt fprang er auf und fuchte ben Stein. Wo mar er nur? Da — endlich. Er verglich — es stimmte. Dann las er das Schreiben, das mußte ja nun endlich dos Ratfel lofen. Es war ein Brief von ungeschidter Rinderhand: "Liebe Gote, ich danke bir for den ichonen Rudjen und die Sodens. Sie find abers veel to klein. Heut hat Bader ein neues Pferd gefauft. Seftor hat fieben Sunde gefriecht. Mein Carnalienfogel Der Dierk hat eine ichone Grabstein for ihn gemacht, ber Sinnerk, ber ichon groß is un beel in der Schule liernt bet, bet es ihm vormalen, füh fo": und nun fant bas Kreus mit ber Inidrift: ME-IN-CAR-NAL-IEN auf dem Längsbalten des Kreuzes, eine Gilbe unter der andern, und FO-GEL auf dem Querbalfen.

Dann fuhr der Schreiber fort: "Ich habe ihn ganz nah an der Grenze begraben, daß die Stine von 'n Erlenhof auch wat von het, fie het den Carnalienfogel auch gern hat, un fie darf nich mehr rüberkomen un mit mir spelen, weil Sektor sie gebeißt hat, as se sein Sünd anfassen wull. Doarum heb ich das Grab an die Grenze gemoakt un Dierk het mir versprochen, jünimer um den Stein rum to flügen, folang her up'n Sof is."

Sier brach der Brief ab. Und Hannes saß davor, lächelte aber nicht über den vergeklichen Berjuch, das Blatt in Schriftdeutich umzufehren, den das Bauernsfind gemacht, sondern itarrte in Gedanken vor sich hin; denn das Bauernkind, das mußte ein Kind vom Uhlersloch geweien sein, grenzten doch seit früheiten Zeiten nur dessen Ader, sonst ringsum keine, an die des Erlenhofes. Und dann — dann hatte ja sein Bater unrecht, nicht der Uhlenlochbauer, und seinem Bruder gehörte das durch den Prozeh gewonnene Stück Land nicht zu, denn gerade dort war der Stein gefunden worden. Es galt also, dem Uhlenlochbauern sein Recht und sein Land wieder zu geben, und dann — winde dann wohl Frieden werden?

Er sprang auf und ging, sich für einige Zeit freizumachen, und suhr dann nach dem Erlenhof mit dem Buch und dem Stein. Toch der Bruder war nicht leicht von der Unrechtmäßigkeit seines durch den Brozeß gewonnenen Besites zu überzeugen. Er berief sich immer wieder auf die Schlacken. Nach laugem Trängen gab er erst nach, hauptsächlich wohl durch des Bruders Borhaben, die beiden Beweisteile dem Nachbarn auf jeden Fall zu schieden, bestimmt. Hannes selbit ging binüter, dem Jub sein Recht zu bringen und den Freund wieder zu gewinnen. Sagte ihm, daß der Bruder bereit sei, das Stück Land herauszugeben und sich mit ihm zu versöhnen. Aber dem Uhlenlochbauern lag nichts an dem Grundstück, noch an dem Frieden mit dem Nachbarn.

"Id will bloß mein Recht, dat ji min Bader in 'n Brozeh nomen hebbt, oaf in 'n Brozeh weller hebben, nich von ji." Und er beantragte Biederaufnahme des Brozesses, der diesmal sehr bald, da kein Gegenkläger auftrat, zugunsten des Uhlenhofbauern entschieden war. Am Lage der Entscheidung verließ Hannes wieder seine Altertümer und ging noch ein drittes Mal zum Uhlenlechtauern, der gerade zufrieden auf seinem Acker stand. Er trat voll Hoffnung auf Jud zu und sagte, indem er ihm die Hand reichte: "Laß und den Hater stand, wieder sein begraben und unsere Bäter jeht begraben und unsere alte Jugendfreundschaft wieder neu besiegeln, damit auch Friede werde zwischen unsern Hösen."

Aber Jub übersah des andern Hand, ließ die seinisen ruhig in den Hosentaschen und sagte, ohne die Stummelpfeise aus dem Munde zu nehmen: "Min Bader wull feen Haß, be wull bloß sin Recht, un dat bebbt ji ehm nomen. Un ich wull dat Recht weller bebben, und bebb et oak frigen; süs wull ich nich von 'n Erlenhof, un de Frünschaf von gelehrte Herrens us de Stadt bruk ich nich." Damit wandte er sich und ging.

Und auch der Hannes ging. Ging zurück zu feinen Mitertümmern und brachte denen seine Freundschaft, sein ganzes vereinsamtes Herz, das bis dahin immer noch dem Jugendfreunde gehört und das dieser nun verschmäht hatte.

Die Leute haben später oft den Kopf über ihn geschüttelt und ihn einen Sonderling geheißen, den gelehrten Bauernsohn, und das haben zum größten Teil die Erenzen des Aders und der Freundschaft verichuldet.

Dietstafernenfnitem ausliefern durfen. 3m Intereffe der Bolfsgefundheit und Bebrfabig. feit hatte gerade die Beilitarbehorde es als Bflicht erfennen muffen, die gemeinnutigen Gefichtspunfte üter die fiskolischen zu ftellen. Der Bund Teutscher Bedenreformer hoffe, daß die Bolksvertretung kraft ihres Budgetrechts dem Unheil noch im letten Augenblid fteuern werbe. Gine Aftion in diefem Ginne will der Bund einleiten.

Nr. 459.

rliss

in

of the

mò

iiro

0311

nel,

34

ben

ntis

noc

ers

uf.

nd=

TIE

em

ind

ein

ad.

on,

ird.

g3a

pur

Test

ben

bes

er.

ens

bto*

ten

He=

udj.

äre

ane

tody

mie

eler

bei

errit

ema

hen

ersoc

ege

ari=

of-

oat

fuft

Best

Sir jen,

1111

ber

cla md,

tels

em.

bie

nna

ics

den

nbe

mit

eIt-

tal.

des

ben

bet

aft=

11130

(d)

nen bas

note

ber

ern

en:

bes

ber

agi-

ben

ba-

Uu-

ttett

nur

en-

baß

ım-

511B urte

Deutsches Reich.

* Hof- und Berfonal - Nachtichten. Fürst und Fürstin Bulow werden in Begleitung des Unterhaatsfektetars bon Loebell am Wittwoch, von Rordernen kommend, in Samburg

Canlbefiger und politifdje Barteien. Der Berein ber Erfurter Caalbesiter beichlog in feiner jungften Sigung, bag feine Mitglieder pon nun an allen politifchen Barteien gu Berfammlungszweden feinen Saal mehr gur Berfügung stellen durfen. Begründet murde diese Mognahme damit, daß der Saalinhaber Militärbonkott zu erwarten habe, wenn er Schialdemofraten in feinem Lofal tagen laffe. Berweigere er aber der Sozialdemokratie den Saal, jo habe er Arbeiterbonfott zu gewärtigen. Bermeigere man bagegen famtlichen politischen Barteien die Gale, bann fei bielleicht gu erwarten, daß die Militarbeborden ihren Bonfott gegen Gaalbesiter fallen laffen. Bu dies fem Beschlusse nahm dieser Tage ber Berein ber Fortsichrittlichen Bolfspartei für Erfurt-Schleusingen-Riegenrud Stellung. Es wurde einstimmig eine Rejolution angenommen, die Saalbesiter gu ersuchen, baß fie ihren Beidlig rudgangig maden, ba burch ibn lediglich die burgerlichen Barteien getroffen wurden.

* fiber ben Ginfluß bes Deutschiums in ben Stabtverwaltungen ber Broving Westpreußen enthält ber Jahresbericht ber Ortsgruppe Dangig bes Deutschen Oftmarten-bereins über bas Geschäftsjahr 1909 folgenbe Zahlen: Bon ben 1001 Stabtberorbneten in familichen 51 weftpreußischen Stäbten (bie Gemeinden Rarthaus und Czeret mit einbegriffen) waren 910 Deutsche und 91 Bolen ober nach ber Ronfession: 668 Ebangelische, 196 Ratholische und 187 Juben. Im gablreichsten find bie polnischen Stabtverord. neten vertreten in Lobau mit 11 unter 18, in Cgeret mit 10 unter 21, in Gorgno mit 9 unter 12, in Leffen mit 7 unter 12, in Ramin mit 6 unter 6, in Rulm mit 11 unter 36, in Lautenburg mit 6 unter 18, in Reumart mit 5 unter 18, in Ronit mit 4 unter 30, in Schwet mit 4 unter 24, in Schoned mit 4 unter 11. Dagegen bestand 3. B. in Mewe bie Stabtverorbnetenversammlung vor einigen Sahren noch gur Salfte aus Bolen; beute gablt fie nur noch einen Salbpolen.

Kriegervereinsbewegung. Dem "Mil. - Bochenbl." entnehmen wir, bag bie Gefamtgahl aller beutiden Rriegervereine ju Ende bes Jahres 1909 29 330 mit einer Ropiftarte von 2 572 425 Berfonen betragen bat. 3m 3abre 1901 wurden 23 000 Bereine mit 1 936 580 Röpfen gegablt, fo baß in ben letten acht Jahren eine Bunahme um 6330 Bereine und 635 845 Ropfe ftattgefunden bat; es macht dies eine jahrliche Zunahme um 800 Bereine und 90 000 Mann aus. Das Bermögen ber Kriegervereine betrug 55,77 Millionen Mark. Die jährlichen Bohljahrtsausgaben beliefen sich auf 5,10 Millionen Mark.

Parlamentarifdes.

Die Strafprozeftommiffion bes Reichstags befagte fich am Freitag mit ber Frage ber Zulaffung jum Schöffen-und Geschworenenamte. Es lag ju biefem Bunft eine Gin-

gabe ber Frau Schmidt-Buerfin por, bie bie Minvirfung | ber Frauen an ber Rechtopflege berlangte. Die Gingabe beschräntte fich auf bie Bugiebung je eines weiblichen Schöffen bei je einem Schöffengericht in Stabten fiber 100 000 Ginwohnern, wenn es fich um ein Berfahren gegen Angehörige bes weiblichen Geichlechtes ober gegen Jugenbliche banbelt. Die Sozialbemofraten beantragten biergu allgemein, Frauen als Schöffen und Geichworene gugulaffen. Der Untrag murbe aber nach lebhafter Debatte mit großer Mehrheit abgelehnt. Dagegen wurde ein Antrag ber freifinnigen Bolfspariei, bag auch Bolfsichullebrer als Schöffen und Gefchworene berufen werben follen, gegen bie Stimmen ber Ronfervativen, ber Birifchafflichen Bereinigung und eines Teiles bes Bentrums angenommen. Gin weiterer Antrag ber Bolfspartei, Frauen jum Schöffenamt bei Jugenbgerichten jugulaffen, wurde abgelehnt.

Acce und flotte.

Die erfte beutiche Unterfeebootoflottiffe. Der Bau bet Unterfeeboote ift in letter Beit fo eifrig geforbert worben, baß mit bem 1. Oftober jum erstenmal eine bolle Unterfeebooteflottifle formiert werben fonnte. Gie befieht aus givei Salbflottiffen gu je feche Unterfeebooten und wirb bem Befehl bes bisherigen Rommanbanten bes Unterfed bootsbegleitschiffes "Bulfan", Korvettentapitan Michaelis (Balter) unterftellt. Gleichzeitig murbe gur heranbilbung eines geeigneten Berfonals für bie Bejagung ber Unterfeeboote am 1. Oftober eine besondere Unterfeebootsichule errichtet, Die bem Befehl bes Rorbettentapitans Beuberer, zulest Navigationsoffizier bes Linienschiffes "Medlen-burg", unterfiest wird. Der Bau der Unterfeeboote hat sich nach bem bom Reichsmarineamt aufgestellten Blan volljogen, ber für ben 1. Otiober b. 3. bie Fertigftellung bon 12 Unterfeebooten borfab. Babrend im Jahre 1909 für Die Schaffung biefer mobernen Sabrzeuge nur 10 Millionen Mart ausgegeben maren, murben im laufenben Jahr 15 Millionen Mart bewilligt. Die beutschen Unterfeeboote find als Tauchboote auf ber Germania-Berft, begto. auf ber Raiferlichen Berft gu Dangig erbaut und tragen Die fortlaufenden Rummern "U. 1" bis "U. 12".

Anoland.

Offerreich-Ungarn.

Radflange gur Regelung ber ungarifden Unleihefrage. Die Bubapefter Beitungen fahren noch immer fort, Die Beteiligung Deutschlands an bem Gelingen ber ungarifden Unleihe als politisches Ereignis gu würdigen. Befonbers bemerfenswert außert fich Andraffo in bem Blatte "Maghar htriap", indem er bie Bereitwilligfeit bes beutichen Gelb-marttes ruhment herborhebt und meint, bag bie Wichtigtuerei Granfreichs, welches bie politifden mit finangiellen Fragen berquide, Die treuen Sympathien Deutschlands befonbere wertvoll ericheinen laffe. "Egnetertes", bie ftets Sympathien für Franfreich hatte, meint, bag Franfreich bie Sachlage oberflächlich beurteile und einen Gehler begangen habe, als es für bie Bewilligung ber Anleihe politifche Bebingungen gestellt habe. Damit fei bie Angelegenheit gur Sache bes Anfebens bes Dreibunbes geworben, und biefes Anfeben fei gewahrt worben, indem Deutschland und Ofterreich bas von Ungarn benötigte Gelb febr raich aufgebracht haben.

Frankreich.

Der Arger über bie ungarifde Unleihe. Das "Bournal bes Debats" polemifiert gegen bie in Bien veröffentlichten Erflärungen bes Staatsfefretars v. Riberlen-Bachter. Es fucht die mit ber Rothfolld-Gruppe ausgeführte Finangoperation als wenig vorteilhaft für ben ungarifchen Staat

hingustellen, ber mit ber Blagierung einer Anleihe in Baris beffer weggefommen ware. Das Blatt gieht aus biefen Borgangen allerdings auch ben Schluß, bag bas beurichöfterreichische Bundnis viel gu fest fei, um von außen gerbrodelt werben gu fonnen.

Spitzelmefen im heere. Der Oberft bes 18. Infanterie-Regiments erließ einen Tagesbefehl, worin er gwei Golbaten bes Regimente in icharfen Worten riigt, weil fie einen Unteroffigier angezeigt hatten, ber nach Bapfenftreich auf einem berbotenen Wege bie Raferne verlaffen hatte. Der Oberft weift in feiner Rundgebung barauf bin, daß bas Borhandenfein bon Spipeln im Regiment Diefes nur in ber Achtung berabfegen fonne.

Singlaud.

Das Luftforps für Die Armee. In Alberfhot murbe Die Grundung eines Luftforpe für Die englische Armee offigiell befanntgegeben. Der gegenwärtig im Generalfteb bes Rriegsminifteriums befindliche Major Gir Alexander Bannerman bon ben Ronigl. Ingenieuren übernimmt bom 7. Oftober an beffen Rommanbo. Das Rorps erhalt givet Departemente, eine für Lentballone, bas andere für Meroplane.

Serbien.

Ein Meeting gegen die Annegion von Bosnien. Anläglich bes zweiten Jahrestages ber Annegion bon Bosnien und ber Bergegowing burch Ofterreich wird feitens ber ferbijden Stubentenicaft ein großes und impojantes Meeting veranstaltet werben.

Cürket.

Ein blutiger Busammenftof an ber perfischen Grenze. Gin blutiger Jusammenftof fanb biefer Tage zwischen Solbaten und einer gabireichen berfischen Rauberbanbe an ber Grenge in ber Rabe von Chabat ftatt. Im Berlaufe bes Rampfes nußten bie Rauber bas Gelb raumen. Sie hinterließen 20 Tote und 16 Berwundete. Auf feiten ber Truppen waren 6 Tote und 5 Berwundete ju verzeichnen.

Vereinigte Staaren.

Der irlanbifche Rongreft, auf bem u. a. Gir John Redmond, D'Connor und andere irlandifche Barteifubrer Unfprachen hielten, ift geschloffen worben. Fir bie Bartei-faffe wurden bon ben Anwesenben fiber 600 000 DR. gegeichnet. Man ift überzeugt, baß bie irlanbischen Gubrer bei ihrer Rudfehr nach England über mehrere Millionen Parteigelber berfügen tonnen.

Ans Stadt und Jand.

Wiesbadener Nadrichten.

Biesbaben, 2. Oftober.

Die Woche.

Die Geschichte bom alten Grit und bem Muffer bon Sansfouci ift gwar feine verburgte Bahrheit, fie lieft fich indeffen recht erbaulich, und bie Bointe: Auch ber Ronig nuß fich bem Recht beugen; ber Ronig fieht boch, bober aber bas Recht! ift wirfungeboll genug, um ben Beifall ber Burger gu finden. Im Grunde genommen bat givar ber brabe Muller ben großen Friedrich nur auf einen Umftanb aufmertfam gemacht, ber gar nicht erft berborgehoben gu werben brauchte, um beachiet ju werben, und ber Ronig hat nun bas Gelbitberftanbliche getan, als er ben hinmels bes Millers auf bas Rammergericht als gutreffend anerkannte und die Gerechtigfeit respettierte. Rur eine bleibt ju rühmen:

Ballons auf - in biefem Jahr überflog ber "Barfebal" ben Blat und am 20. Geptember ein echter Munchener, ber Aviatifer Lindpaintner, mit feinem Meroplan über bie be-

geifterte Menge. 1855 murbe mabrent bes Oftoberfeftes jum erftenmat Bogners "Tannhaufer" im Ronigl. Softheater aufgeführt, 1857 murbe bie Sfarbrude bet Großheffelehn gum erftenmal mit einer Lofomolive befahren, 1880 wurde ben Münchenern ber Anblid ber "erften beutiden Dampftaleiche", bes Grob-vaters bes Automobils, bereitet. Mit Recht alfo barf ber Mindener ftolg auf bies Seft fein - biesmal hat man fich jum Teil bemüht, ben Fesicharafter von por 100 Jahren neu ju beleben -, und wenn es nun nach ben erften brei fconen Sagen leiber nicht beständig regnete, fo bag fcon für eine Bortbauer bon acht Tagen plabiert wirb, fo hatte ber Chronift wieber viel Lobendes ber nachwelt mitzuteilen. Gefchneit, wie's icon einmal mabrend ber Feftgeit borgetommen fein foll, hat's allerbings noch nicht -, aber bie Musficht bagu rudt bebentlich naber. Die Berge, bie man bon ber Therefientvief' aus fieht, liegen ichon im weißen Bewand ba - find freilich in biefem Commer taum berausgefommen aus biefen ichonen, aber falten Umbullungen.

Bu Chren bes frangofifchen Mufitfeftes, bas übrigens mehr Achtung als gerade Entzuden hinterließ, führte man Berliog' "Benbenuto Cellini" auf, unter Mottle Leitung natürlich, und im Bringregententheater "Gleftra". Die Befegung bes "Cellini" war nicht glangenb, trogbem werben bie frangöfischen Gafte fich gefreut haben, benn in Frantreich hat man bie Oper feit 50 Jahren nicht mehr gegeben 3hr Intereffe an ber "Geftra" war bagegen nicht febr warm. Die brei frangofifchen Orchesterkongerte fowie bie Morgentongerte vereinten bas gange mufitalifche Dinchen; und frobe Gefte, benen auch die Bringen bes foniglichen Saufes beimobnten, ftellten eine neue Entente cordiale ber.

Ingwijden haben nun auch bie Theater bie Binterfampagnen begonnen. Bilbeim b. Choly' "Bertaufchte Seelen" gefiel am Schauspielhaus burch seinen Stoff wie bie eble Sprache. Das Königl. Hoftheater eröffnete bas Schauspiel mit Shakespeares "Timon von Athen" in ber Baul Benfeichen Aberfehung und bie Oper mit "Tosta". Reinharbt beicherte und im Runftlertheater jum Abicbieb Die luftige "Romobie ber Irrungen", ber Molieres "Seirat wiber Billen" in ber hofmannethalfden Aberfepung boranging. Befonbers beim ersteren Stud tom bie "Relief-bubne" wieder voll jur Birfung - Die gange Sandlung, bon Reinhardt wie ber "Commernachtstraum" ohne Baufe gereben, fpielte fich auf einer Brude ab. Gewift ein Experi-

ment -, aber auch biesmal ein gelungenes. Reinharbis Mut und bie Gefchicflichfeit feiner Regiffeure gehören baju.

In der Musiteffung, Die nun auch bald ihre Pforien fchließt, waren jum Colug noch afferlei befonbere Magnete gewonnen; ein Rongert, bon Frang Bobar birigiert, mare als eins ber "Creigniffe" gu nennen. Und min werfen fich Runftausfiellungen, Barietes, Rongerinnternehmer mit erneuter Bucht in Die Brandung, um die Aufmertfamteit bes lieben Bublifums ju erregen, bas über bie Teuerung flagt — München ift, fichtiftisch nachweisbar, jest bie teuerste Stadt Deutschland und bennoch seine berjagi, wenn's eine Sensation 3. B. Carmen', am 11. ben Rubolph in ber "Bobeme" fingen; man gablt ibm pro Abend -10 000 Dt.! D, gludlicher Carnio! Am letten Freitag, morgens um 8 Uhr, murbe bie Raffe für ihn eröffnet - am Donnerstognachmittag um 11/2 Uhr fand fich ber erfte Raufer bereits ein, und mabrent ber Racht wuchs bie Bahl ber Billetteifrigen auf viele hunderte an. Borlaufig fieht man alfo "im Beichen" bes Gottbegnabeten - wer wird ibn Spectator.

Aus Kunft und Teben.

OK. Gine Dumas-Anelbote aus ber Beit, ba ber berühmte Romancier mit feinem Freunde Mugufte Maquet an ben "Drei Dustetieren" arbeitete, teilt Jean be Jourgaln im "Monde artiste" mit. Gines Tages ichidte Maquet ein Rapitel bes befannten Berfes an Dumas gur Durchficht; er batte bas Rapitel gerabe beenbet, bas bie Wefcichte bon einem Duell am Sofe Lubwigs XIII. ichilbert. Der Ronig zeigte fich befanntlich febr unerbittlich gegen bie Duellanten; er batte einen Biftolenichuß gebort, und um bie Schuldigen gu reiten, erffarte ein abliger herr, ber Schuß fei von einem Jager ausgegangen, ber auf Anftand mar. "Bicfo auf Anftand?" fragte ber Ronig. "Barum ift er allein auf ben Anftand gegangen? Auf ben Anftand auf was?" - "Auf ein Bilbichwein", antwortete ber Ritter; "ein Bauer hatte es im Felb gefehen." Al's Dumas bas Rapitel Maquets burchlas, wollte er ben letten Cap berbeffern und schrieb an seiner Statt: "Ein Bauer halte es unter seinen Kartoffeln gesehen." Als Maquet bas Manustript gurud erhielt und Dumas' Anderung gelesen batte, fcbrieb er feinem Mitarbeiter ein amfijantes ffeines Biffett: "Aber, mas benten Gie benn, fieber Freund! Rar-toffein unter Ludwig XIII.!" Bas tat Dumas? Der Anachronismus, ber ihm unterlaufen war, frantie ihn, unb !

er wollte wenigstens, so gut es ging, bas lette Bort be-halten. Statt ber Borte "pommes de terre" sette er "pommes d'ainour", und aus ben Kartoffeln wurden Tomaten. Aber feine "pommes" hatte er wenigftens gerettet. Die Anefbote befindet fich in ben Miten bes Brogeffes, ber 1859 gwifden Dumas und Maquet ausgesochten wurde, benn bie beiben Mitarbeiter waren fich bei ber Teilung bes Antorenhonorars in Die Saare geraten.

Theater und Literalur.

Frant Bebetind wird nach langerer Beit im Berliner Reinen Theater wieder als Dickter und Schau-ipieler zu Worte fommen. Er wird in ber nächsten Premiere in seiner einaftigen Theodizee "Die Zensur" gemeinsam mit feiner Gattin auftreten.

Rudoif Lothar's Komobie "3ch liebe bich" erburg lebhaften Erfolg.

Bitbenbe Runft und Dufif,

Das Foribesiehen Des Runftfalons Reller u. Reiner in Berlin barf nunmehr als gesichert gelten, herr Mar Ball, Mitinhaber ber Möbelfirma M. G. Ball, bat bie vorhandenen Beftanbe jum Berte bon etwa 300 000 Mart erworben. über bie Form ber Beiterführung bes Unternehmens ichweben gur Beit noch Berhandlungen, Die inbeffen unmittelbar bor bem formellen Abiching fieben.

Mis erfie Opermenheit brachte bas Softheater in Stutigart b'Alberts Mufiforama "Dzepl" mit einem Erfolg, ber fich nur wenig über ben achtenber Aner-

fennung erhob. Wiffenfchaft und Tednit.

Im Spitalwald bon Eich ft att hat bor einigen Wochen ber Student Gareis aus Gichftatt, wie wir ber "erff. Big." entnehmen, durch Bufall eine Soble entbedt. Das Ergebnis ber erften Durchforichung war bie herausichaffung eines fiarfen Salemirbele, ben Dr. Schloffer als Rhinogerosfnochen bestimmte. Die Durchsuchung förberte aus ben meiertiesen Geröllmaffen bie größtenteils fehr wohlerbaltenen Anochen, Bahne und Gehörnftude von folgenben Dieren gutage: ein ungeheuer ftarfes Mammut (beffen bier gefunbene Babne mehr als einen Bentner wiegen), gwei Rhinogeroffe, zwei Rilpferbe, einen Auerochs, einen Biefenbirich mit Gewelhaften, zwei fcwachere Siriche, ein weibliches Sochwildstüd, fieben Renntiere, zwei Bolle, eine Sbane und noch verschiebene anbere fleinere Tiere. Das Alter bes Sunbes wird von bem Ronfervator am Generaltonfervatorium Dr. Schloffer annahernd auf 100 000 Jahre

Morgen:Musgabe, 1. Blatt.

bas ift ber Mut bes ichlichten Mannes, ber auch bem König gegenüber feinen Standpuntt bertritt und fich bas Recht nicht von der Majestät aus ber hand winden läßt. Und beshalb ift bie Geschichte vom alten Frig und bent Muller von Gansfouci immer fcon und lefenswert. Ronigen gegenüber aber wagt es nach wie bor nur felten einer, ein fiantes Rudgrat gu zeigen.

Mun ift bor furger Beit eine andere, aber abnliche Gefchichte paffiert, die als Wahrheit verburgt wird, obwohi fie in ber Beitung gestanben hat. Gin öfterreichischer Ergbergog fahrt mit feinem Automobil - Fürften fahren überhaupt nur noch Automobil - eine verbotene Strafe durch bas Eggental. Die Bevollerung, die bort vermutlich nicht weniger unter ber Antomobilfegerei zu leiden hat wie bier, halt bas erzberzogliche Fahrzeug an. Rust nichts, ber Bring fiort fich nicht an Polizeidiener und brobenbe Burger, er winft feinem Abjutanten und ber befiehlt bem Chauffeur, trop allem und allebem weiterzusahren. In einem Ort -Balfchofen beißt er - rottete fich bie Bevolferung, wie im Bouerntrieg mit Arten und Genfen bewaffnet, gufammen und verlegt ben Weg mit groben Bauerntvagen, die endlich bas fürftliche Automobil aufhalten. Der Abjutant wird grob. "Der Erzherzog Ludwig Bittor ift's, ber im Bagen fibil" fcreit er die Menge an. Bei uns hatten fich zweifellos fofort alle Ruden gebudt und die Gaffe ware geöffnet worben. Die Balfchhofener aber blieben bei ber Stange. Die Strage ift für Automobilfahrer gefperrt, ba bilft alles nichte. Und ber wadere Burgermeifter faßte bie Deinung bes Bolles in bie berghaften Worte gufammen: "Ergbergog ober nicht, das ift gleichgültig. Auch ein Ergherzog muß bas Gefet refpettieren". Co wenig wie ber Miller bon Canssouci hat ber Burgermeifter bon Balfchofen envas getan, was an und für fich außerorbentlich ift und eine besondere Anerfennung verdient, aber auch biefe Geschichte wird mit Bergnügen bernommen werben, weil es angenehm ift, wenn einem, ber aufrechte Leute mit ber Laterne bes Diogenes fucht und nicht finden famn, plotlich ein Aufrechter frant und frei in ben Weg tritt. Man freut fich, daß fo einer zuweilen boch auch noch ohne Laterne gefunden werben fann.

Der Müller bon Cansfouci und ber Bürgermeifter bon Balfchofen bestanden auf ber Erfüllung bes Rechts, bas für alle gilt, bem fich auch bie Großen gu beugen baben. Der Burgermeifter bon Griesbeim bat fürglich auch einen Rechisgrundfat bertreten, und er hat bamit ein gewiffes Auffeben erregt. Er ift nicht nur Bürgermeifter, fonbern auch Ortsgerichtsvorsteher. Bielleicht war bas bem Privaties Rrebiehl nicht recht flar, ber eines Tages feine Unterfchrift bon einer Amtsperfon beglaubigt haben wollte bie bagu bas Recht bat. Er ging jum Burgermeifter und fagte vielleicht fo: "berr Burgermeifter, wollen Gie biefe Unterschrift beglaubigen?" - "Rein", fagte ber Bürger-meifter, "bagu habe ich als Bürgermeifter fein Recht". Und ließ ben Brivatier Rrebiehl geben. An ben Burgermeifter hatte fich ber Mann gewandt und nicht an ben Ortsgerichtsvorfieher, darum reagicrte die antiliche Urfundsperson im Bürgermeifter nicht. Man wird burch biefen Borgang an die Geschichte von bem altnaffauifchen Beamten erinnert, ber ebenfalls ein zweifaches Amt führte und beibe Amter fo penibel voneinander getrennt bielt, bag er gwifeben beiben Beamten in feinem Bufen ben reffortmäßigen Bertehr einführte. Fein fauberlich fcbrieb er als Beamter Rr. 1 eine Mitteilung an den Beamten Rr. 2, ließ fie burch ben Amtsbiener in bas zweite Amtsgimmer bringen und mahm fie bort als Beamter Dr. 2 in Empfang, um bem Beomten Mr. 1 in einer fein fauberlich bergestellten Replit, bie in nicht minber forrefter Weise burch ben alten Amisbiener jugeffellt wurde, ju antworten. Der altnaffauische Beamte erhielt einen Ruffel, als fein feltsames Doppelfpiel endlich gur Renntnis einer höheren Beborbe gelangte, ber Burgermeifter bon Griesheim bagegen erhielt bom Gericht die Bestätigung, daß er gang im Recht mar, als er als Ortsgerichtsvorsteher abtrat, wahrend er als Burgermeifter Rebe und Antivort ftand. Batte ber Berr Burgermeifter bem Beren Brivatier Rrebichl wenigstens gefagt: Der Bürgermeifter bat mit ber Unterfchriftenbeglaubigung nichts ju tun, bas ift Soche bes Ortsgerichtsvorfiebers, beffen Amistolal befindet fich nebenan". Und mare als Ortsgerichtsvorsteher ins andere Antsgimmer gegangen und hatte ben Fall erlebigt. Go etwa hat's ber Beamie aus aftnaffauticher Beit gehalten, ber bafür Jahre lang ungeichoren blieb. herr Burgermeifter Boff bagegen bat burch Die Ungefälligfeit, herrn Arebiehl nicht an ben Ortegerichisporfteher gu bermeifen, felbit verschuldet, bag nun bie feltfame Geschichte in die Offentlichfeit fam und bag fich bie Berichte bis gur letten Inftang mit ber ohne allen Zweifel überaus wichtigen Frage ju beschäftigen baben, mas ber Ortsgerichtsvorsteber Wolff ju tun hat, wenn ber Bürgermeifter Wolff um eine Amts handlung angegangen wird, die in bas Reffort bes anberen fällt? herr Rrebiehl, mit Recht irgerlich über bie ibm aus ber halb luftigen, balb betrüblichen Stellungnahme bes Ortsgerichtsvorfiebers und Burgermeifters erwachsenen Untoften und Scherereien, will namlich bie Gache bis and Reichsgericht bringen.

Ronfereng ber ftabtifchen Finangbegernenten.

Die Finangbegernenten ber beutschen Stabte mit aber 80000 Einwohnern, die fich auf ihrer erfien vorjährigen Togung in Caffel gufammengefchloffen hatten, traten in Rurnberg ju ihrer giveiten Ronfereng unter bem Borfit bes Beigeordneten Dr. Scholg-Diffelborf, fruber in Biesbaben, gufammen. Der Berband, ber in einem nur lofen Bufammenhang fieht, an feiner Spite eine Rommiffion, batte als erften Schritt eine Gelbbermittelungsfielle errichtet, Die ben Gelbbeb: 1 und Gelbberfehr ber beutfchen Stabte mit über 80 000 Einwohnern auf bem 2Bege über eine Bentralftelle erleichtern will. Die Beftimmungen für bie Bermittlungsftelle und biefe felbit haben fich in ber Praris bewährt. Die Rreditbeschaffung ber Stabte ift burch Die Stelle mefentlich erleichtert tworben. Geit ihrem Befteben wurben bei ber Stelle bon 22 Stadiverwaltungen Gelbbedürfniffe bon 27 400 000 M. amgemelbet; babon murben 20 300 000 M. gebedt. Fünf Anfragen über 101/2 Millionen find noch nicht erfebigt. Jusgefamt find alfo bis jest 27 Rachfragen über 37 900 000 M. eingegangen. Gelbangebote gingen bon 32 Stadten mit 27 280 000 M. ein. Dapon fonnien 15 880 000 M. untergebracht werben. Aber ein

Angebot von einer Million ichweben noch Berhandlungen. Die Borftandsmahlen ergaben bie Erhebung ber bisberigen provisorischen Rommission jum Borstand, fo gwar, daß Bei geordneter Scholg-Duffelborf jum erften und Stabtrat und Rammerer Scholy Charlottenburg jum zweiten Borfipenden gemahlt murben. Der Jahresbericht ergab, bag bon ben 56 ftabtifchen Finangbegernenten ber Stabte über 80 000 Einwohner bis jest 52 ber Bereinigung beigetreten finb. Die nicht vertretenen von Chemnig und Ronigsberg batten je gwei Bertreter entfandt. Der Borfibenbe Beigeordneter Dr. Schol 3-Duffelborf bielt bann ein Referat über eine neuartige Anleibetilgung. Es liegt ber Methobe ein Berfahren jugrunde, das ber Bortragenbe junadit, in Biesbaben in Anwendung gebracht hatte, um bie fleigenbe Unbeliebtheit ber ftobtifchen Anleihen gu befampfen. Berfahren grundet fich barauf, einen bestimmten Brogenifab ber Schulbfumme gu einem Tilgungefonde nach jahrlicher Borlage angufammeln. Die angefammelten Beträge, unter Rontrolle ber Regierung, find in munbelficheren Sypotheten angulegen, womit man bem Realfrebit entgegenfommi. Rach ber Tilgungsfrift bon 28 Jahren find bie Stabte in ber Lage, mit bem angefammelten Sphothelenbefiand, bezw. mit beffen Wert eine ftabtifche Spoothefenbant gu grunden, Biesbaben hat mit biefem Mobus febr gute Erfahrungen gemacht, ber Begebungefure bob fich über bie gleichprozentigen Staatsanleiben um 2 Prozent, und bie Stadt machte bei ihrer Anleihe von 12 Millionen ein glattes Gefchaft von 250 000 M. Außerdem wurde biefe Anleihe eine ausgezeichnete Rellame für die Stabt. Das gange Berfahren bedeutei alfo eine borweggenommene Grundung einer ftabtifden Sporthefenbant. Als einziger nachteil fteht bem Berfahren ber Bergicht auf Die Ronvertierung gegenüber. Anleiben nach diefem Spftem haben bis jest Barmen, Mulheim a. b. Ruhr und Diffelborf gegeben. Gin abichliegenbes Urteil läßt fich erft ermöglichen, nachdem die Anleihe gur Rückzahlung, begw. Reuauflegung reif ift. - In ber Disfussion empfahl Bürgermeifter Ritter-Mannheim bie Sanbhabung bes Mannheimer Spfiems. Dort werben bie aus ben Tilgungequoten jurudgelangten Betrage für 3mede ausgegeben, Die fonft aus Anleihemitteln gebedt würden. Die Regierung habe ein Intereffe baran, Die ftabtifchen Unleiben nicbrig gu halten, um ben ihrigen nicht Ronfurreng gu mochen. - Stabtrat Machowith-Schoneberg außerte ftarte Bebenten gegen ben Biesbabener Berfuch. Die Arbeiten nach diefem Spftem verboppeln fich, bie Roften machfen ebenfalls. Die Beunruhigung, bie ber Martt erfahren mußte, wenn nach ber fraglichen Beit ber Totalbetrag auf einmal auf ben Martt geworfen wurde, fei nicht abgufeben Diefe Bebenten wurden bon bem erften Beigeorbneten Sagenauer Coln geteilt. Coln belfe fich, inbem es feine Inleihen bei einem Stande unter pari gurudtaufe. - Erfter Beigeordneter Pfeiffer-Elberfeld erblidte ben größten übelftand barin, bag nach folder Methode eine perennierende Schuld geschaffen wird. - Burgermeifter Roth-Leipzig empfiehlt bas Mannheimer Spftem für empfehlenswert und einzig richtig, ba man auf biefem Bege endlich ju einem einheitlichen Stabtschulbbuch fame. Die jetigen Stabtfdulbbuder bebeuteten nur eine Rontrolle fiber Schuld-- Bürgermeifter Rleinschmibt-Rarisruhe balt es ebenfalls für wünfdenswert, burch eingebenbe Erörterungen bas Spftem noch weiter gu ffaren, bamit auch bie Regierung und bie Offentlichteit Stellung nehmen fonnten. Rach Schluftworten bes Referenten wurde ber Gegenfianb verlaffen. - Stadtrat Scholt-Charlottenburg fprach barauf über bie Schaffung bon Grunbftuderwerbsfonds. Die Schaffung folder Fonds fei notwendig gum Ausgleich bes rudweifen Anfchwellens ftabtifcher Beburfniffe. Dan burfe beute nicht fo lange warten, bag man Grund und Boben für eine angulegende Auflalt braucht, bas führt gu ben fdwerften Schaben auf Spgienifdem und fogialem Gebiet. Bon 91 Stabten über 50 000 Einwohnern haben einige 50 folche Fonds bereits geschaffen.

— Personal-Nachrichten. Fabrildesither Dr. phil: Julius Weise zu Wiesbaden erhielt den Roten Ablerorden 4. Klasse. Fabrilausseber Rifolaus Stein med zu Östrich das Kreuzdes Allgemennen Ebrenzeichens, die Fabrilausseber Riemens Rägenernen Ebrenzeichens, die Fabrilausseber Riemens Rägenernen Ebrenzeichens, die Fabrilausseber Riemens Rägenernen Ebrenzeichen Steinemes Wägler und Kalob Fertig, samtlich zu Östrich. Feldbüter Beter Epp zu Eschoben und Kabrilarbeiter Selaidus Bolz zu Eriesbeim das Allgemeine Ebrenzeichen. An Stelle des zum 1. Robember 1910 in den Rubehard versetzten Kortimeisters Baum ann ist den diesem Zeithunft ab die Oberförsterstelle Strupbach dem Oberförster Dvertreis, seisber in St. Lith (Eisel) jübertragen worden.

Fostpersonalien. Angenommen zur Telearophengebilfin Arl. Bonte in Wiesbaden. Bestanden die Postschreitung Oberpostassischen Ernit Schmidt in Wiesbaden. Verlieben der Titel Oberpostassischen dem Bostassischen Serlieben der Titel Oberpostassischen dem Bostassischen Schädlich in Somburg. Abertragen die Verwaltung einer Oberpostschreiter-stelle dem Postschreitung aus Limburg in Dersield.

- Tobesfall. Um Freitagabend ftarb infolge einer Operation ber Ladierermeifter und Schilbermaler Friedrich Licht im Alter bon 50 Jahren. Er mar ein tüchtiger Bertreter feines Faches und als Menich geachtet und beliebt. In berfchiebenen Bereinen galt ber Berftorbene als fchähenswerter Mitarbeiter.

- Teuerung fiberall. Der "Gaftwirte Berein für Wiesbaben und Umgebung" und bie "Gaftwirte-Bereinigung Biesbaben" geben im "Biesbabener Tagblatt" befannt, baß fie fich, beranlagt burch bie hoben Gleifcbreife, geamungen feben, bon jest an ihre feitherigen Breife für Speifen um minbeftens 10 Bf. gu erhöhen.

Die Rafernen für bie Infanterie an ber Schierfieiner Strafe follen bis jum nachften Frubjahr vollenbet fein, fo bag bie noch in ber Raferne an ber Schwalbacher Strafe untergebrachten Gufiliere bes 80. Regiments am 1. April borthin überfiedeln lonnen.

Raturhiftorifdes Minfeum. Auger ben Befuchsfrunden bon 10 bis 1 Uhr find die Sammlungen bes Raturhiftorifchen Mufeums (Bilbelmftrage 24 im 1. Sted) am Sonntag, ben 2. Oftober, auch nachmittags von 3 bis 5 Uhr bei freient Eintritt geöffnet.

Der ungetreue Budbalter, ber in einem biefigen befannten Fabrifbetrieb fich Unterschlagungen bon beträchtlicher Sobe guichulben tommen ließ und flüchtig ift, beißt Beinrich Str. und war früher als Raufmann bier felbitanbig Er foll in feiner Stellung gegen bie Arbeiterinnen mit hoben Strafen eingeschritten fein, auch weniger Invalidenmarten getlebt haben, als er verrechnete, und alle bieje Be-

trace für fich verwendet haben. Rr. foll feineswegs unter einer finangiellen Rotlage gelitten, fondern ein ziemlich loderes Beben geführt haben. Bon feiner Frau ift er feit langem getremt.

mr. 459.

Selbstmord. Geftern nachmittag erichof fich in bem Balbhauschen "Mathilbenruhe" in ber Rabe bes Baltmühltales ber 64 Sabre alte Litorreifenbe Rarl St. Spagierganger fanben bie Leiche, Die nach ber Leichenhalle bes Gudfriebhofes verbracht murbe. Beichaftliche Feblichlage in ber lepten Beit haben ben Lebensmuben gu ber Tat veranlaßt.

- Ermäßigung ber Gebühr für die Abftempelung von Rartenbriefen, Boftfarien ufm. Die Geblift für bie Ab-ftempelung von Rartenbriefen, Poftfarten, Briefumichlagen, Streifbanbern und offenen gur Berfenbung bon Drudfachen bestimmten Rarien mit bem Freimartenftempel wird bom 1. Oftober b. J. herabgesett bei ber Mb, mpelung bon 10 000 ober weniger berfelben Gattung auf 3 M. für jebes Taufend und bei ber Abstempelung von mehr als 10 000 berfelben Cattung auf 30 M. für bie erfien 10 000 und auf 2 M. für jedes weitere Taufend. Das angefangene Taufend wird babei für voll gerechnet.

Bermenbung von Tintenftift im inneren Betrich bei Poftanfialten. Der Tintenftift beginnt fich bei ben Behörden einzubürgern Rach einer Berfügung bes Reichspoftamis bom 24. v. D. foll fortan der Tintenftift im immeren Betrich ber Boffanftalten an ben Stellen benutt werben tonnen, mo bamit eine Erleichterung und Befchleunigung ber Schreib. arbeit erreicht wird, alfo namentlich ein häufiger Wechfel in ber Benutung bon Tinte und Tintenftift nicht eingutreten braucht. Die naberen Bestimmungen hierüber foll jeber Amisvorfteber treffen fonnen.

Amisvorsteher tressen können.

— Schulnachrickten. Die unter Leitung des Juhaberd Serrn Emil Straus itehende "Rheinig de Weit is fälische Sandelssichule", Kheinstraße 46, beginnt it dieser Boche den Unterricht für die Serdie und Vinterturse. Die Lebranstalt dietet ihren Besuchen. Damen und Serren, Eelegendeit, sich in allen Zweigen der kaufmänntischen Lössensichsfen ausgubilden und zu vervollkommnen. Ihr den Unterricht in Stenographie und Rassichinenschreiben sind Sondersturse eingerichtet für Anfänger, wie auch Dittatturse für Vortgeschritzene, an denen ehemalige Schüler, wie seit Jahren, unentgellich teilnehmen können. Schönschreiben wird nach der sonderer, anerkannt erfolgreicher Reshode gesehrt. An den Unterweitungen in Bermögensberwaltung, sowie an den Vordereitungskursen für Bankvesen und diener Laufmännische Bilfenschaften baben sich auch im abgelausenen Semester zahlreiche Juristen und Privatpersonen aus allen Kreisen beteiligt. Die Kurse sinden tagsüber und abends statt. Einzelturse fönnen jederzeit begonnen werden. Anmeldungen werden staglich im Bureau Akeinstraße 46 entgegengenommen, Prospette sind von dort kostenser, noch in guter Erinnerung von

— Der Meiseringerweitstreit im Saalban Turngesellsichaft (Schwalbacher Strage 8). Soute Countag, am aweiten Tag des Kingerweitstreites, sind des Vaare aufammengestellt, welche in ihrer Laufdaßn nur erste, zweite und driffe Verise aufzuweisen baden, und awar Buchom 13 erste, g zweite under Drifte Preise, Laufdaßn der Verise, Kieler 27 erste, 8 zweite und 8 drifte Verise, Rieler 27 erste, 8 zweite und 8 drifte Verise, Baul Bahn 26 erfte, 19 zweite und 24 britte Breife, ber neu bingugesommene Bohme Friftenssi 21 erfte, 16 zweite und 29 britte Breife, Betersen 11 erfte, 9 zweite und 48 britte Breife, auch ber neu hinzugesommene Regim 18 erfte, 7 zweite und 19 britte Breife,

— Güterrechtsregister. Die Sheleute Anftreicher Bern-bard Schang und Marie, geb. Reindard, zu Diez, Bronnt-weinbrennereibesiber Veter Eifler und Christine, geb. Difen-stein, zu Etwille, Maschinkt Ernst Wagner und Katharina, geb. Steioff, zu Limburg, Eisendreber Joseph Kabru und Kartha, geb. Frödlich, zu Riederlahnstein, Bader Killipp Bogner und Anna, geb. Müller, zu Wiedebaben und Kauf-mann Walter Kranig und Katharine, geb. Sperling, zu Wiesbaden baben Gütertrennung vereinbart.

— Stedbrieflich versolgt werden wegen Betrugs und Dieb-ftabls der Schloffer Seinrich Braufs, geboren am 10. Juni 1877 zu Dortmund, und wegen Diebitahls das Schanfmadchen Anna Pfaff, geboren am 19. August 1888 in Urspringen in Babern

— Befigweckfel. Die Villa Bingeriftraße 7 in Sonnenberg ging durch Rauf von Bauunternebmer A.K. Dörn er an Herrn Rentner Donnebert bier über. (Vermitiefung Immo-bilienbureau Berman u. Bier.)

Dilienbureau Serman u. Bier.)

— Meine Astigen. Auf die in der heutigen Ausgabe des Tagblatts", Seite 14. entbaltene Anzeige wegen der Kinder les des Teste dalle sei dierdurch besonders aufmerfiam gemacht.
In Anichluf an den Artifel "Tod im Telephon" sei aufeine Anzeige in der Veutigen Ausgabe, Seite 24. verwiesen.
Der Vollten in der für Wiesbaden, Seite 25. Kf. (Berdag von Rud.) Beditold u. Ko., Wiesbaden), ift soeden erschieden und entbält ein Verzeichnis mit genauer Zeitungabe der abgebenden und anfommenden Vosten nach den Orten unseres Bezirfs sowohl, als auch sonstige wisenswerte Angaben für den Vosterfehr.

Bostverfehr.— Seute Conntag, von 4 libr an sindet im Saale "Auf Valluft", Platier Stroke 73, du moristische linterhaltung mit Tanz unter Ritwirtung des Hunderisten da. Ledung mit Tanz unter Ritwirtung des Sumoristen da. Ledung nit Tanz unter Ritwirtung des Sumoristen da. riften Sch. Lebmann ftatt.

3fraclitische Kultusgemeinde, Gottesdienst für das Neujahrstest Dienstag, den 4., und Mittwoch, den 5. Oftober, in der Hauptspragoge Mickelsberg und im großen Saale der "Bartdurg", Schnalbacher Strahe dt. 1. Neujahrsfest: Vocadend mit Bredigt 5.45 Uhr, morgans 8 Uhr, Verdigt 9½ Uhr, nachmittags 3 Uhr, abends 6½ Uhr. 2. Neujahrsfest: morgans 8 Uhr, nachmittags Jugendgottesdienst in der Hauptspragoge Mickelsberg 3 Uhr, Ansgang 6.40 Uhr. Bochentoge: morgans 6.15 Uhr, abends 5½ Uhr.

Theater, Runft, Borirage.

* Schreibers Konfervatorium der Mußt (Adolfstraße 6). Freitag, den 30. September, sand ein Kortrags aben deiniger Schülerinnen und Schüler aus Unter und Keitelklaßen statt. Rieß und Begeisterung, an der Hand einer zielbewuhlen Lehrmethode, verhalfen dem Abend zu einem sehr guten Erfolg, Einige zum Teil ichon recht schwierige Kompositionen von Elementi, Sadden, Wozart, Beethoven und Grieg wurden in Technif und Bortrag sein ausgearbeitet, sehr wirfungsvoll wiedervorgeben und verdienen intengeschränktes Lob.

Beethoven-Kanservatorium (Wilhelmstraße 12, Luisen-

wiedergegeden und berdienen uneingeschranktes 200.

Beethoven-Konservatorium (Wischelmstraße 12. Luisenstraße 8. Direktor Gerbard). Die am Montag und Kreitag abgedaltenen Vortragsübungen gen gaben wieder einer gedaltenen Angabl Schülern und Schülerinnen der Mittel- und Unterklassen Gelegenbeit, ihr Können vor der Öffentlickteit au bewähren. Die durchveg abgerundeten Leistungen ersceuten besonders durch die Sicherbeit der Spieler und legten das beste Jeugnis ab für den Ernst, mit dem dier gearbeitet wird, — Montag, den 17. Oktober, beginnt der Unterricht im Wintersbalbighr.

* Rönigliche Schaufpiele. Der Bergoglich Sächfische Rammerfanger Baul Ralifch erbielt nun auch ben Titel eines Königlich Preußischen Kammerfangers. — Beute gelangt bei

cir

effe

rec

cn,

om

Ott

250

100

nb

bei

tië

ich

ace

Tel.

per

rie.

un-

be-ben

die (bl.

mg ige,

ten III.

gent

no-

mit ags ich-erg lhr,

fen be-ten

lloo

efte

ers

febe

enifgehobenem Abonnement und erhöhten Breisen Richard Bagners Oper "Lobengrin" zur Aufführung; in der Titelrolle gaitiert Hert Joseph Tiffen von der Frankfurter Oper, deffen lebtes Auftreten in "Balfüre" bier von so außerordentlichem Erfolg begleitet war. Die Vorstellung beginnt um 61/2 Ubr.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

*Residenz-Teester. Worgen Montag und am Donnerstag wird der eigenartige englische Schwant "Die goldene Ritterzeit" wiederholt und am Dienstag der mit se außervochentlichem Beisfall aufgenommene Schwant "Theodore & Cie." gegeben. Zum erstenmal im neuen Daufe gelangt am Freitag das beliedte Luftspiel "Buridans Cfel" zur Auffahrung. In Borbereitung besindet sich "Der Feldherrnhügel", eine Schnurre von Roda-Robler.

* Risians Musik-Lehrinstitut (Danbeimer Stroke 46) für

* Kilians Musit-Lebrinstitut (Dobheimer Straße 46) für Klavier, Litten, Laute, Mandoline, Gitarre, Jither, Schokspioline und Banjo hat den regelmäßigen Unterrickt wieder desgennen. Es sind jest auch Früsungen für die Kinder eingeführt, die erfte findet im Ottober fatt.

Maffanische Andrichten.

n. Langenschwalbach, 30. September. Seute ist der "Aar-bote", das Kreisblatt für den Untertaunusfreis, in seinen 50. Jahr gang eingetreten. Das Blatt wurde 1861 gegründet und erichien gunächt sweimal wöchentlich. Besitzt waren die Herren D. Wagner und I. Hartmann. Im Jahre 1871 ging bas Blatt in den Alleinbesit des Herrn D. Wagner über; seit 1879 erscheint es täglich. Jeht ist der "Aarbote" an Herrn Fr. Wagner übergegangen.

= Camberg, 30. September. Die Kartoffeln find teurer als manche Apfel. Hür erstere sind von Handlern dis zu 5.60 M. der Ralter geboten worden. Unsere Laudwirte sind aber keineswegs geneigt, den Zentner unter 3 M. abzugeben. Die Mosäpsel dürften in unserer Gegend kaum über 5 M. per Malter zu itehen kommen.

Aus der Umgebung.

1. Mains, 30. September. Un heimliche Gerüchte verlichten gestern die Stadt. Der Präsident des Karnevalsbereins, ein in weitesten Streisen bekannter und belledter Weingutsbesieher und Liforiadrikant, dabe dand an sich gelegt, de ein Strasveriadren wegen eines gemeinen Vergebens gegen ihn eröffnet iet. Die Gerüchte traien mit selcher Bestimmtheit aus, das erst die verschiede Inaugenscheinundhme des noch ganz Lebendigen von ihrer Haltschiederin überzeugen sommte. Deute sieht in allen Mainzer Mättern ein Rieseninsteat, in dem der Betroffene alle Ausbreitungen als Verleumdungen zurückweist und gerückliche Versogen androbt. Wir können dinzusächeist nach gerickliche Versogen und der in höcht raffinierter Beise hergestellten anondmen Briefen dasiert, die ebemalige Augestellte, weil sie wegen Unedrichseit entlassen wurden, versanden. — Sonntag sindet dier ein VI um en versan, versanden. — Sonntag sindet dier ein VI um en versan is das katt augunten eines Säuglingsbeims. An verschiedenen Bunsten der Stadt werden all diefem Ause originelle Mumenstände errichtet, aus welchen entweder Damen vom Komitee oder veren Selferinnen Bunnen versaufen. Auf den verschiedenen Rächen der Stadt und in der Stadthalle gibt es Wistanschlängerte, e. Bussenau (Kreis Biedenlopt). 20. September. Die

ber Stadt und in der Stadthalle gibt es Wistiarsonzerte,
e. Bussenau (Kreis Biedentopf), 29. Geptember. Die
Vittendenau, Kran Antonie Klein, Kiftete ein Kapital den
Puddenau, Kran Antonie Klein, kiftete ein Kapital den
10 000 M. dessen Imsen für die Angebörigen verstordener
armer Hüttenarbeiter verwandt werden sollen. — Die diesige Gemeindebestretung dewilligte in löbsider Weise jedem ihrer
Eeteranen einen jährlichen Ehrenfold von 10 M.,
zablibut immer am Gedanstage, zur Erinnerung an die Siege
bor 40 Jahren. Der diesjährige Betrag ist ichen ausbesahlt worden. — Die Uweissährige Vernag in unserem Dorf
und Umgegend eine reiche und beingt, da der Zeniner jehr nie
5-7 M. bezahlt wird, den ern meisten unserer Einwodwur eine
willsommene Redeneinnahme. Sind doch in dieser Woche fast
ieden Tag niehrere Bangon auf biesiger Station versaden worden, die meistens nach Westfalen geben. Die Qualität ist troh
des vielen Regens eine sehr gute,

Teiste Madgridgten.

Das Jubilaum bes Reichsverficherungsamis,

w. Berfin, 1. Oftober. Das Jubifaum ber Unfall- und Invalibenberficherung wurde beute bormittag burch einen Reftatt im Plenarfitungsfaal bes Reichstags begangen, In Beriretung bes Raifers nahm ber Rronpring an ber Reier teil. Er wurde burch ben Berireter bes Reichstanglers, Stantefefretar Delbrud, ben Brafibenten Dr. Raufmann, beir Borfibenben bes Festausichuffes, Direfter D. Spieder, Lanbeshaupimann Dr. b. Dzientbowsti, Jufit; rat Baiben Effen und bem Reichstagsprafibenten Grafen

v. Schwerin-Löwit empfangen. Eröffnet wurde die Feier-lichfeit burch eine Begriißungsansprache Spieders, ber ben gronprinzen, Staatssefretar Delbrud, die Bertreter ber Bundesftaaten und die Täger der Berficherung und Berufsgenoffenichaften willfommen bieg. Das Ericheinen bes Aronpringen fei ein Unterpfand bafür, bag ber Beift fogialer Fürforge auch beute noch in unferem Raiferhaus fortlebe. Die Amprache flang in ein Raiferhoch aus. Spieder verlas bann folgenbes Telegramm bes Reichstanglers: "Mit lebhafter Teilnahme begleite ich den bedeutsamen Erinnerungstag, ber Bertreter ber Berufsgenoffenichaften, Berficherungsanftalten und berficherten Arbeiter im Gebenfen an eine 25jabrige fegensbolle Birtfamteit vereint. Durch hingebenbe, an großen Erfolgen reiche Tätigfeit haben bie Organe ber Gelbiwerwaltung auf bem weit umfaffenben Gebiet ber Arbeiterversicherung fich bie Anerkennung und ben Dant bes beuischen Bolles und für alle Beiten Anfpruch auf einen Blag im öffentlichen Leben erworben, ber diefen hervorragenden Leiftungen entspricht. Mit feinen berglichen Bilinichen gebe er ber hoffnung Ausbrud, bag auch in Butunft bie Arbeit ber Berufsgenoffenschaften und Berficherungeanstalten mit reichem Erfolg gefegnet fein möge."

Berlin, 1. Oftober. (Eigener Drahtbericht.) An bie Begrüßung ichlog fich eine Anfprache bes Staatsfefretars Dr. Delbrud, ber ben Dant ber Regierung an alle Bertreter ber Arbeitgeber und Arbeiter Ausbrud gab, bie ihre Mufgaben im Ginne bes Gefengebers erfaßt und burchgeführt hatten. Die Anordnungen jur Erhöhung ber Be-trichsficherheit und die große Bahl von heilanstalten feien ein Beweis baffir. Der Staatsfefretar verlas eine große Angahl von Orbensauszeichnungen, bie ber Raifer und bie Bundessürsten aus Anlas des Jubikauns verließen haben, Im weiteren Berlaufe der Feier sprachen Justigrat Walden-Effen für die gewerblichen Berufsgenoffen-schaften, Zandeshauptmann v. Dziem dowstt für die landwirtschaftlichen Berufsgenoffenschaften. Schmit die Augeberg für die Berufsgenungsgussellen Unterfacts Mugsburg für bie Berficherungsanftalten. Unterftaatsfefretar b. Denner - München begrüßte bie Berfammlung im Ramen ber internationalen Ausschuffe für fogiale Ber-Geheimer Rommergienrat Satob - Berlin überreichte eine Softichrift ber gewerblichen Berufagenoffenicaften, erfter Sanbesrat Gebeimer Regierungsrat Rotel-Bofen die ber Landtvirtschaftsberufsgenoffen-Roiel-Bosen die der Landwirtigantsvertiggenoffen ichaften. Ferner sprachen der Bertreter der Landesversicherungsanstalt Berlin für die Landesversicherungsanstalten, Gaheimer Barkat Reichstagsabgeordneren Felisch für die Baugewerdsderusgenossenschen, Prosesson Garbeiter der Kerlin für den Berein deutscher Revisionsingenieure und Seheimer Santätstat Thie m. Lottbus für die Arzieschaft. Unter ben Teilnehmern waren auch Staatssefretar Dr. Lisco, ber baberifche Gesandte Graf bon Lerchenfeld, bie Bertreter familicher Bunbesflaaten und Oberburgermeifter Dr. Rirchner.

Die Unruhen in Moabit.

hd. Berlin, 1. Oftober. Im Laufe bes gestrigen Toges hat die Kriminalpolizei wegen der Streitimruhen in Moabit 24 Perfonen, die fich an den Streifunruhen beteiligten, festgenommen, darunter zwei, die nachweislich auf die Bolizei geschossen haben. Die Berhafteten find jum großen Teil Organifierte. Es befinden fich darunter auch ftreifende Arbeiter der Sandelsgesellichaft der Apothefer. Diese haben Automobile mit Lebensmitteln für die Arbeitswilligen betrickbunfahig gemacht, indem fie die Bneumatiks gerichnitten und zerstachen. Bu ben Berhafteten gehort auch ein alter Befannter ber Strafbehörde, der fich bei den Bahlrechtsdemonstrationen beim Einzuge des Könige Sduard im Februar d. J. hervortat. Er wurde damals als Führer festgenommen und zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Bier der Berhafteten find ftreifende Arbeiter ber Firma Rupfer u. Ro.

Berlin, 1. Oftober. (Gigener Drahtbericht.) Auf bas Schreiben ber englischen Sournaliften an ben Bolizeipräfidenten wegen Bestrafung der Beamten, welche die Journalisten verwundet haben, ist eine Antwort eingegangen. In diefer lehnte der Polizeiprafident b. Jagow es ab, gegen die in Frage fommenden Beamten Schritte gu unternehmen. In bein Schreiben heißt es: "3d bedauere die Ihnen augeftogenen Unannehmlichfeiten außerordentlich und boite. boğ der verlette Berr bald wiederhergestellt fein wird. Die Arbeit der Bolizei war außerordentlich schwierig. Die gesamte Polizeimannichaft bat in böchst lobenswerter Energie und Raltblütigfeit ibre Bflicht getan, In dem fraglichen Augenblick war ichnellftes Borgeben geboten. Das dadurch verursachte Bergeben ift dadurch begreiflich."

Mehrenthals Gegenbesuch in Italien.

Wien, 1. Oftober. (Eigener Drahibericht.) Die bon ben Miniftern bes Augern Staliens und Ofterreich-Ungars in Turin gepflogenen Beipredjungen bilbeten bie natürliche Fortfebung ber in Galgburg und Ifdl flatigefundenen, obne bag fich in ber Biviichenzeit neue, die internationale Lage verandernde Taifachen ergeben batten. Die beiben Glaatsmanner tonftatierten besonbers, baf fie im Berein mit bem Berliner Rabinett unentwegt und aufrichtig im Ginne ber friedlichen Biele bes Dreibundes tätig find.

Rom, 1. Oftober, (Eigener Draftbericht.) Bie bier verlautet, haben bie beiben Minifter bes Aufern von Stalien und Offerreich-Ungarn in Turin nach ber Rudfebr aus Racconici ein einsteindiges Gefprad) gehabt über Die Balfanangelegenheiten und bie Befeitigung ber Grengzwifchen folle. Gie waren fich einig in ber Aufrechterhaltung bes Status quo auf bem Balfan und in ber Anficht, bag cin etwaiges turfifch-rumanifches Absommen Die Intereffen Stattens nicht burchtreugen wurde. Aber eine Ernene rung bes Dreibunbes, bie als felbftverftanbe I i d gilt, wurbe nicht gesprochen.

Bum Beleidigungeprozeft Lehmann Cobenberg.

Bena, 1. Oflober. (Eigener Drabtbericht.) Der Gebeimrat Projeffor Binsmanger von ber pinchiatrifchen Universitätstlinit bat bie zwangsweise Aufnahme bes Brofefford Lehmann-Sebenberg, Die bom Gericht in Weimat

belanntlich beichloffen worben ift, abgelehnt und feinen Standpunft in einem Schreiben an bas großherzogliche Staatsminificrium ausführlid, begrundet

Fernfahrt bes italienifden Militarluftfdiffs.

Sant-Archangelo, 1. Oftober. (Eigener Drahibericht.) Das lentbare Luftichiff 2 trat bei fconem Better Die Weiterfahrt nach Benebig an.

Die türfifde Anleihe.

Ronftantinopel, 1. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) Bie "Tanin" melbet, nahmen die Berhandlungen über Die Anleihe einen gunftigen Berlauf. Die Bedingungen, nach welchen die Ottomanen mit ber Bermaltung ber Staatsfinangen bertraut werben follten, wurden fallen gelaffen und find somit die Aussichten auf bos Buftanbekommen eines gunftigen Einbernehmens gewachsen. Die Berhandlungen werben in Paris forigefest.

Mutter und Rind gemeinfam in ben Tob.

Berlin, 1. Oftober. (Eigener Drahtbericht.) In einem Saufe ber Regensburger Strafe vergiftete fich in ber bergangenen Racht Die Raufmannswitme Jatobiobn in Gemeinschaft mit ihrem bjahrigen Anaben burch Leuchigas. Rahrungeforgen bilben bas Motiv ber Tat,

Die Cholera

Ronftantinopel, 1. Oftober. (Gigener Drahtbericht.) Geftern ift bier eine Erfranfung an Cholera borgefommen, augerbem wurden brei Tobesfalle an Cholera festgestellt.

Sonneberg, 1. Oftober. (Eigener Draftbericht.) Die freisinnigen Abgeordneten Miller - Meiningen und Enbers erffarten in einer liberalen Bablerverfammlung, ein Bufammengeben ber Fortichrittspartet mit ben Cogialbemofraten bei ben Wahlen 1911 fei nach bem Magbeburger Barteitag unmöglich.

wb. Altfirch, 1. Oftober. Gutem Bernehmen nach ift bie bor zwei Jahren gegen ben Journaliften Rubl'er berfügte Ausweifung jest bon ber elfag-lothringifchen Regierung gurudgezogen worben.

Baris, 1. Oftober. (Eigener Drahtbericht.) Der beutige Minifterrat gu Rambouillet hat Die Biedereroffe nung ber Rammer auf ben 25. Ottober festgefest.

w. Konftantinopel, 1. Ottober. Generaloberft Freihert bon ber Goly ift bier eingetroffen und bom Kriegs-minifer Mahmub Scheftet Bafca, gablreichen Offizieren und Burbentragern empfangen worden.

Whitehaven, 1. Oftober. (Eigener Drabibericht.) In ber Wellingtongrube find weitere 17 Leichen geborgen worden.

Teute Sandelsnachrichten.

Berliner Börfenbericht.

Berlin, 1. Oftober. (Eigener Drahtbericht.) Ent-iprechend ber Berichlebenartigfeiten ber heutigen Rach-richten gestaltete fich auch die Rursbewegung unficher und ungleichmäßig. Ginerfeits riefen bie fortgesetten großen Gelbabfluffe aus ber Bant bon England und ftarferes Angebot am englischen Gifenmartte bei teilweisen Preiser-mäßigungen Berftimmung und Reigung gu Realisationen hervor, mahrend andererseits bie gestrigen Gifenpreiserhöhungen am Duffelborfer Montanmartte und bie Melbung bon bem Beitritt ber bier noch außenfiebenden Berte jum Balgbrahiverband bie Beurteilung über die Montaninduftrie gunftig beeinfluften. Bielfach foll auch bie Rudficht auf bie bevorfiehenben ifraelitifchen Feiertage Bare an ben Marit gebracht haben. 3m Berlaufe gewann es am Montanmartte ben Anfchein, als ob die optimistifche Anschauung die Oberhand gewinnen wurde. Lebhafte Kaufluft zeigte fich für Deutsch-Lugemburger, bie mehr als 134 Prozent gegen gestern gewannen. Phonig erlangten nach vorübergehender Abichwächung ben Anfangs. inre wieber gurud. Starte Schwanfungen vollzogen fich in Sanfaaltien, bie mit einer Abidymadjung bon 11/4 Prozent einsesten, fpater aber noch 1/4 Brogent fiber ben geftrigen Schlufture gewannen, mahrend bie übrigen Schiffahrteaftien gur Schwäche neigten. Bon Banten gaben beutiche Werte bis eiwa 1/4 Prozent nach, während ruffische auf Betersburg ausehnlich höber einsehten, ihre Besserung aber nicht voll behaupten konnten. In Bahnen war das Gesichäft sehr still, bei nicht erheblichen Beränderungen. Die Aursermäßigungen maren aber auch auf biefem Gebiete im fibergewicht. Tägliche's Gelb 7 Brogent. Die Borfe ichloft ichwach, weil verlautete, bag ber Reichsbaulausweis recht ungunftig fein wurde. Induftriewerte bes Progent.

Buenos Mires, 1. Oftober. (Gigener Drabtbericht.) Die Rammer ermachtigte bie Stadiverwaltung, für Schulunterhaltungegwede eine Muleibe bon 15 Millionen Papierpefeta ju 5 Progent auszugeben.

Geschäftliches.



Die Morgen-Jusgabe umfaßt 30 Beiten fowie bie Berlagebeifagen "Der Roman" und "Illuftrierte Rinder-Beitung" Rr. 20.

Britung: 28. Schulte vom Brugt.

Berantworflicher Mebatteur inr Bolinit u. Donbet: A. hogerborft, Erbenbeimer Bebei, für Fentlichen: 28. Schulte vom Brahl, Commiberg; für Witelbabemer Mudrichten: C. Abtherbei: für Anfauste Annabern, Aus ber Umgebung mis Werichtseat: D. Diefenbach; für Bermichten, Sport und Brieffaffen: T. Lobuder; firebie Angeisen w. diefbanen: D. Dornaut; identich in Wiesbaben. Trust und Bertag der L. Schultenbergichen Dof. Buchoruckeri un Wiesbaben.

Epreditunbe ber Mebafrion: 12 bis 1 Ubm.

1 Zf.

4. 4. 4. 30/2

Conntag, 2. Oftober 1910.

Zf. . Tgypf. garantierte \$ 40% Japan. Anl. S. II \$ 4. do. v. 1905 S. 12-19 .8 5. Mex. am. inn. 1-V Pes. cons. lau8. 99 stf. £ 4. cons. lau8. 99 stf. £ 4. cons. lau8. 99 stf. .8 3. cons. lau. 9000 Pes. 2 1250 \$ 5. Tamani. (25; mex. Z.) \$ 5. Sao Paulo v. 08 l. Q. £ 5. do. E.-B. in Gold _4

Provinzial-n. Communal-

In wa.

97.50 99.90 95. 69. 100.30 ---

Kurshericht HAIM

Offizielle Kus er Drahtbericht des Wiesbadener Tagblatts.

1 ff. holf.				.4	1.70
1 alter Gold-Rubel .	-50			. 9:	3.20
1 Rubel, alter Kredit	-Ru	bel			2.10
1 Peso				3	4
1 Dollar					4.20
7 fl. süddeutsche W	hrg.				12
1 Mk. Bko	-				1.50

Zf. a) Deutsche,	In ©e.
DRAnl, unk. 1918 .#	99,80
D. RSchatz-Anw	92.80
	82.85
Pr. Cons. unk.v.18 . Pr. Schatz-Anweis.	101.80
Pr. Schatz-Anweis. >	91.90
. 2 3 3	82.90
Bad. Anfeihe 08 Bad. A. v. 1901 uk. 09	101.50
. Bad. A. v. 1901 uk. 09 .	-
1/2 Anl. (abg.) s. fl	98.
the a Ant. w 1995 show a	-
	92.
W21 - B - W - 1 W - 1 H - 1 - 1 - 1	92.
M3 W. 190% BK . D. 1910 >	91.80
1/2 * > 19G6 > 1972 *	-
v. 1896 V. 1896 Bayr. Abl. Rente s. fl. E.BA.uk.b.06	100.20
EBA.uk.b.06.46	101,20
6/2 > EB. u. A. A.	91.30
F.R. Anleiba	
Office P R Delocition	100.
Elsass-Lothr. Rente » Hamb.StA.1900u.09 »	101.10
1/2 > StRente «	101,40
1/5 . StA. amrt.1887 »	-
11/2 > > 91,93,99,04 >	
Gr. Hess. 1899	100.50
1 1906 .	100.85
* * 1908, 1909 *	1000
11/2 = 4 = (abg.) = 11/2 = = = =	90.78
30/2 3 " 3 3 3	79.95
3 Sächsische Rente .	82.70
Waldeck-Pyrm, abr. >	-
Württemb. unk. 1915 » 3/2 » v. 1875-80,abg. »	92.50
31/2 * > 1831-83 * >	80.80
31/2 > = 1885 u.87 + >	92.30
31/2 = \$ 1888 u. 1889 =	92.30
31/2 > > 1803 > 11/2 > > 1804 >	_
31/2 > > 1895 *	***
31/2 > > 1900 >	90,71
31/2 > > 1903 > 3 > > 1896 =	83.25
31 1010 -	1 00.20

31/2 > 2 Ant. (abg.) 8. 11	93,35	Provinzial-u. Comm	
3½ > Anl. v. 1836 abg. > 3½ > 1892 u. 94 > 3½ > v. 1900 kb. 05 >	92.		101.10
30/2 . > A.1902uk.b.1910 >	91.80	31/6 do. 22 u.23 > 31/6 do. 30 =	97.50 95.75
3/2 • 1904 • 1912 • 3. • • v. 1896 • 4. Bayr. Abl. Rente s. fl.	100.20	31/2 do. 10,12-16,19,24-27,29+ 31/2 do. Aurg. 19 ak. 09 +	90.10
4 E.BA.uk.b.05.46	101.20	31/2 do. > 28ak.b.1910 > 31/2 do. > 18 *	86.25
* E-B-A-1k, b. 05 .6 5	91.30	3. do. > 0. 11 u. 14 >	86.
4. Pfälz, E. B. Priorititen	100.	4 do.1907untigo.b.18 >	100.90
4. Hamb.StA,1900u.09 a	100. 88.20 101.10	31/2 do. Lit. N tt.Q(nbg.) * 31/2 do. Lit. R (abg.) *	94.80
31/2 . StA. amrt.1887 »	=	31/2 do. > 5 v. 1830 > 31/2 do. > T > 1891 >	93,20
31/2 > 91,93,99,04 = 3. > > > 80,97,02 >	80.70	31/2 do. > U + 93, 99 +	92.50
4. Gr. Hess. 1899 * 1906 * 4. * 1908, 1909 *	100.50	31/2 do. * V * 1890 * 31/2 do. W v.95 ii.05 * 31/2 do. StrB. 1899 * 31/2 do. v. 1901 Abt. I * 31/2 do. * * A.II,III *	94.50
31/2 = 1908, 1909 = (abg.) = 31/2 = = (abg.) =	90.75	31/2 do. v. 1901 Abt. I > 31/2 do. v. A.II,III >	92.50
3	79.95		92,
3. Sachsische Rente .	82.70	31/2 do.v. Bockenheim * 31/2 Berlin von 1886/92 *	03.
4 Württemb. unk. 1915 » 31/2 » v. 1875-80, abg. »	92.50	4. Bingen v. 01 uh. b. 06 v	=
31/1 * \$1881-83 * \$ 31/2 * \$1885 u.87 * \$	92,30	4 do. + 07 + 12 + 31/2 do. + 1598 + 31/2 do. v. 05 ukb. 1910 +	Ξ
31/2 > \$1888 u. 1889 > \$19/2 > \$1803 >	92.30	31/2 do. * 1895 * 4. Darmstadt v. 07 u. 14 *	=
31/2 > > 1895 *	-	4 v. 09 u. 16. » 31/2 do. abg. v. 79 »	Ξ
31/z > > 1900 > 31/z > > 1903 >	90,75	31/2 do. v. 1885 u. 1894 * 31/2 do. conv.v. 91 L.H. *	=
3 > >1895 -	83.25	31/2 do. * 1897 * 31/2 do. v. 02am. ab 67 *	=
b) Auständisch	e.	31/2 do. v. 05 * ab1910 *	=
I. Europäische.	95.50	4. do. 09 u. 1914 * 31/2 do. v. 1890 * 31/5 do. v. 1893 *	панинини
8. Belgische Rente Pr. 3. Bern. StAnl.v.1895 > 41/2 Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	83.10	31/2 do. v. 1893 * 31/2 do. v.1896 kb.ab01 *	=
	99.10	31/2 do. = 1897 = = 02 = 31/2 do. = 03 uk. b. 03 =	=
6. s u. Herzegowina s 5. Bulg. Tabak v. 1962 # 3. Französ. Kente Fr.	98.50	31/2 do. > 05 nk.b. 1910 * 4 Hanau von 1909 u. 20 *	81.70
4. Galiz Land - A.stir Kr. 4. Propination + h. ft.	97.30	4. Heidelberg von 1901 » 4. do. v.1907 s.1913 »	99.70
1% Oriech, EB. stir. 90 Fr.	93.60 47.15 47.90	31/2 do. = 1894 >	91.30
1 No MonAni. v. 87 * 87 25000 * 87 25000 * 8. Holland, Ani. v. 96h. II.	=	31/2 do. > 1993 > 31/2 do. v. 05uk.b.1911 >	Ξ
4 Ital. amort. 89, S. 3u. 4 Le	=	31/2 Cassel (abg.)	Ξ
4 Kirchgüt.Obl.abg. 33/4 cons. stir. Ric. i. O. 33/4 10:000/20:000 Le		4. do. = 1900 4. do. = 1905 ak. 09 =	100.30
750 > 100-1000 >	103.50	3/2 Limburg (abg.) 4. Mainz v.59 kb.ab 1904 *	-
Nente i. O. SUZ Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	98.30	4. do. v. 1900 uk.b. 1910 » 4. do. R. 1907 uk. 1916 »	-
3 e cv. sv. 1893 . e 475 Ost. Papierrente ö. fl.	82.40	31/2 do, (abg.)1878 u 83 s 31/2 do, a L.j. v. 1884 s 31/2 do, von 1850 u. 85 s 31/2 do, (abg.) L.M. v.91 s 31/2 do, von 1894 s 31/2 do, von 1894 s	1111111
4. a Goldrente ö. fl. G. 4/s » Silberrente ö. fl.	95.10	31/2 do. (abg.) L.M. v.91 »	=
4 * einheiti, Rte., ev. Kr.	193.20	31/2 do. + 05uk.b.1915 + 4. Mannh.v.1901uk.06 +	-
4. Staats-Rente 2000e - 20,000r -	94.25	4. do. > 1000 uk. 11 +	=
41/2 Portug, TabAnl. #	80.	4. do. + 1907 uk.12 + 4. do. 1908 u. 1913 + 31/3 do. + 1888 + 31/3 do. + 1895 +	-
3. do. unif, 1902 S. 1410 » 3. do. » S. III » 3. do. » S. III (Spec.) »	67.25	31/3 do. * 1895 * 31/3 do. v. 1898 k. 03 * 31/3 do. * 1904/05 *	=
	12.20	31/2 do. « 1904/05 » 41/2 Offenbach von 1877 »	=
6.	94.70	44/2 do. > 1879 > 4. do. v. 1900 k. 1900 >	шшшш
4 1891 -	61.30	31/2 do. v. 1891/92abg. >	=
4 » Auss. Rte. (1/489) »	90.90	31/2 do. v. 1902 u. 1908 »	Ξ
	91.	4. Sauttearty.1805 k.a.05 *	-
4. 3 3 1508 3 4. 3 3 1905 3 4. 3 3 1908 3 4. 3 3 1910 3	94,70	4. do. * 1900 n. 13 * 31/2 do. * 1902 n. 08 * 31/2 do. * 1904 n. 12 *	91.
4	90.30 90.10 100.15	4. Trier v.1901uk.b.06 » 31/2 do. » 1899 » 4. Wiesbaden v.1900/01 »	95.70
4 do, ConsAnl.v. 1880 >	92.40	4. Wieshaden v, 1900/01 » 4. do. v. 1903 rk. 1916 » 4. do. v. 1903 S. IV s.12 »	100.
4. do, Gold- do, v.1889 » 4. do, C. E.B. S.In.II 99 » 4. do, do, S.III str.v.90 »	93.40	4. do. v. 1903 S. IV u.12 * 4. do. 1908, S. I, r. 1937 * 4. do. 1908, S. II, u.1910 *	=
	91,50	31/1 do. (abg.) *	94.85
4. do. = :IIIv.00 = 4. do. = : :IV.90 = 4. do. = : :VIv.94 = 6. = :StR.v.94 = K.Rbl. = : : : : : : : : : : : : : : : : : :	92.40	31/2 do. v. 1887, 95, 98, 02 * 31/2 do. v. 1903 S. I, II *	04.10
6 StR.v.94a.K.Rbl.	94.	4. do. 1908 u. 1913 *	=
301 Conv. A. v. 98 stfr. s	85.	307 do. v. 1903 S. 1, 11 4. Worms v. 1901 u. 07 s 4. Worms v. 1901 u. 07 s 4. do. 1908 u. 1913 s 4. do. 1909 uk. 1914 s 30/2 do. s 1909 k.19014 s 30/2 do. s 1909 k.19014 s 30/2 do. s 1903 k.19014 s 30/2 do. s 1903 k.19014	=
31/2 • Goldanl. • 94 • • 95 • • 95 • • 31/2 Schwed, v. 80 (abg.) •	95.70	31/2 do. > 19/0 k.1901 s	=
31/2 Schwed, v. 80 (abg.) > 31/2 1850	91.60	3/11 401 11/05/11/101	
31/2 Schweig, Eidg, unk.	80.90	35/2 Amsterdam h.fl. 41/2 Buk. v. 1888 (conv.) .6	-
atta Sorb affr. Gold A	97.20	41/2 do. > 1895 4050r * 41/2 do. > 1898 *	96,90
4. Span, v. 1882 (abg.) Pes.	83.50	4½ do. > 1895 4650r > 4½ do. > 1898 - 4. Christiania von 1894 > 4. Kopenig, v. 01 u. 11 =	08.50
ma Toyle Fount Trb. &	88.	4. Kopening v. of u. 11-30/2 / do. von 1896 s 3. do. s 1895 s 4. Lissabom s 1896 s 4. Moskau Ser. 30-33 Rbit.	80.75
4. * cons. * v. 1890 .44 4. * * (Administr.) 1903 * 4. * * (Bagdad) S. I *	36.25 86.	4. Lissabon > 1865 .# 4. Moskau Ser. 30-33 Rbl.	100.20
4. > (Bagdad) S. I = 4. > con. u.v.1903,06Fr. Anl. von 1905 #	94.10	4. Stockholm v. 1850 .4	100.
* Anl. von 1905 # 1908 * 4. Ung. Gold-R. 2025r *	85,10	4. Moskaw Ser. 30-33 RBL 250 Neapel St. gar. Lire 4. Stockholm v. 1850 5. Wien Com. (Gold) 5 5. do. 5 (Pap.) 6. ft. 4. do. Livest. Atl 4. do. Livest. Atl 33/3 Zärich von 1859 Fr. 6. St. Buen. Afr. 1892 Pc.	96.
a . » Staats-Rente Kr.	94.20	4. do. V. 1998 u. 08 Kr. 4. do. Invest. Ani 6	96,80
31/2 * \$10,000r * StR.v.1897stf. *	81.10	6. St. BuenAir. 1892 Pe.	100.50
4 Eis. Tor Gold » .# Grundtl. v.89 »ö.fl.	93,	5 do. 1909 I. O. (409) .A 402 do. v. SS I. O. £	-
500r > 500r > 1		Div. Vollbez. Bank-A	ktien.
U. Aussereurophis	che.	Vorl. Ltzt. 61/2 61/3 A. Elsäss, Rankg	140
The Annual Court of States	13-U-E-1	I drive deta A. Elshiss, mankg	CONTRACTOR OF THE PARTY OF THE

4 v. 1890 .	94.70	4 do. v. 1900 k. 1900 >	-
4 1971 .	61.30	31/2 do. v. 1891/92abg. >	-
4 - fam Dia 11/2 901 -	1		- 1
4. * inst. Rte. (1/2 89) * 4. * huss. Rte. (1/2 89) * 5. * amort. * v. 1894 .65	7	31/2 do. von 1895 * 31/2 do. v. 1902 u. 1908 *	-
4 Bush, 1(bc, (1/8-05)) *	0000	31/2 do. v. 1902 u. 1908 * 31/2 do. v. 1905 u. 1915 *	
1 s amort. s v. 1894 .#	96.90	3/3 do. v. 1903 u. 1913 *	COLUMN TO A STATE OF THE PARTY
	91.	4 Stuttgart v.1895 k.a.05 .	-
4. 1808 4. 1905 4. 1908 4. 1908	90,40	4. do. = 1700 u. 13 = 31/2 do. = 1902 u. 08 = 31/2 do. = 1904 u. 12 =	-
4 - 1 - 1005 -	94,70	31/al do. > 1902 u. 08 > 1	91.
4 1909 -	90.30	70 do. + 1904 p. 12 +	Sept.
4	90.10	4. Trier v.1901 uk.b.05 » 315 do. » 1899 4. Wiesbaden v. 1900/01 »	98.70
4 1910 .	80.10	4 THEF V. 1901 MK. 0. 003	
417 Poss Stantant stfr.05 = 1	100.15	31/2 00. > 1899 >	9430
4 do. ConsAnl.v. 1890 >	92.40	4 Wieshaden v. 1900/01 »	100.
4. Valo, Colla, Valor Valor	92	4. do. v. 1903 uk. 1916 » 4. do. v. 1903 s. IV u.12 » 4. do. 1908, S. I, r. 1937 » 4. do. 1908, S. II, u.1910 »	900
4. do, Gold- do. v.1889 * 4. do, C. E.B. S. Iu. II 89 *	93.40	4 do. v. 1003 S. IV n.12 +	-
4 do. C. E.B. S.III.1139 .		4 An 1000 C. Le 1077 .	
A Mrs. drs. Schiller, v.300 * 1		4, . 400 P. 11 - 1010	
	91,50	4 00. 1908,5.11,0.1910 .	
4 do a attle on a		31/1 do. (abg.) *	94.85
4 00.	-	31/al do. v. 1887, 95, 98, 92 »	04.10
4. do. > 111v.00 = 4. do. > 511v.90 = 4. do. > 511v.90 = 4. do. > VIv.94 = 6. > StR.v.94a.K.Rbl.	92.40	315 do. v. 1903 S. L. II .	C. W. C. C. C. C.
4do. > > VIV. 94 *		4 Women to 1003 to 07 a	(2.3)
4 .1 * StR. v. 94 a.K. Rbl.	94.	d Worlds v. Two a. or v	
A a a 1902 stir. A	62.70	4, do. 1908 u. 1913 *	
new Come A w OS offer a	90.70	4 do. 1909 uk. 1914 »	new .
6. 1902 stir. # 301 Conv. A. v. 08 stir. 3 302 Goldani. 94 3 3. 90 3	85.	31/2 do. + 1887/89 +	-
31/2 . Goldani		31/5 do. > 1606 k.1001 >	-
3 90	76.	210d do - 1007 b 1014	0.00
SUSSCHWEG, V. SU (ADE.) * 1	95.70	312 do - 1005 a 1000	1000
31/2 > 1860 >	91.60	4. do. 1908;8.11,u.1910 s 33/2 do. (abg.) 33/2 do. v.1887,96,98,02 s 33/2 do. v.1933 S. I, 11 s 4. Worms v. 1901 u. 07 s 4. do. 1908 u. 1913 s 4. do. 1909 uk. 1913 s 4. do. 1909 uk. 1914 s 33/2 do. s 18978 s 33/2 do. s 18908.1913 s 33/2 do. s 19908.1910 s 34/2 do. s 19908.1910 s	-
31/2 × 1880 × 1890 ×	966	Mark and the Control of the Control	
	80.90	Marit market to the first	-
3, .	00100	31/2 Amsterdam h.ft.	F mint
31/2 Schweiz. Eidg. unk.		41/2 Buk. v. 1888 (conv.) #	F2/10/
	97.20		96,90
Atta Carly affer Cold At	90.60	41/2 do. > 1898 >	200
4. > amort. v. 1895 > 4. Span. v. 1882 (abg.) Pes.	83.50	4 Christiania von 1894 >	100.
G S RECORD A LOSS	-	A Wonesher v. 01 u. 11 a	08,50
4 Span. v. 1882 (abg.) s es-		4. Dopening. v. of all a	-
31/2 TürkEgypt,-11D. a		302 7 GO. Von 1000	1000
4 a cons. s v, 1890 .46	88.	3. do. 10/3	80.75
31/2 TürkEgyptTrb. & cons. * v. 1890 .# 4 * (Administr.) 1903 >	36.25	4. Lissabon > 1350	00110
4. > (Bagdad) S. 1 4. > con. u.v.1903,06Fr.	86. 94.10	4. Moskau Ser. 30-33 Rbl.	20000
4 - con u v 1003 06Fr.	94.10	Man Neanet at, par, Lire	100,20
And som tout at	94.90	4 Stackholm v. 1850 .4	100.
4 > Anl. von 1905 .#	84.90	4. Stockholm v. 1850 .4	100.
4 > Anl. von 1905 .#	84.90	4. Stockholm v. 1850 .4 5. Wien Com. (Gold)	100.
4. 3 3 1908 3 4. 1 10cr. Gold-R. 2025r 3	84.90 85.10 93.80	4. Stockholm v. 1850 5. Wien Com. (Gold) 5. do. s (Pap.) c.fl.	100.
4. Ung. Gold-R. 2025r -	84.90 85.10 93.80	4. Stockholm v. 1850 5. Wien Com. (Gold) » 5. do. » (Pap.) ö.fl. 4. do. v. 1898 u.08 Kr.	98.
4. Ung. Gold-R. 2025r	84.90 85.10 93.80 94.20	4. Stockholm v. 1850 .# 5. Wien Com. (Gold) * 5. do. * (Pap.) ö.fl. 4. do. v. 1898 u. 08 Kr. 4. do. Invest. Atti#	98, 96,80
4. Ung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - Stuats-Rente Kr.	84.90 85.10 83.80 84.20 91.85	4. Stockholm v. 1850	98, 96,80 94,60
4. Ung. Gold-R. 20257 - 1012,50r - 1012,50r - 1012,50r - 1012,50r - 1010,000r - 10,000r - 10,000	84.90 85.10 93.80 94.20 91.85	4. Stockholm v. 1850 # 5. Wien Com. (Gold) * 5. do. s (Pap.) 6.ft. 4. do. v. 1958 u. 08 Kr. 4. do. Invest. Ani. # 302 Zarich von 1859 Fr. Bross Air. 1802 Pr.	98, 96,80 94,60
4. Ung. Gold-R. 2025 r 4. Ung. Gold-R. 2025 r 4. Stants-Rente Kr. 312 s 51. StR. 10,000 r 21. StR. 10,000 r	84.90 85.10 93.80 94.20 91.85	4. Stockholm v. 1880 & 5. Wien Com. (Gold) 5. do. s (Pap.) o.fl. 4. do. v. 1880 v. 08 Kr. 4. do. Invest. Ani. & 30/ Zarich von 1889 Fr. 6. St. Buen. Air. 1892 Pe.	98, 96,80 84,60
Ung, Gold-R. 2025r 1012, 50r Statts-Rente Kr. 10,000r 3. StR. v. 1897 st.	84.90 85.10 93.80 94.20 91.85 	4. Stockholm v. 1850 & 5. Wien Com. (Gold) & 5. do. v. (Pap.) o. fl. 4. do. v. 1898 u. 08 Kr. 4. do. Lavest. Ani. & 30. Zarich von 1889 Fr. 6. St. Buen. Air. 1892 Pc. 5. do. 1909 i. G. (409) d.	98. 96.80 84.60
1908 - 1908 - 1908 - 1908 - 1908 - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r -	84.90 85.10 83.80 84.20 91.85 81.10 76.10 83.	41/2 do. > 1898 4. Christiania von 1894 > 4. Kogenhg, v. 01 u. 11 > 30/2 do. von 1886 > 3. do. > 1895 > 4. Lissabom = 1886 > 4. Moskau Ser. 30-33 Rhl. 3/40 Neapel st. gar. Lire + 4. Stockholm v. 1850 - 5. do. > (Pap.) o. fl. do. v. 1898 u. 98 Kr. 40. Invest. Ani 8/30/2 Zarich von 1889 Fr. 6. 3t. Buen. Air. 1892 Pe. 5. do. 1909 i. 0. (409) . 8/40/3 do. v. 88 i. O. (409) . 8/40/3 do. v. 8	98. 96.80 94.60
Ung. Gold-R. 2025s - 1012,50s - 102,50s - 102,50s - 10,000s - 3. StR.v.1897stl Eis. Tor Gold - 4. Grandtl. v. 59 - 5. fl.	84.90 85.10 93.80 94.20 91.85 	4. Stockholm v. 1880 .4 5. Wien Com. (Gold) .5. do. v. (Pap.) 6.fl. 4. do. v. 1898 u. 08 Kr. 4. do. Lavest. Ani6 30/2 Zárich von 1889 Fr. 6. St. BuenAir. 1892 Pc. 5. do. 1909 l. O. (409) .4 40/do. v. 88 l. O. 2	98, 96,80 94,60
Ung. Gold-R. 2025s - 1012,50s - 102,50s - 102,50s - 10,000s - 3. StR.v.1897stl Eis. Tor Gold - 4. Grandtl. v. 59 - 5. fl.	84.90 85.10 93.80 94.20 91.85 	40/100, Y. 30 1. O	
1908 - 1908 - 1908 - 1908 - 1908 - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r -	84.90 85.10 93.80 94.20 91.85 	40/100, Y. 30 1. O	ktien.
Ung. Gold-R. 2025s - 1012,50s - 102,50s - 102,50s - 10,000s - 3. StR.v.1897stl Eis. Tor Gold - 4. Grandtl. v. 59 - 5. fl.	84.90 85.10 93.80 94.20 91.85 	Div. Vollbez. Bank-A	
Mnl. von 1905 1908 Ung. Gold-R. 2025r 1012,50r Staats-Rente Kr. 31/2 3. StR.v.1897stl. Eis. Tor Gold & Grandtl. v.89 so.fl. 5000r 5000r	84.90 85.10 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93.	Div. Volibez. Bank-A.	ktien.
Ung. Gold-R. 2025s - 1012,50s - 102,50s - 102,50s - 10,000s - 3. StR.v.1897stl Eis. Tor Gold - 4. Grandtl. v. 59 - 5. fl.	84.90 85.10 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93.	Div. Volibez. Bank-A.	ktien.
4. Ung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2. Stants-Rente Kr. 31/2 - Stants-Rente Kr. 10,000r - 5. StR.v.1997 str Eis. Tor Gold - A Grandti. v. 39 -0.fl 5000r - 5000r - 10. Aussereurophise	84.90 85.10 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93.	Div. Volibez. Bank-A.	ktien.
MIL. Von 1908 Ung. Gold-R. 2025r 10,000r Staats-Rente Kr. 30/2 StR.v.1897 str. Eis. Tor Gold & Grandti. vsp sö.fl. 5000r 10. Aussereurophise LATE LO A v. 1887 Pes.	84,90 85,10 93,80 94,20 91,85 81,10 76,10 93, 93,	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltst. 600 645 A. Elsäss. Bankgr 7 534 Badische Bank	ktien. 1s % 127.60 R. 134. 72.50
MIL. Von 1908 Ung. Gold-R. 2025r 10,000r Staats-Rente Kr. 10,000r StR.v.1897 Str. Eis. Tor Gold & Grandti. vsp sö.fl. 5000r 10.000r 11. Aussereurophise	84.90 85.10 83.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltst. 600 645 A. Elsäss. Bankgr 7 534 Badische Bank	ktien. 1s % 127.60 R. 134. 72.50
MIL. Von 1908 Ung. Gold-R. 2025r 10,000r Staats-Rente Kr. 10,000r StR.v.1897 Str. Eis. Tor Gold & Grandti. vsp sö.fl. 5000r 10.000r 11. Aussereurophise	84.90 85.10 93.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltst. 600 645 A. Elsäss. Bankgr 7 534 Badische Bank	ktien. 1s % 127.60 R. 134. 72.50
MIL. Von 1908 Ung. Gold-R. 2025r 10,000r Staats-Rente Kr. 10,000r StR.v.1897 Str. Eis. Tor Gold & Grandti. vsp sö.fl. 5000r 10.000r 11. Aussereurophise	84.90 85.10 82.80 84.20 91.85 81.10 76.10 83. 83. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltst. 600 645 A. Elsäss. Bankgr 7 534 Badische Bank	ktien. 1s % 127.60 R. 134. 72.50
MIL. Von 1905 1908 1908 1908 1012,50r 1012,50r 10,000r 3. Starts-Rente Kr. 10,000r 3. StR.v.1897stt. Eis. Tor Gold - & 5000r 5000r 10. Aussereurophise 5. Arg.LOA.v.1887Pes. 5. 1907 unk. 1912 5. 1907 unk. 1912 5. 1907 unk. 1912	84.90 83.10 93.80 91.85 81.10 76.10 83. 93. 101.60 101.40	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltst. 600 645 A. Elsäss. Bankgr 7 534 Badische Bank	ktien. 1s % 127.60 R. 134. 72.50
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 899. 599 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 899. 599 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 899. 599 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 899. 599 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 899. 599 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 899. 599 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 899. 599 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltst. 600 645 A. Elsäss. Bankgr 7 534 Badische Bank	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80
4. Jung. Gold-R. 2025r - 1908 4. Jung. Gold-R. 2025r - 1012,50r - 1012,50r - 10,000r - 2 - 10,000r -	84.90 85.10 92.80 94.20 91.85 81.10 76.10 83. 93. 93.	Div. Volibez. Bank-A Vorl. Ltzt. 61/2 64/2 A. Elsäss. Bankgr 7 53/4 Badische Bank 3 3 81. ind. U.S. A-D. — 7. Handelu, Ind 4 4 B. B. GCA., W. 800. 500 . Flandelsbanks.	ktien. 1s % 1s % 127.60 R. 134. 72.50 71.80

1 12 » Siem.u. Hafs. »	254.80	corne do 10 u 1071 1 65
6 6 Stemens, Betr. >	124.	26/10 do. E. v. 1871 i. G. » 5, do. Sisb. 73/74 f.i. G#
7 . 7 . 1 a TelO. Disch. A. a.	-	5. do. Br. R. 72 st. i.G.Thl.
Q 8 Peinmechanik (].) >	159.60	4. do. 555b. v.83 stf. i.G46
0. 10. Filzfabrik Fulda *	140.	3. do. IVIII, Em.stf. O. Fr.
n in Kaswes Frankfurt w	203.50	3. do. IX. Em. stf.i. G. »
o . O . Gummif, Berl, Frkt, *		3. do. v. 1885 stf. i. O. >
7 7. Heddernh, Kupf. *	127.	
4 O Gelsk. Gullst	87	3, do. (Eg. N.) stf. i. G. * 3, do. v. 1895 stf. i. G#
71/2 9 Kalk Rh. Westf. >	180.20	4. Pilsen-Priesen st. 1.S. ö. II.
o s Kanstseidel., Frkl. v	105.50	3. Frag-Dux 1806atfr. L.G
a 12. Hedert, N. Sp. P.	228.	3. R. Od. Eb. stf. i. G. >
q . 71/h! > Kothe, Kreuzh. *	119.30	3. do. v. 91 stf. i. O. »
o the linewight, w. on. *	158.	3. do. v. 97 stf. i. O. »
is 25 March, A., Kleyer »	446.50	4. ReichenbPard.sf.S. o.fl.
O . A * Arman, trupert *	90,50	4 Rudolfb. stf. I. S
12. 12 Badenia, Wil. *	206.	4. do. Salzkg, atf. i. O
7 23 > Bielefeld D., *	410.	5 UngGal. stf. i. S. 6, fl.
7. 7 * Faber u. Schl. *	141.	A. West-rellance att. L. S
6. 5. B Gasm. Drutz *	128.75	2Vis Ital, styr. E.B. S.AE. Le
3 14 Criteri., Durl. v.	251.	4 do. Mitteim.stl.i.G
14. 14 Rarisruher .	179.50	2Valiverno Lit.C, Da. D/2 .
[21/2 123/2] * Manusameroc. *	229.50	4 Sardin.Sec. stf. g. Iu.II Le
18. 24 * Moenus *	372.50	4. Sicilian, v. 89 stl. i. G. s
3 4 > Mot. Oberurs. >	88.	24/850d,-Ital, S. AH
12. 12. Schn.Frankenth.	245.	4 Toscanische Central .
25. 25. > Witten, St. >	270.	5 Westsizilinn. v. 79 Fr.
Mchl-u. Hr. Haus. *	101.	5. do. v. 1860 Le
10 10 MetallGeb.Bing, N.s	193.	31/a Gotthardbalan Fr.
Tite 8. Oltab. Ver. D.	157.	3% Jura-Sumpion v. 94 gar. *
0. 24/2 Prz. Stg. Wessel * 23. 10. Pressh, Spirit, abg.*	234	4. Selemoty Centy, v. 1880 *
	136.50	4to Iwang Dombr. stf. g4
10. 10. Schahf. Vr. Frank	177.	4. Kurak, Kiew.stirigar *
8 9. Schuhst, V. Fuida »	149.	4. do. Chark. 89 * * * 4. MoskJarA 97 stf. g. *
W. C. St. C. Control of the Control	117.	4 Mosk, Jar. A 97 stf. g. *
S. 7. Seilind (Wolli) *	128.50	40a Mosk, Kasan EB. 1969 »
	260.	4 do. uk. 1915 attr. O. *
6. The Spann. Tric., Ben. v		4 do. Wind, Rus, v. w/ *
6. 71/2 Spant. Fric. 655. 9. 8. y Westel, Jute = 5. 4. Westel, Jute = 12. Western Fisches = 2. Zeijst-Fabr. Walch.	116.	4. do. do. v. 98 stfr. *
B 4 D. Verlags-Anst	116.50	402 do. Wor, ab 1910 sife
12 12 Waggon Fuchs	194.50	410 do. do. Serie II .
15. 15. Cellst-Pabr. Walch.	262.	4. do. do. v. 05 str. g
		1. Or. Russ, EBO. stt
		4. Russ, Sdo, v. 97 stf. g
Div. Bergwerks-Akti	cu.	4. do. Sudwest stir.g
Vorl.Ltet.	In the	4. Ryssan-Uralskistf.g. * 4. sto. do. v. 97 stfr. *
	1970 70	4. Warsch, Wien stfr.gar
15 12 Boch. Eb. n. O	130.70	do do S IN silv a
6 5 Buderus Eisenw.	444	4. do. do. S IX sife, a do. S. X uk. 1911 a
10 6 Conc. BergbG. 1	998	1 to 11 GO, Or 15 MA, 1711 #

		and the same of th	
orl, Ltzt. I	n 46. 1	Zf.	In to. 1
	20.00	4/WarschW.S. XIuk, 11.# 1	75.
. 8. Eschweiler Bergar 1	9C.	d. Wiadikawkas stfr. g do. v. 1893 sk. 09 .	90.40
9 Gelsenkirchen » » 2	22,85	5. Anatolische I. O.	99.10
S. Harpener Bergh. > 1	03.	3. Saloniki-Monastir »	66.25
10. do Westerer > 2	74,40	5Tehuantepec rekz. 1914 »	192.
. 10. Denhard-Laxemb. 8 8. Eschweiter Bergu. 1 3. Friedrichah Brgb. 1 9. Gelsenkirchen 2 5. Harpener Bergb. 2 1. 9. Raliw Aschersl. 2 10. do. Westereg. 2 5. 4/5 do. do. P.A. 1 5. Massener Berghan 1	08.	Plandbr. u. Schuldvers	chr.
the second the first the second	00	v. Hypotheken-Bank	en.
12. O. Oberschi, Els. 18. 2 12. 10. Phönix Bergbau - 2 12. 10. beck, Moatan - 1 4. V.Könu.LH Thir, 1 18. Our, Alp. M. 6, 6, 3	19.	Zf.	0.00
. 4 Y.Könu.LH Thir. 1	74.	31/2 Allg. RA., Stutig. A 31/2 Bay. Ver-B. München	92.20
	68,	4. do, MB. S.Suk.1912 .	08.80
	100		100.50
hne Zinsher.) per S - - Gew. Rossleben # 1:	3, et .l.	4. do. do. (invert.) * 31/2 do. do.	92.80
		31/2 do. do. (unverl.) >	92.40
Aktien v. Transport-Ans	talt.	4. do. do. S.9 u. 19 *	96.
Divid. a) Deutsche, ori.i.tzt.	n Va.	4. do. do. S. 11, 12, 14 >	96.
. 8. Lübeck-Büchen & 1. % 6. Alig. D. Kleinb. 1 8. do. Loku.StrE. 1 % 8% Berlinergr. StrE. 3	OF PERSONS AND ADDRESS AND ADD	with the state of	88.
. 8. do. Loku.StrB. 1	66.90	4. Nümb.V -B., \$.13,20,21 > 1	88.
1/2 41/2 Case, gr. StrB. > 11	08.38	4. do. S. 22, unk. 1912 * do. S. 29-32, unk.18 *	100.20
At 6th Dancig El. StrB 1	11.50	31/2 do.	91.60
78 842 Cass. gr. StrB. * 11 40 640 Daneig El. StrB. * 12 40 640 Daneig El. StrB. * 12 41 6. Schart EBAtt. * 12 44 6. Schart EBAtt. * 12	61.50	310 do. 5000 *	90,80
Sidd Escab Ges. 1: 6. Hamb Am. Pack. 1: 0. Nordd Lloyd 1:	42.40	4 60. DEF. 7 P	99.70
. O [Nordd. Lloyd = 1		4. do. = 9 H, 93 =	99.70
b) Ausländische.		4. do. 5.10,10a uk.1913 > do. 5.12,12a > 1914 >	9970
	- 1	4 do. S. 13 unk. 1015 >	99.70
5 do. StA. >	0.4	4. do. S. 14 * 1916 * 4. do. S. 16 * 1919 *	100.90
0/4/101/1 do, Lit. B	-	31/2 do. Ser. 3 u. 4	90.30
(20) まで 期に大いとおりませけ → 大切できせか → 下 1 3	25	31/2 do. > 8, unk. 1905 * 31/2 do. > 11, > 1913 *	90.30
5. do, PrA.(i.O.) * 5. Fünfkirchen Barcs * 1. 05 0V Ost. Ung. StB. Fr. 1.	62.70		99.60
0 do. Sb. (Lomb.) =	22.90	4. do. 5.14, uk. b. 4914 * do. 5.15 u.16, uk. 17 *	99.90
. , 5. , do. StAct. »	-	 do. S.180.19et(gb.19*) do. S.290.21 uk. 20* 	100.50
5. Cummirchen Jaros V 6W 6W 6St. Ung StE. Fr. 1 5. C. do. Sb. (Lomb.) = 5. Prag-Dux PrA.5.B. 5. Suhiw, R. Grz. = 60 Gotthardbahn Fr. 60 Gotthardbahn Fr.	00.00	D/w do. 13 n. 13a nk. 13 *	90.50
. 649 Orient-EBBetr-G 3	52.80		99,90
6 Baltim, u. Ohio Doll. 1	07.40	4. do, do, Ser. 21 uk. 20 »	100.60
. 1 6 Pennsylv. R. R. + 1	29.25	4. do, do, S. 16 v. 17 * 4. do, do, S. 18 kdb. 05 *	100.
1 6 Anatol. EisB # 1	48.	31/2 do. do. Ser. 12, 13 > 1	92.
10 Grazer Tramway off i	-	31/2 do. do. S.15,kb.1906 * 31/2 do. do. Ser. 10 *	92.
rObligat. v. Transp	Anst.	31/2 do. do. Ser. 10 * 31/2 do. KOb. S. I k. 1910 * 4. do. HypKrV. 5.15-19	99.80
	n Un	21:27, 31, 34:42 tilgib. * 1	100.
Allg. D. Kleinb. abg#	00.00	4 do. do. S. 40, kdb.03 *	99,80
	01.	4. do. do. S. 47 uk. 1915 *]	140.90
Caseler Strassenbalin .	00,20		100.80
D. EisenbG. Serie I . 1	00.10	31/4 do. do. S.44 ulr.1913 +	101
do, Serie I u. III .	02.	31/2 do. do. S 28-30 u. 33 > 31/2 do. do. S. 45, 64/2b. * 4 Hamby, H. B. S. 141-400 >	98.50 99.50
U2 GO, US NR. 1913 * A	01.30	4.4 60. 2.401-410 . 1013 .	89.56
do. v.02 > > 07 >	90.	d. do. 471/540 * 1916 * do. 541/610 uk. 1918 *	100.
AN March Control of		31/2 do. S. 1-190, 301-10 a 31/2 do. 311-350 uk.1913 a	90.50
b) Ausländische.		4. Mein. HypB. S. 2,6 u.7 >	99.30
de Weth effet C Z ft	93,80	4. do. do. S.8 uk. 1911 * do. do. S.9 * 1914 *	99.70
do. do in G#	94.80	4. do. do. S.11 * 1910 *	99.80
. do. do. von 1895 Kr. Donau-Dampf. 82stf. G/5	06.70	4 do. do. S.13 . 1918 .	100.30
. do. do. 86 * i.Q *	95.50	300 do. do. kb. ab 05 tt. 07 *	91.
do, stir, in Gold . Fr. JosB. in Sib. ö. fl.	95.50	31/2 do. Ser. 10 4. M. BCHyp. (Or.) 2-4	92. 5
CFREdiction - narcs stroy *	94.20	4. do. Ser. 6 tik. 15 *	100.50
Gat. K. L. B. 90 stf. i. S Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	-	de la later trabiente muerante a	91.50
Kach, O. 89 stf. t. S. 0, fl	95.	301 do. do. 30.	114.
do. v. 89 * i. O. 4 do. v. 91 * i. O. * Lemb.Cern.J. stpfl. S.5. fl.	-	4. do. do. S. 17u. 18 ab 10 » 4. do. do. S. 21 uk. 1913 »	03.00
. do. do. stir.t.5	-	1 do do 6 97 ale 1015 a	100.
do, Schles, Centr. *	-	4. do. do. S.25uk.1918 >	100.
do, Schles, Centr. » Ost, Lekb, stf. i, G. ,# do, do, stfr. i, G. »	-	4. do. do. S. 14 uk. 1916 * 4. do. do. S. 25 uk. 1918 * 4. do. do. S. 20 * 1919 * 4. do. do. S. 27 * 1920 *	100.75
do. Nap. st. s. c. v. 14 .	04.10 64.10	34 do do S.21 * 1915 *	92,90
U2 do. do. v.1903Lit. C. ≥	66.	31/2 do. do. S. 3, 7, 8, 9 * 4. Pr. CentrBCD. v. 90 *	90,50
do conv. L. A. Kr.	55.30	4 do. do. v. 1899 n. v.	-
do. do. L.B. stfr.S.5. fl.	04.25	4 do do v. 1990 * 10 *	99,40
do. do. conv. L.B. Kr.	85,25	4. do. do. v. 1907 > 17 * 4. do. do. v. 1909 > 19 *	100,40
do. do. v.1903 L.B. = do. Süd (Lant.) sf. i.G#	79.90	4. do. do. v. 1910 > 20 > 31/2 do. do. v. 1885 >	100,70
L. 1 60. do. Fr.	57.00	3 /2 do. do. v. 1889 *	90,20
sous do. E. v. 1871 i. G. w	57.55	302 do, do, v. 1894 * 302 do, do, v. 1896 kb. 06 *	8010
	97.20	301 do. do. v. 1004 uk.11 * 4. do. do. Com.t1 kd.10 *	100.30
do. L. VIII, Em.stf.O. Fr.	89.	4 do. do. do. 08uk. 17 *	101.
k. do. IX. Em. stf. i. G. » k. do. v. 1885 stf. i. G. »	-	31/2 do. do. do. 95 uk. 06 *	91.
3, do. (Eg. N.) stf. i. G. *	76.60	31/2 do, do, do, 00 + 16 + 32/4 do, HypActBank +	92.
I. Pilsen-Priesen st. 1.5.0. II.	78.	2Vudo, do, do, *	97.70
3 Prag-Dux1806atfr. i. G	75.40	4 . do. do. Sr. 125 auf *	97.40
3. do. v. 91 stf. i. O. »	67.80	3:4 do. do. abg. * 4. do. do. v.04 uk.13 *	99.10
4. ReichenbPard.st.S. O.H.	94.60	4. do. do. v.05 + 14 * 4. do. do. v. 07 uk. 17 *	99.20
4 do, Salzkg, att. 1. O #	98.	4. do. do. v. 00 uk. 19 * 4. do. Kom. v. 03 uk. 18 *	100.50
4. Votariberg atf. i. S.	-	4. do. do. v.09 uk. 19 4. do. Hyp. V. G.(Ant.Cl) =	101.50
6 I date. Politicality party for a	52.80 75.80	4. do.HypVG.(Ant.Cif) = 304 do.	94.30
West sporter LR.C.Du. D/2 *	74.30	1 4 do. do. E. ZZUK, D. 12 *	99.30
4 Sardin.Sec. stf. g. Iu.II Le 4 Sicilian, v. 89 stl. i. G. s 20/859dItal. S. AH.	72.70	4 do. do. E. 25 * * 14 *	99.80
4. Toscanische Central .	115.70	4 do, do, E, 25 + * 17 *	100.
5. Westskillin, v. 79 Fr. 5. do. v. 1860 Le	96.	4, .do. do. E. 29 * * 19 * 3% do. do. E. 23 * * 12 *	100.50
31/2 Gotthardbalan Fr. 31/2 Jura-Simplon v. 94 gar. *	95.80	30; no. do, L. 70 * * 14 *	93.50
4. Selewein Centr. v. 1830 >	-	30 r do. do. E. 17u. 18 kdb. * 3 r do. do. E. 24 vk. b. 12 * 2 yr do. Kleinb. E. I kb. abc4 *	90.80
4. Kurak Kiew stir gar	91.70	1 31/2 do. Kom. S. 3 uk 12 *	91.70
4. do. Chark. 89 * * 4. Mosk, Jar. A. 97 stf. g. * 40a Mosk, Kasan EB. 1909 *	90.	4. do. Landsch-Central > 4. Rhem. HypB.kb.ab02 >	103.
Mosk, Kasan EB. 1909 »	97.20	4. do. uk.b.1907 »	99.60
4. do. uk. 1915 stfr. O. *	Series.	4. do. * * 1912 *	12 18 61 61
to do do a consta	90.50	4. do. > > 1917 >	100.
4. do. do. v. 98 stfr. *	96,30	4. do. * * 1917 * 4. do. * * 10 * 320 do. *	100.
4. do. do. v. 98 stfr. * 402 do. Wor. ab 1940 stfr. * 100 do. do. Serie II *	907.5	4. do. > 1917 > 4. do. > > 10 >	100.
4. do. do. v. 98 stfr. *	96,30	4. do. * * 1917 * 4. do. * * 10 * 320 do. *	100.

90.40

4. do.	er-B. Munchel MB. S. buk.1	912 *	92.20	3:/2 do. do.	>	92.30
31/2 do. (io. Ser. 1 u. 1 Hyp u.WII	15 .	00.50	Staatlich od. provi		22223
4. do.	do. tunver	1.) . 1	92.80	4. Ld. HessHB.S. 1 15, uk. 1	913 A	100.70
31/2 do.	do, (unver	1.) .	92.40	4, . do. S.14-15 n. 17 nk.	1914 *	101.60
4. do. 1	do. S.9 u. H	0	96.	4. do. S. 18-20 uk. 191 31/1 do. Serie 1, 2, 6-8		92.30
4 do.	do, S. 11, 12, 1	14 3	96,	31/1 do. = 3-5, ver! 31/1 do. = 9-11 uk. 19	15 >	91,90
31/3 do.	do. S. 22, 23 do. S.1, 3-6, 20	0,21>	88.	4do. Com. Ser.5-4do. do. Serie 7-4		100.70
4. Nürnl	do. kdb. ab	0,21 > 3	100.20	4. do. so. * 10-1	2 3	92.60
4 do.	5, 22, unk. 5, 29-32, unl	k.18 »	100.20	31/2 do. Ser. 4 verl. uk. I	915 ».	91.80
34.21 (10.	Hypb. abg. 8		91.60	4 LK(Cass.) S.22uk. 4 do. » S.21 » 1 3½ do. » S.21 »	916 ×	101.30
			90,80	31/2 do. * S.21 * 1	1917 >	95.40
4 60	Cr. Gotha S		99.70	3½ do. do. Lit. U 3½ do. do. Lit. U 3½ do. do. Lit. J 3½ do. do. F. G. H. J 3½ do. do. M. N. P 3½ do. do. Lit. P. S 3½ do. do. Lit. P. S 3½ do. do. Lit. O.		99.
4 do	. S.10,10a uk.1		99.70	31/2 do. do. F. G. H.1	(L)	94.50
4 do	, S.12, 12a = 1	914 >	99.70	31/2 do. do. M. N. P. S	Q	94.50
4	. S. 13 unk. 10	10 2	99.70	31/2 do. do. Lit. T	*	86.50
4. do	S. 16 * 191 Ser. 3 u. 4	10 .	100.90			-
243 00		100000000000000000000000000000000000000	90.30	ze Amerik. Eis	100	
31/2 do	. > 9, unk.	1913 *	90.30	4. Centr. Pacif. I Ref.	A.	97.20 89.20
4. JD. Hy	pB. Berlin S S. 14, uk. b.	.10: * 1	99.60	5. Chic. Milw. St. P., 4". do. do.	D. P.	106.50
			09.90	4" North, Pac, Prior	Lien	71.20
4 00.		K. 200 8	100.50	3*. do. do. Gen. 5*. San Fr. u. Nrth. P. 4*. South. Pac. S. B.	IM.	10140
31/2 do.	kündb, ab i	1905 *	90.50	4 . South, Pac. S. D.	IM.	94 60
4. Frid.	Hvn. B. Scr.	14 > 1	99,90	Diverse Obli	gation	
4 do.	do. S. 20 uk. do. Ser. 21 ul	R, 20 *	100,60	Z1.		In %. 97.30
4. do.	do. S. 160. 17 do. S. 18 kdl		100.	4 Aschaffb.Buntp.Hy 4 Bank für industr. U		97.
31/z do.	do. Ser. 12, 1	13 >	92.	A Beausers Binding !	1.8	107.
31/2 do. 31/2 do.	do, S.15,kb. do, Ser. 10 KOb. S. I k.	9	92.	4. do. Frkf. Essigh	1. 10	91.
31/2 do. 1	KOb. S. 1 k. ItypKrV. S	15-19	99.80	4 do. Rhein. (Alteb) =	93.
21	27, 31, 34-42 ti do. 5.43 tik.	itgb. * !	100.	41/2 do. do. (Mainz 41/2 do. Storch Speys		101.
4 do.	do. S. 46, kd	1b.03 +	99,80	4. do. Werger		96.
4. do.	do. S. 47 uk. do. S. 48 uk.	1917 *	140.50	4. do. Oertge Wort 5. BrüxerKohlenbgb.	H.»	99.
4. do.	do. S. 49 nk. do. S. 50 uk.	1019 *	100.80	4. Buderns Eisenwerk 4. Cementw. Heidelbg		102,30
33/4 clo. 31/2 clo.	do. S. 44 ulr.	1913+	95. 98.50	41/2 Bad, Anil., u. Sodat 41/2 Blei- u. SdbH., Bri		101.60
31/2 do.	do. S. 45, to og. 11. B. S. 141	lgb. *	60.50	4Un Fabr, Orleanesin C.		104.
4 60	5.401-470 *	1012 .	89.55 99.50	402 Chem. Ind. Mannh		100.20
4 do	. 471/540 * 1 . 541/610 uk.	1918 >	100.	4. do, Kalle & Co. 4. Concord, Bergb., I	1	87.60
31/2 do		1913 +	90,50	4. EsbB. Franki a. 3	(P.)	102.
4. Mein	HypB. S. 2,	,0 in.7 >	99.30	31/2 do. do.		101.50
4. do.	do. S.0 + 1	914 >	99.70	4/2 EisenbRenten-Bk. 4. do. do.		100.
4. do.	do 5 17 a	1910 *	99.80	41/2 El. Accumulat., Bot 41/2 do. Allg. Ges., S.		99.50
4 do.	do. S.13 » do. S.14 » do. kb. ab05	1918 .	100.30	do. Serie I-I'		98.50
31/2 do.	do. kb. ab 05	u.07 .	91.	41/2 do. Ges. Lanney	T .	102.20
					7 000	
4. M. B.	C.Hrp. (Or.	12-4 .	92. 5	4. do. do. do. 4. Frankfurter Hoffly	pt. s	99,90
4. M. B.	C.Hrp. (Or.	12-4 .	100.50	4. Frankfurter Flottry	pt. s	99,90
4 M. B. 4 d 3% 4 Pfiliz	CHyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. unk. b. 10 .HypB. uk. 1) 2-4 * c, 15 *	90.25 100.50 92. 100.40	4. Frankfurter Flottry	pt. s	99,90 102,30 101. 101.70
4. M. B. 4. d 39/2 d 4. PfBlz 30/2 do.	o. CHyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. unk. b. 1W .HypB. uk. 1 do.	.) 2-4 * ; 15 * ; 100 * ; 1917 * ; er. 4 *	99,25 100,50 92, 100,40 91,50	4. Frankfurter Flotily	pt. * dil = yp. * sb. *	99,90
4. M. B. 4. d 3½ d 4. PfBlz 3½ do. 4½ Pr.B. 4. do.	CHyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. unk. b. 19 .HypB. uk. 1 do. .CrActB. 5 do. S. 17u. ts.	.) 2-4 * c. 15 * c. 1917 * c. 2 * c. 4 * c. 2 * c. 1913 * c. 2 * c.	98,25 100,50 92, 100,40 91,50 114, 99,20 99,60	4. Frankfurter Hotry 405 Geischhirch Gussla 4. Harpeuerbergh, H 405 Hötel Nassau, We 405 Zellst, Waldhof Mar	pt. » iii. » yp. » yp. » yp. » init.	93,90 102,30 101. 101.70 103.70
4. M. B. 4. d 3½ d 4. PfBlz 3½ do. 4½ Pr.B. 4. do.	CHyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. unk. b. 19 .HypB. uk. 1 do. .CrActB. 5 do. S. 17u. ts.	.) 2-4 * c. 15 * c. 1917 * c. 2 * c. 4 * c. 2 * c. 1913 * c. 2 * c.	98.25 100.50 92. 100.40 91.50 114. 99.20 99.60 99.30	4. Frankinter Hotte 4. Gelsenhirch Gussia 4. HarpenerBergh, H 4. Hotel Nassai, Wie 1. Zellst, Waldhol Mas Zf. Verzinsi. 4. Badische Prämien	pt. * int * yp. * sb. * yp. * init. Lose. Thir,	93,90 102,30 101, 101,70 103,70 102,20
4. M. B. d 37/2 d 4. PfMz 37/3 do. 47/2 Pr.B. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do.	G. Hyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. unk. b. 170 Hyp. B. uk. 1 do. S. 17u. 18 do. S. 17u. 18 do. S. 22uk. do. S. 24uk. 1 do. S. 5.44uk. 1 do. S. 5.54uk. 1	.) 2-4 + 15 + 15 + 15 + 1917 1913 1915 1916 1918	99.25 100.80 92. 100.40 91.50 116. 99.20 99.60 100.	4. Frankfurter Hotry 4/5 Geschirch, Oussia 4. HarpenerBergh, H 4/5 Hósel Nassau, Wie 4/5 Zellst, Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badische Pränien 3. Beig, Cr. Com. v.	pt. * int * yp. * so. * yp. * init. Lose. Thir.	93,90 102,30 101,70 103,70 100,20
4. M. B. 4. d. d. 370 do. 4. PBiz 370 do. 410 Pr.E. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do.	G. Hyp. (Or. to. Ser. 6 uk o. unk. b. 19. Hyp. B. uk. 1 do. -Cr. Act. B. 5 do. S. 17u. 18. do. S. 22 uk. 1 do. S. 24 uk. 1 do. S. 25 uk. 1 do. S. 25 uk. 1 do. S. 25 z 1 do. S. 27 × 1	.) 2-4 +	99.25 100.50 92. 100.40 91.50 114. 99.23 99.50 99.30 100.	4. Frankfurter Hotter 4. HarpenerBerghH 4. HarpenerBerghH 4. Hotel Nassai, Well 4. Zellst. Waldhol Mas Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 3. Beig.CrCom. v. 5. Donas-Regulierus 3/2 Goth, PrPidbr. I	pt. s inl s yp. s sb. s yp. s inlt. Lose. Thir. (s Fr. g ö. fl. Thir.	93,90 102,30 101,70 103,70 100,20
4. M. B. 4. J. d. 370 do. 412 Pr.E. 4. do. 374 do. 4. do.	C. Hyp. (Or. o. Ser. 6 uk o. unk. b. 19 do. Hyp. B. uk. 1 do. Cr. Act B. B. do. S. 71 u. 18 do. S. 22 uk. 1 do. S. 22 uk. 2 do. S. 27 * 1 do. S. 27 * 1	(c) 2-4 * (c) 15 * (c) 66 * (c) 1917 * (c) 1917 * (c) 1915 * (c) 1916 * (c) 1916 * (c) 1916 * (c) 1916 * (c) 1917 * (c) 1	98.25 100.50 92. 100.40 91.50 114. 99.20 99.60 09.30 100. 100. 100.	4. Frankfurter Hotte. 4. HarpenerBergh. H 4. HarpenerBergh. H 4. Hotel Nassau, Wie 7. Verzinst. 4. Badische Prämien 3. Belg. Cr. Com. v. 5. Donav-Regolierun 3/4 do. do. do. II 3. Hamburger von 1 3. Hamburger von 1	pt. s oil = yp. s sb. s yp. s inht. Lose. Thir. (8 Fr. g 5.fl. Thir.	99.90 102.30 101.70 103.70 102.20 In %a 163.
4. M. B. 4. J. d. 370 do. 412 Pr.E. 4. do. 374 do. 4. do.	C. Hyp. (Or. o. Ser. 6 uk o. unk. b. 19 do. Hyp. B. uk. 1 do. S. 71 u. 18 do. S. 71 u. 18 do. S. 22 uk. 1 do. S. 22 uk. 1 do. S. 20 s. 1 do. S. 27 s. 1	(c) 2-4 * (c) 15 * (c) 66 * (c) 1917 * (c) 1917 * (c) 1915 * (c) 1916 * (c) 1916 * (c) 1916 * (c) 1916 * (c) 1917 * (c) 1	98.25 100.50 92. 100.40 91.50 114. 99.20 99.80 100. 100. 100. 100. 100.75 92.90 90.50	4. Frankfurter Hotter, Omstu 4. HarpenerBergh, Hus Hörel Nassan, Wie Hus Schlindust, Wolff H. 41/2 Zellst, Waldhof Mas Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 3. Belg, CrCom. v. 5. Donau-Regulierun 3/4 Goth, PrPidbr. I. 3-4 do. do. II 3. Hamhurger von 1 3. Holl, Kom. v. 183 3/4 Köin-Mindener	pt. * hil * yp. * sb. * yp. * sb. * yp. * hil . Lose. Thir, 68 Fr. g 5.fl Thir, 1 h.fl. Thir,	99.90 102.30 101.70 103.70 102.20 In %a 163.
4. M. B. 4. do. 4. PIBLE 350 do. 40. PP. B. 4. do. 500 do. 8. Pr. C	CHyp. (Or. to. Ser. 6 uk. to. unit. b. 10. Hyp. B. uk. 1 do. Cr. Act. B. B. do. S. 17 uk. 1 do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 25 uk. 1 do. S. 2	.) 2-4 + (. 15 + 000 - 100 + 1	98.25 100.50 92. 100.40 91.50 114. 99.20 99.80 99.80 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100.	4. Frankfurter Hottl. 4. HarpenerBergh. H 4. HarpenerBergh. H 4. Hotel Nassau, We 7. Verzinst. 4. Badische Prämien 3. Belg. Cr. Com. v. 5. Denav Regulierun 3/4 do. do. H 3. Hamburger von 1 3. Holl, Kom. v. 183 30/4 Köln-Mindener 19.2 Läbecker von 186	pt. * ini = yp. * yp. * yp. * yp. * yp. * init. Lose. Thir. (68 Fr. g 5.fl. Thir. * 866 * 1 h.fl. Thir. 3 *	99.90 102.30 101.70 103.70 103.70 163.
4. M. B. 4. do. 4. PIBLE 350 do. 40. PP. B. 4. do. 500 do. 8. Pr. C	CHyp. (Or. to. Ser. 6 uk. to. unit. b. 10. Hyp. B. uk. 1 do. Cr. Act. B. B. do. S. 17 uk. 1 do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 25 uk. 1 do. S. 2	.) 2-4 + (. 15 + 000 - 100 + 1	98.25 100.50 92.40 91.50 114. 99.20 99.80 99.30 100. 100. 100. 100.75 92.90 92.90 99.40	4. Frankfurter Hotter 4. Geschirch, Gussia 4. HarpenerBergh, Hi 1/2 Schindust, Wolff Hi 1/2 Schindust, Wolff Hi 1/2 Schindust, Wolff Hi 1/2 Zellst, Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 3. Belg, CrCom, v. 5. Donan-Regulierun 3/4 Goth, PrPiddr. I 3. Hamherger von I 3. Holl, Kom, v. 183 3/4 Köin-Mindener 3/2 Läbecker von 185 2/4 Lättisher von 185	pt. * ini * yp. * so. * yp. * ini * yp. * ini * yp. * init. Lose. Thir. (68 Fr. g 5.fl. Thir. * \$66 * 1 h.fl. Thir. 3 * 1 Fr.	99.90 102.30 101.70 103.70 100.20 In %a 163. ————————————————————————————————————
4. M. B. 4. do. 4. PIBLE 350 do. 40. PP. B. 4. do. 500 do. 8. Pr. C	CHyp. (Or. to. Ser. 6 uk. to. unit. b. 10. Hyp. B. uk. 1 do. Cr. Act. B. B. do. S. 17 uk. 1 do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 25 uk. 1 do. S. 2	.) 2-4 + (. 15 + 000 - 100 + 1	98.25 100.80 92. 100.40 91.50 91.50 99.20 99.20 100. 100. 100. 100. 100. 92.90 90.50 99.40 98.80 99.40 98.80 99.40	4. Frankfurter Hotter 4. HarpenerBergh. H 4/2 Hösel Nassan, Wie 1/2 Seilindust. Wolff H 4/2 Zeilst. Waldhof Mas Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 3. Beig.CrCom. v. 5. Donan-Regulierun 3/4 Goth. PrPidbr. I 3. Hotl. Kom. v. 183 3/4 Köin-Mindener 3/4 Lübtecker von 185 2/4 Lüttkher von 183 3. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidb. 4. Gesterreich. v. 180	pt. s hil = yp. s 30. s yp. s nh. Lose. Thir. (8 fr. g 5.fl. Thir. 1 h.fl. Thir. 3 fr. e.Thir. 0 fr.	99.90 102.30 101.70 103.70 103.70 163.
4. M. B. 4. J.	CHyp. (Or. CHyp., (Or. CHyp., Cor. Cor. Cor. Cor. Cor. Cor. Cor. Cor.	.) 2-4	98.25 100.80 92. 100.40 91.50 114. 99.20 99.20 100. 100. 100. 100. 100. 100. 92.90 90.50 90.50 98.40 98.80 100.40 100.40	4. Frankfurter Hotter 4. Badische Prämier 3. Bedg.CrCom. v. 5. Donas-Regulierus 3% Goth, PrPidbe. 1 3. Hotter 3. Bedg.CrCom. v. 5. Donas-Regulierus 3% Goth, PrPidbe. 1 3. Hamberger von 1 3. Hamberger von 1 3. Hotter 3. Köln-Mindener 3% Libbecker von 185 3. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidb 4. Costerreich. v. 180 3. Oldenburger 5. Ross. v. 1804 a. K.	pt. s nd s yp. s yp. s yp. s yp. s yp. s yp. s yp. s yp. s yp. s for Fr. (68 Fr. (6	99.90 102.30 101.101.70 103.70 103.70 103.70 163. 183.50 104.70 134.50
4. M. B. 4. J.	GC-Hyp. (Or. Co. Ser. 6 uk. b. 100 c. unk. b. 100 c. unk. b. 100 c. Cr. Act. B. 5 do. S. 17 u. 18 do. S. 27 uk. do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 25 uk. do. S. 25 uk. do. S. 25 uk. do. S. 25 uk. do. S. 27 v. l. do. S. 27	.) 2-4	98.25 100.80 92. 100.40 91.50 114. 99.20 99.80 99.80 100. 100. 100. 100. 52.90 90.50 99.50 99.40 99.80 100.40 100.40	4. Frankfurter House 4. HarpenerBergh. H 4/2 Hotel Nassan, Wie 1/2 Seilindust. Wolff H 4/2 Zellst. Waldhof Mas Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 3. Belg.CrCom. v. 5. Donau-Regulierun 3/4 Goth. PrPidbr. I 3. Holl. Kom. v. 183 3/4 Goin. Mindener 3/4 Lätticher von 185 2-/2 Lätticher von 185 3. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidb 4. Oestrreich. v. 186 3. Oldenburger 5. Russ. v. 1864 a. K 5. do. v. 1806 a. K 5. do. v. 1806 a. K 5. do. v. 1806 a. K	pt. * nd * yp. * sb. * yp. * nh. * Lose. Thir. 68 Fr. 2 5.fl. Thir. 11 h.fl. 11 Fr. 12 f. fl. 13 Fr. 14 f. fl. 15 f. 16 f. 17 fle 17 fle 18 f. 17 fle 18 f.	99.90 102.30 101.101.70 103.70 103.70 103.70 163. 183.50 104.70 134.50
4. M. B. 4. J. B. 4. PEBLE 350 do. 410 Pr.E. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 311 do. 311 do. 312 do. 4. do. 4. do. 4. do. 312 do.	GC. Hyp. (Or. Co. Hyp. (Or. Co. Hyp. (Or. Co. Hyp. (Or. Co. Hyp. H. uk. 1 do. Cr. Act. B. B. do. S. 17 uk. 1 do. S. 27 uk. 1 d	.) 2-4	98.25 100.80 92. 100.40 91.50 114. 99.20 99.30 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 90.50 99.50 99.50 99.30 100.40 100.40 100.40 100.75 99.30 100.40 99.30 99.30	4. Frankfurter Hotter 4. HarpenerBergh. H 4/2 Hösel Nassan, Wie 1/2 Seillindigt. Wolff H 4/2 Zellst. Waldhof Mas Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 3. Belg.CrCom. v. 5. Donau-Regulierun 3/4 Goth. PrPidbr. I 3. Holl. Kom. v. 183 3/4 Goin. Mindener 3/4 Lätticher von 185 3. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidb. 4. Oestrreich. v. 186 3. Oldenburger 5. Russ. v. 1864 a. K 5. do. v. 1906 a. K 210 StuhlwerisshRG	pt. s nil = yp. so. s yp. so. s yp. so. s yp. so. s yp. so. s (as Fr. g 5.fl. r. thir. 1 h.fl. Thir. 3 Fr. s. Thir. 5. Thir. c. Rbi. r. s. Rbi.	93.90 102.30 101.70 103.70 103.70 103.20 183.50 106.70 136.20 176.50
4. M. B. 4. J. B. 4. PEBLE 350 do. 410 Pr. E. 4. do. 50 do. 4. do. 50 do	GC. Hyp. (Gr. G. Hyp. (Gr. G. Ser, 6 uk G. ukl, b. 10 Gr. ACL-B, 5 do. S. 17u, 18 do. S. 21 uk. 1 do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 25 uk. do. S. 27 v l do. S.	.) 2-4 (. 15 000 0	98.25 100.80 92. 100.40 91.50 114. 99.20 99.20 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100. 90.50 90.50 99.40 99.80 100.40 100.40 100.70 90.80	4. Frankfurter House 4. HarpenerBergh. H 4/2 Hotel Nassan, Wie 1/2 Seilindust. Wolff H 4/2 Zellst. Waldhof Mas Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 3. Belg.CrCom. v. 5. Donau-Regulierun 3/4 Goth. PrPidbr. I 3. Holl. Kom. v. 183 3/4 Goin. Mindener 3/4 Lätticher von 185 2-/2 Lätticher von 185 3. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidb 4. Oestrreich. v. 186 3. Oldenburger 5. Russ. v. 1864 a. K 5. do. v. 1806 a. K 5. do. v. 1806 a. K 5. do. v. 1806 a. K	pt. shil sypp. so. so. so. so. so. so. so. so. so. so	93.90 102.30 101.70 103.70 103.70 103.20 183.50 106.70 136.20 176.50
4. M. B. 4. J. d 4. PEBLE 370 d 4. PEBLE 370 d 6. 400 4. d 6. d 6	GC. Hyp. (Or. C. Hyp. H. uk.) do. Gr. Act. B. B. do. S. 27 uk.	(c) 12-4 (c) 15 = 000 (c) 1917 = 1917 = 1917 = 1913 = 1913 = 1915 = 1916 = 19	98.25 100.50 92. 100.40 91.50 91.50 114. 99.20 93.30 100. 100. 100. 100. 100. 100. 100.	4. Frankfurter Hotter 4. Grackfurter Hotter 4. HarpenerBerghH 4. Hötel Nassan, Wie 1. Schlindust. Wolff H 4. Zellst. Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Eadische Prämien 5. Beig.CrCom. v. 5. Donan-Regulierun 3. Beig.CrCom. v. 6. Donan-Regulierun 3. Hottl. Kom. v. 183 3. Hottl. Kom. v. 183 3. Hamhenger von 1 3. Hottl. Kom. v. 183 3. Köln-Mindener 3. Läbecker von 185 2. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidh 4. Oesterreich. v. 180 3. Oldenburger 5. Russ. v. 1804 a. K 5. do. v. 1006 a. K 210 StublweisshRQ Unverzinslich Zf. — Augsburger	pt. s inl s yp. s	95.90 102.30 102.70 102.70 102.20 In %a 163. 193.50 104.70 134.50 136.90 178.50
4. M. B. 4. J. B. 4. PEBLE 350 do. 410 Pr. E. 4. do. 50 do. 4. do. 50 do	G. Hyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. unit. b. 10. HypB. uk .1 do. Gr. ActB. B. do. S. 27 uk. do. S. 22 uk. do. S. 23 uk. do. S. 25 s. 1 do. S. 27 s. kl. do. S. 20 s. 1 do. V. 1899 do. V. 1890 do. V. 1894 do. Com. tl. do. do. Go. v. 1 do.	1) 2-4 + 15 +	98.25 100.80 92. 100.40 91.50 114. 99.20 99.80 99.80 100. 100. 100. 75 92.90 90.50 99.40 99.40 99.40 90.30 90.30 90.30 90.30 90.30 90.30 90.30 90.30	4. Frankfurter Hotter 4.0 Gestenkirch. Gussia 4. HarpenerBergh. H 4.1/2 Hötel Nassau, Wie 4. 1/2 Seilindust. Wolff H 4.1/2 Zellst. Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badfische Prämies 3. Beig.CrCom. v. 5. Donau-Regulierun 3./4 Goth. PrPidbr. 1 3./4 do. do. II 3. Hamhenger von 1 3. Hamhenger von 1 3. Holl. Kom. v. 183 3. Köin-Mindener 9./2 Lifbecker von 185 2. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidh 4. Gesterreich. v. 186 3. Oldenburger 5. Ress. v. 1864 a. K 5. do. v. 1906 a. K 210-StuhlwerisshRG Unverzinslied Zf. Augsburger Braunschweiger Ti Fralkadisch. Th	pt. shil sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. soo. soo. soo. soo. soo. soo. s	95.90 102.30 101.70 101.70 103.70 103.70 103.70 163. 183.50 104.70 134.50 178.50 178.50 178.50 178.50 178.50
4. M. B. 4. J. G. 5. J. G. 6.	GC-Hyp. (Or. Lo. Ser. 6 uk (o. unk b. 10). Hyp. B. uk 1 do. Cr. Act. B. 5 do. S. 17 uk 1 do. S. 27 uk 1 do. S. 22 uk do. S. 23 uk 1 uk 1 do. V. 1890 do.	1) 2-4 + 1, 15 + 10 00	98.25 100.80 92. 100.40 91.50 114. 99.20 99.20 100. 100. 100. 100. 52.90 90.50 89.90 100.40 100.40 100.75 99.40 99.30 100.40 100.70 90.20	4. Frankfurter House 4. HarpenerBergh. H 4/2 Hötel Nassau, Wie 4. HarpenerBergh. H 4/2 Seilindust. Wolff H 4/2 Zellst. Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämies 3. Beig.CrCom. v. 5. Donaw-Regolierun 3/4 Goth. PrPidbr. I 3/4 do. do. II 3. Hanhanger von I 3. Hanhanger von I 3. Holl. Kom. v. IS 3/4 Köin-Mindener 3/2 Lübecker von ISS 2/2 Lütticher von ISS 2. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidh 4. Oesterreich. v. ISS 3. Oldenburger 5. Ress. v. ISS a. K 210 Stuhlweissh. R. G Unverzinslich Zf. Augsburger Braunschweiger TI Finländisch. Th Mailänder Mailänder	pt. shil sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. soo. soo. soo. soo. soo. soo. s	95.90 102.30 102.70 102.70 102.20 In %a 163. 193.50 104.70 134.50 136.90 178.50
4. M. B. 4. do. 4. PEBLE 370 do. 410 Pr. E. 4. do. 510	GC. Hyp. (Or. to. Ser. 6 uk. to. unit. b. 10. HypB. uk. 1 do. GCACL-B. B. do. S. 27 uk. 1 do. S. 22 uk. do. S. 23 uk. 1 do. S. 25 s 1 do. S. 27 s k.	1) 2-4 + 1, 15 + 10 00	98.25 100.80 92. 100.40 91.50 91.50 114. 99.20 93.30 100. 100. 100. 52.90 92.90 90.50 98.90 90.50 90.3	4. Frankfurter Hotter 4.0 Gestenkirch. Gussia 4. HarpenerBergh. H 4.1/2 Hötel Nassan, Wie 11/2 Seilindust. Wolff H 4.1/2 Zellst. Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämies 3. Beig.CrCom. v. 5. Donas-Regulierun 3/4 Goth. PrPidbr. J 3. Hanharger von 1 3. Hanharger von 1 3. Hanharger von 1 3. Holl. Kom. v. 153 3/4 Köln-Mindener 1/2 Läbbecker von 185 3. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidh 4. Gesterreich. v. 186 3. Oldenhurger 5. Russ. v. 1864 a. K 5. J do. v. 1006 a. K 21/4 StuhlweissbRG Unverzinslich Zf. Augsburger Braunschweiger Th Finländisch. Th Malländer Meininger 8. Oesterre, v. 1864 ö. Oesterr, v. 1864 ö.	pt. shil sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. soo. soo. soo. soo. soo. soo. s	95.90 102.30 101.70 101.70 102.20 18% 163. 193.50 104.70 134.50 178.50 178.50 211. 123.
4. M. B. 4. J. M. B. 4. J. M. B. 4. PEBLE 35/n do. 41/2 Pr. B. 4. do. 53/2 do. 53/2 do. 4. do. 53/2 do.	G. Hyp. (Or. to. Ser. 6 uk. to. unit. b. 10. HypB. uk. 1 do. Gr. ActB. 5 do. S. 17 uk. 1 do. S. 22 uk. 1 do. S. 27 vk. 1 sol. do. Vk. 1899 do. Vk. 1899 do. Vk. 1899 do. Vk. 1900 do. Vk. 1899 do. Vk. 1899 do. Vk. 1899 do. Vk. 1894 do. Vk. 1894 do. Vk. 1894 do. Vk. 1894 do. Com. 41 do. do. Go. vk. 1 do. do. Go. vk. 1 do. do. Go. vk. 1 do.	1) 2-4 + 15 +	98.25 100.80 92. 100.40 91.50 114. 99.20 93.30 100. 100. 100. 100.75 92.90 90.50 98.90 90.40 100.70 99.30 90.30 90.30 90.30	4. Frankfurter House 4. HarpenerBergh. H 4/2 Hötel Nassau, Wie 4. HarpenerBergh. H 4/2 Hötel Nassau, Wie 4. Eadische Prämien 5. Beig.CrCom. v. 5. Donaw-Regulierun 3/4 Goth. PrPidbr. I 3/4 do. do. II 3. Hamhenger von I 3. Hamhenger von I 3. Holl. Kom. v. IS 3/4 Köin-Mindener 9/2 Lübecker von ISS 2/4 Lätticher von ISS 2. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidb 4. Oesterreich. v. ISS 3. Oldenburger 5. Reis. v. ISS a. K 210 Stuhlweissh. R. G Unverzinslich Zf. Augsburger Braunschweiger TI Finländisch. Th Mailänder Meininger s Oesterr. v. ISS 5. do. v. 1864 a. K 5. do. v. 1865 a. K 60. Cr. v. SS 60. Gr. v. SS 60. Pappenheim Orafil.	pt. shil sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. soo. soo. soo. soo. soo. soo. s	95.90 102.30 101.70 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 163 136.50 176.50 - 136.20 176.50 - 136.20 176.50 - 136.20 176.50 - 136.20 176.50 - 445.
4. M. B. 4. J.	G. Hyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. unk. b. 10. Hyp. B. uk. 1 do. Cr. Act. B. B. do. S. 27 uk. 1 do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 24 uk. 1 do. S. 26 = 1 do. S. 27 = 1 do. S. 29 = 1 do. S. 27 = 1 do. S.	1) 2-4 + 15 +	98.25 100.80 92.100.40 92.100.40 91.50 91.50 100. 100. 100. 100.75 92.90 90.50 98.40 100.40 98.80 100.40 90.30 90.10 100.30 101. 91. 92. 97.70 97.40	4. Frankfurter Horry 4. HarpenerBergh. H 4. HarpenerBergh. H 4. HarpenerBergh. We 4. HarpenerBergh. We 4. HarpenerBergh. We 4. Jestilindust. Wolff H 4. Zellst. Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 3. Belg.CrCom. v. 5. Donnu-Regulierun 3½ do. do. II 3. Holl. Kom. v. 183 3½ Köin-Mindener 3½ Lätticher von 183 3. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidh 4. Gestrreich. v. 185 3. Oldenburger 5. Rens. v. 1864 a. K 5. do. v. 1906 a. K 210 StuhlweissbRG Unverzinsliel Zf. Augsburger Braunschweiger Ti Finländisch. Th Malläuder Meininger Oesterr, v. 1864 a. Costerr, v. 1864 5. do. v. 1906 a. K 200 StuhlweissbRG Oesterr, v. 1864 a. Pappenhein Gräff. Salm-Reiff.G. ö.fl. 4 Türkische F	pt. shil sypp. so. so. sypp. so. so. sypp. so. sypp. so. sypp. so. sypp. so. so. sypp. so. so. so. so. so. so. so. so. so. so	95.90 102.30 101.70 103.70 103.70 102.20 184.50 106.70 134.50 175.50 175.50 211. 123.50 175.50 175.50 175.50 175.50
4. M. B. 4. d. d. 339; 4. PEBLE 359 do. 410; Pr.E. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 381; do.	GC-Hyp. (Or. o. Ser. 6 uk o. unik. b. 10 o. unik. b. 10 o. Hyp. B. uk. 1 do. Cr. ACL-B.B do. S. 17 uk. 1 do. S. 22 uk. 1 do. S. 25 s. 1 do. S. 25 s. 1 do. S. 26 s. 1 do. S. 26 s. 1 do. S. 27 s. k. 1 do. S. 27 s. k. 1 do. S. 29 s. 1 do. S. 21 s. 1 do. S. 29 s. 1 do. S. 20 s. 1 do. V. 1899 do.) 2-4	98.25 100.50 92.1 100.40 91.50 114. 99.20 99.30 100. 100. 100. 100. 90.50 99.40 99.40 99.40 90.30	4. Frankfurter Hotter 4. Grankfurter Hotter 4. HarpenerBerghH 4. Hotel Nassau, Wie 1. Seilindust. Wolff H 4. Zellst. Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämies 3. Beig.CrCom. v. 5. Donau-Regulierun 3. Goth, PrPidbr. J 3. Hamburger von 1 3. Hamburger von 1 3. Hamburger von 1 3. Holl. Kom. v. 153 30. Köln-Mindener 20. Lilbecker von 185 3. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidb 4. Gesterreich. v. 186 3. Oldenburger 5. Russ. v. 1864 a. K 5. Jo. v. 1006 a. K 210 StuhlweissbRG Unverzinslich Zf. Augsburger Braunschweiger Th Finländisch. Th Malländer Meininger 3. Oesterre. v. 1864 ö. 4. Go. Cr. v. 58 ö. Dappenheim Gräft. Salm-Reiff. G. ö. fl. 4 Türkische Ung. Staatsl. ö. fl.	pt. shil sypp. so. so. sypp. so. so. sypp. so. sypp. so. sypp. so. sypp. so. so. sypp. so. so. so. so. so. so. so. so. so. so	95.90 102.30 101.70 102.20 In %a 163. 163. 183.50 104.70 134.50 178.50 178.50 211. 123. 445. 180.
4. M. B. 4. d. d. 339; 4. PEBLE 359 do. 410; Pr.E. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 381; do.	GC-Hyp. (Or. Co. Hyp. (Or. Hyp8. uk.) do. GC-ACL-B.B. do. S. 17u. 18. do. S. 22 uk. do. S. 27 × 1 do. do. do. Go. v. 1 do.	1) 2-4	98.25 100.80 92.100.40 91.50 91.50 114. 99.20 99.20 100. 100. 100. 100. 100. 100. 90.50 99.40 99.40 90.50 90.50 90.50 90.50 90.50 90.70 90.70 90.70 90.70 90.70 90.70 90.70 90.70 90.70	4. Frankfurter Hotter 4. Prankfurter Hotter 4. HarpenerBerghH 4. Hotel Nassau, Wie 1. Seilindust. Wolff H 4. Zellst. Wolff H 4. Zellst. Wolff H 4. Badische Prämier 3. Beig.CrCom. v. 5. Donau-Regulierun 3. Goth. PrPidbr. J 3. Hamburger von 1 3. Hamburger von 1 3. Hamburger von 1 3. Holl. Kom. v. 15 3. Köln-Mindener 2. Lilbecker von 185 3. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidb 4. Gesterreich. v. 186 3. Oldenburger 5. Russ. v. 1864 a. K 5. J do. v. 1006 a. K 210 StuhlweissbRG Unverzinslich Zf. Augsburger Braunschweiger Th Finländisch. Th Malländer Meininger 3. Ocsterr. v. 1864 6. J do. Cr. v. 58 6. Que Stark. Salm-Reiff.G. ö. fl. 4 Türkische Ung. Staatsl. Salm-Reiff.G. ö. fl. 4 Türkische Ung. Staatsl. S. J Venetlaner	pt. shil sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. sypp. soo. soo. soo. soo. soo. soo. soo. s	95.90 102.30 101.70 101.70 103.70 103.70 103.70 163.
4. M. B. 4. J. B. 4. PEBLE 370 do. 41/2 Pr. B. 4. do. 31/2 do. 4. do.	GC-Hyp. (Or. to. Ser. 6 uk to. unk. b. 10. HypB. uk. 1 do. Cr. ActB. 5 do. S. 17 uk. 1 do. S. 27 uk. 1 do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 22 uk. do. S. 25 uk. do. S. 25 uk. do. S. 26 s. do. S. 26 s. do. S. 26 s. do. S. 27 uk. do. S. 26 s. do. S. 27 uk. do. S. 28 s. do. S. 27 uk. do. V. 1890 do. V. 1890 do. V. 1890 do. V. 1907 do. V. 1909 do. V. 1890 do.	1) 2-4	98.25 100.80 92.100.40 91.50 114. 99.20 100. 100. 100. 100. 100. 100. 92.90 90.50 89.90 100.40 100.30 101. 91. 91. 91. 97.70 97.40 80.10 99.20 99.70 100.50 100.75	4. Frankfurter Hotter 4. Frankfurter Hotter 4. HarpenerBergh. Hus Hösel Nassan, Wie 11/2 Seilindust. Wolff H 4. Zellst. Waldhof Mas Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 3. Belg.CrCom. v. 5. Donan-Regulierun 3/4 Goth. PrPidbr. I 3. Hamburger von 1 3. Holl. Kom. v. 133 3/4 Köin-Mindener 3/2 Läbecker von 185 2/2 Lätzheher von 185 2. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidh 4. Gesterreich. v. 186 3. Oldenhurger 5. Russ. v. 1864 s. K 5. do. v. 1006 s. K 210-SuhlwerisshRG Unverzinslick Zf. Augsburger Braumschweiger Th Finländisch. Th Mallander Meininger Oesterr. v. 1864 ö. Oesterr. v. 1864 ö. Pappenhein Gräft. Saim-Reiff.G. ö.fl. 4 Türkische F Ung. Stanksl. ö.fl Venetianer Geldsorten. Engl. Sovereig. p. St.	pt. shil strike to the local strike to the loc	95.90 102.30 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 134.50 136.20 175.50 175.50 175.50 182.335.41 183.335.41 180.182 182.335.41 180.182
4. M. B. 4. d. d. 339; 4. PEBLE 350 do. 410; Pr. E. 4. do. 312 do.	GHyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. ualk. 6 uk. lo. S. 21 uk. lo. S. 21 uk. lo. S. 22 uk. lo. S. 23 uk. lo. V. 1990 lo. V. 1990 lo. V. 1990 lo. V. 1990 lo. V. 1894 lo. V. 1894 lo. V. 1896 lo. V. 1896 lo. Uk. lo. U	(1) 2-4 (1) (1) (2) (3) (4) (4) (4) (5) (6) (6) (6) (6) (6) (6) (6) (6) (6) (6	98.25 100.80 92.100.40 91.50 91.40 91.50 100. 100. 100.75 92.90 90.50 98.90 100.40 100.75 92.90 90.50 101.91 100.30 101. 91. 91. 92.90 97.40 98.90 99.10	4. Frankfurter Hotter 4. Getsenkirch, Gussia 4. HarpenerBergh, H 4. Hotel Nassau, Wie 11/2 Seilindust, Wolff H 4. Zellst, Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämies 3. Beig, CrCom, v. 5. Donan-Regulierun 3/4 do. do. II 3. Hamburger von 1 3. Holl, Kom, v. 153 3/4 Köln-Mindener 3/2 Läbbecker von 185 2. Madrider, abgest, 4. Meining, PrPith 4. Gesterreich, v. 186 3. Oldenburger 5. Russ, v. 1864 a. K 5. do. v. 1006 a. K 210 StuhlweissbR-G Unverzinslich Zf. Augsburger Braunschweiger Th Finländisch, Th Malländer Meininger 3. Octoberr, v. 1864 ö. do. Cr. v. 58 ö. Pappenheim Gräft. Salm-Reiff, G. ö. fl. 4 Türkische Geldsorten. Engl. Sovereig, p. St. Venetlaner Geldsorten. Engl. Sovereig, p. St. 20 Feans, St. 22	pt. shil sypp. so. so. sypp. so. so. sypp. so. so. sypp. so. so. so. sypp. so. so. so. so. so. so. so. so. so. so	95.90 102.30 102.70 103.70 103.70 103.20 In %a 163. 123.50 104.70 134.50 175.50 175.50 180.113 180.113 180.113 180.113 180.113 180.113 180.113 180.113
4. M. B. 4. d. d. 4. PEBLE 370 do. 410 Pr.E. 4. do. 312 do.	GHyp. (Or. to. Ser. 6 uk to. unik. 6 10. HypB. uk. 1 do. CrACL-B.B do. S. 17u. 18. do. S. 21 uk. 1 do. S. 22 uk. 1 do. S. 25 = 1 do. S. 27 + 1 do. S. 27 + 1 do. S. 27 + 1 do. S. 28 + 1 do. S. 28 = 1 do. S. 29 = 1 do. V. 1903 u do. V. 1903 u do. V. 1903 u do. V. 1904 do. V. 1905 do. V. 1909 do. V. 1894 do. V. 1895 do. V. 1896 do. V. 18	1) 2-4	98.25 100.80 92.100.40 92.100.40 114. 99.20 99.30 100. 100. 100. 100. 90.30 90.30 90.30 100.40 100.30 101. 91. 91. 92.40 97.70 97.40 80 99.70 100.50 100.75 100.50 100.75	4. Frankfurter Hotter 4. Getsenkirch, Gussia 4. HarpenerBergh, H 4. Hotel Nassau, Wie 11/2 Seilindust, Wolff H 4. Zellst, Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämies 3. Beig, CrCom, v. 5. Donan-Regulierun 3/4 do. do. II 3. Hamburger von 1 3. Holl, Kom, v. 153 3/4 Köln-Mindener 3/2 Läbbecker von 185 2. Madrider, abgest, 4. Meining, PrPith 4. Gesterreich, v. 186 3. Oldenburger 5. Russ, v. 1864 a. K 5. do. v. 1006 a. K 210 StuhlweissbR-G Unverzinslich Zf. Augsburger Braunschweiger Th Finländisch, Th Malländer Meininger 3. Octoberr, v. 1864 ö. do. Cr. v. 58 ö. Pappenheim Gräft. Salm-Reiff, G. ö. fl. 4 Türkische Geldsorten. Engl. Sovereig, p. St. Venetlaner Geldsorten. Engl. Sovereig, p. St. 20 Feans, St. 22	pt. shil s y yp. soo. syp. soo. syp. soo. syp. soo. syp. soo. syp. soo. soo. soo. soo. soo. soo. soo. so	95.90 102.30 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 134.50 136.90 178.50 178.50 180.182. 180.182. 180.182. 180.421 16.17 16.17 16.17 16.17 16.17 16.17 16.17 16.17 16.17 16.17 16.17
4. M. B. 4. d. d. 339; d. PEBLE 350 do. 410; Pr. E. 4. do. 5. do. 4. do. 5. do. 5. do. 6. do. 737; do.	GHyp. (Or. to. Ser. 6 uk to. unik. 6 10. HypB. uk. 1 do. CrACL-B.B do. S. 17u. 18. do. S. 21 uk. 1 do. S. 22 uk. 1 do. S. 25 = 1 do. S. 27 + 1 do. S. 27 + 1 do. S. 27 + 1 do. S. 28 + 1 do. S. 28 = 1 do. S. 29 = 1 do. V. 1903 u do. V. 1903 u do. V. 1903 u do. V. 1904 do. V. 1905 do. V. 1909 do. V. 1894 do. V. 1895 do. V. 1896 do. V. 18	1) 2-4	98.25 100.80 92.100.40 91.50 114. 99.20 93.30 100. 100. 100.75 92.90 90.50 98.90 100.40 100.75 100.30 101. 91. 91. 91. 92.90 97.70 97.40 90.90 99.10	4. Frankfurter Hotter 4. Brainstein Frankfurter 4. HarpenerBergh. His Hotel Nassan, Wie 10/2 Seilindust. Wolff H 4/5 Zellst. Waldhof Mas Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 3. Belg.CrCom. v. 5. Donan-Regulierun 3/4 Goth. PrPidbr. I 3. Holl. Kom. v. 13 3/4 Goth. PrPidbr. I 3. Holl. Kom. v. 13 3/6 Köin-Mindener 10/2 Läbecker von 185 2. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidb 4. Oesterreich. v. 186 3. Oldenburger 5. Russ. v. 1864 a. K 200 StuhlweisshRG Unverzinslich Zf. Augsburger Braunschweiger Ti Finländisch. Th Mallander Meininger Oesterr. V. 1864 ö. Oosterr. V. 1864 ö. Go. Cr. v. 58 ö. Pappenheim Gräft. Türkische Ung. Staatsl. Öldsorten. Engl. Sovereig. p. St. 20 Francs-St. Oesterr. B. 8 St. v. do. Kr. 20 St. v. Gold-Dollars p. Doll. Neue Russ. Imp. p. St. Venst Inst. P. John. Neue Russ. Imp. p. St.	pt. shil strike to the control of th	95.90 102.30 102.70 103.70 103.70 103.20 In %a 163. 183.50 106.70 134.50 175.50 175.50 182.335. 183.50 182.335. 183.50
4. M. B. 4. J. M. J. M. J. 5. J. M. J. 6. J. M.	GHyp. (Or. to. Ser. 6 uk to. unik. 6 10. HypB. uk. 1 do. CrACL-B.B do. S. 17u. 18. do. S. 21 uk. 1 do. S. 22 uk. 1 do. S. 25 = 1 do. S. 27 + 1 do. S. 27 + 1 do. S. 27 + 1 do. S. 28 + 1 do. S. 28 = 1 do. S. 29 = 1 do. V. 1903 u do. V. 1903 u do. V. 1903 u do. V. 1904 do. V. 1905 do. V. 1909 do. V. 1894 do. V. 1895 do. V. 1896 do. V. 18	1) 2-4	98.25 100.80 92.100.40 91.50 91.50 114. 99.23 100. 100. 100. 100. 100.75 92.90 90.50 99.40 100.40 100.75 92.90 99.40 100.40 100.75 99.40 99.10	4. Frankfurter Hottler 4. Gestenhirch, Gussia 4. HarpenerBergh, Hitz Hötel Nassan, Wie 10/2 Seilindust, Wolff Hitz Hötel Nassan, Wie 10/2 Seilindust, Wolff Hitz Hötel Nassan, Wie 11/2 Seilindust, Wolff Hitz Hitz Hitz Hitz Hitz Hitz Hitz Hitz	pt. shil sypp. so. sypp. so. sypp. so. sypp. so. sypp. so. sypp. so. sypp. so. sypp. syp	95.90 102.30 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 134.50 136.20 176.30 176
4. M. B. 4. d. d. 4. PEBLE 370 do. 4. PEBLE 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 4. do. 371 do. 4. do.	GHyp. (Or. to. Ser. 6 uk to. unik. 6 10. HypB. uk. 1 do. CrACL-B.B do. S. 17u. 18. do. S. 21 uk. 1 do. S. 22 uk. 1 do. S. 25 = 1 do. S. 27 + 1 do. S. 27 + 1 do. S. 27 + 1 do. S. 28 + 1 do. S. 28 = 1 do. S. 29 = 1 do. V. 1903 u do. V. 1903 u do. V. 1903 u do. V. 1904 do. V. 1905 do. V. 1909 do. V. 1894 do. V. 1895 do. V. 1896 do. V. 18	1) 2-4	98.25 100.50 92.100.40 91.50 114. 99.20 93.30 100. 100. 100. 100. 92.90 90.50 89.90 100.40 100.30 101. 91. 91. 92.10 97.70 97.40 80 99.90	4. Frankfurter Hotter 4. Prankfurter Hotter 4. Hade Nassau, Wie 11/2 Schlindust, Wolff H 11/2 Sc	pt. shil strict	95.90 102.30 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 134.50 136.20 136.20 136.20 136.30 136
4. M. B. 4. d. d. 3393 d. PEBLE 350 do. 410 Pr. E. 4. do. 5. do. 4. do. 5. do. 6. do.	G. Hyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. ualk. b. 10 l. Hyp. B. uk. 1 do. Cr. ACL-B.B do. S. 17u, 18 do. S. 21 uk. 1 do. S. 22 uk. do. S. 23 uk. 1 do. S. 25 uk. 1 do. S. 20 > 1 do. S. 23 > 1 do. V. 1903 u do. V. 1903 u do. V. 1904 do. V. 1905 do. V. 1904 do. V. 1905 do. V. 1894 do. V. 1896 do. V. 1896 do. V. 1906 do. do. 00 do. v. 01 ula do. do. v. 01 do. do. v. 02 do. do. v. 03 do. v. 03 do. v. 04 do. v. 05 do. do. v. 04 do. do. v. 05 do. do. v. 04 do. do. v. 05 do. do. v. 05 do. do. v. 05 do. do. v. 05 do. v. 07 do. d	(1) 2-4 (1) (1) (2) (3) (4) (4) (4) (5) (6) (6) (6) (6) (6) (6) (6) (6) (6) (6	98.25 100.80 92.100.40 91.50 91.40 91.50 100. 100. 100. 100.75 92.90 90.50 99.40 99.30 100.40 100.75 92.90 99.30 100.40 100.75 99.30 100.75 99.30 100.75 99.30 101.50 99.30 101.50 99.30 101.50 99.30 99.30 101.50 99.30 101.50 99.30 101.50 99.30 101.50 99.30 99.30 101.50 99.30 101.50 99.30 100.50 101.50 99.30	4. Frankfurter Hotter 4. Brainstein Frankfurter 4. HarpenerBergh. Hits Hotel Nassan, Wie 10/2 Seilindust. Wolff Hits Zellst. Waldhof Mas Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 3. Belg.CrCom. v. 5. Donan-Regulierun 3/4 Goth. PrPidbr. I 3. Hansherger vom 13 3/4 Go. do. II 3. Hansherger vom 13 3/4 Köin-Mindener 3/2 Läbecker von 185 2. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidb 4. Oesterreich v. 186 3. Oldenburger 5. Russ. v. 1864 a. K 200 StuhlweissbRG Unverzinslich Zf. Augsburger Braunschweiger Th Finländisch. Th Malländer Meininger Oesterr. v. 1864 5. do. Cr. v. 58 6. Pappenheim Graft. Salm-Reiff.G. of. II. 4 Türkische Fürg. Staatsl. Scheideg. Hochhalt. Silber s. Amerikanische Noten (Doll. Scheideg. s. Hochhalt. Silber s. Amerikanische Noten (Doll. Scheideg. s. Hochhalt. Silber s. Amerikanische Noten (Doll. S. Colon) p. D.	pt. shil strict	95.90 102.30 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 134.50 136.20 175.50 175.50 175.50 180.211. 18
4. M. B. 4. J. M. B. 4. J. M. B. 4. J. M. B. 4. J. P. B. 4. J. J. M. J. M. J. 4. J. M. J. M. J. 5. J. M. J. 6. J. M. J.	G. Hyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. ualk. b. 10 l. Hyp. B. uk. 1 do. Lyp. B. uk. 1 do. S. 71 u. 18 do. S. 71 u. 18 do. S. 72 uk. 1 do. S. 22 uk. 1 do. S. 25 = 1 do. S. 25 = 1 do. S. 25 = 1 do. S. 27 = 1 do. V. 1990 do. v. 1894 do. v. 1898 do. do. 00 Hyp. Act. Ba do. do. 00 Hyp. Act. Ba do. do. 00 Pinr. Bk. E. 18 do. E. 20 = 1 do. v. 90 uk kem. v. 90 uk kem. v. 90 uk kem. v. 90 uk do. v. 90 uk kem. v. 90 uk do. v. 19 uk kem. v. 19 uk do. v. 19 uk	(1) 2-4 (1) (1) (2) (1) (2) (3) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4	98.25 100.80 92.100.40 92.100.40 91.50 93.30 100. 100. 100.75 92.90 90.50 98.40 100.40 100.40 100.75 100.80 100.75 92.90 99.10 99.20 99.10 99.10 99.20 99.10 99.20 99.10 99.20	4. Frankfurter Hotter 4. Grade Harpener Bergh. H 4. Hotel Nassau, We 1. Schlindust. Wolff H 4. Zellst. Waldhof Mas Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 3. Belg.CrCom. v. 5. Donan-Regulierun 3. Goth. PrPidbr. I 3. Hanherger von 1 3. Holl. Kom. v. 153 30. Köin-Mindener 30. Läbecker von 185 2. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidb 4. Oesterreich v. 186 3. Oldenburger 5. Russ. v. 1864 a. K 200 Stublereich v. 186 3. Ido. v. 1806 a. K 200 Stublereich v. 186 3. Got v. 1806 a. K 200 Stublereich v. 186 3. Got v. 1806 a. K 200 Stublereich v. 186 3. Jone v. 1806 a. K 200 Stublereich v. 186 3. Jone v. 1806 a. K 200 Stublereich v. 186 3. Jone v. 186 4. Got v. 186 5. Jone v. 186 5. Jone v. 186 5. Jone v. 186 5. Jone v. 186 6. Jone v. 186 6. Jone v. 186 7. J	pt. shil string pt. shil shil shil shil shil shil shil shil	95.90 102.30 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 134.50 136.20 175.50 175.50 175.50 180.113.11 123. 445. 180.113.11 16.17 16.19 16.19 16.10 175.40 180.113.11 180.11
4. M. B. 4. J. B. 4.	GC. Hyp. (Or. to. Ser. 6 uk. to. unit. b. 10. HypB. uk. 1 do. unit. b. 10. HypB. uk. 1 do. S. 22 uk. do. S. 24 uk. do. S. 24 uk. do. S. 26 s. 1 do. S. 27 s. k l do. S. 23 s. k l do. S. 27 s. k l do. S. 23 s. k l do. S. 27 s. k l do. S. 23 s. k l do. S. 23 s. k l do. V. 1899 do. V. 1899 do. V. 1899 do. V. 1899 do. V. 1900 do. V. 1900 do. V. 1899 do. V. 1900 do. V. 1899 do. V. 1894 do. V. 1904 do. V. 1904 do. V. 1904 do.	1) 2-44	98.25 100.80 92.100.40 92.100.40 91.50 91.50 90.20 100. 100. 100.75 92.90 90.50 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 99.90 99.90 99.90 99.90 99.90 99.90 99.90 99.90 99.90 99.90 99.90 99.80	4. Frankfurter House 4. HarpenerBerghH 4/2 Hötel Nassau, Wie 1/2 Seilindust. Wolff H 4/2 Zellst. Waldhof Mas Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämies 3. Beig, CrCom, v. 5. Donau-Regulierun 3/4 do. do. II 3. Hamburger von 13 3/4 do. do. II 3. Hamburger von 13 3/4 Köln-Mindener 9/2 Lifbecker von 185 3. Madrider, abgest. 4. Meining, PrPidh 4. Gesterreich. v. 186 3. Oldenburger 5. Russ. v. 1864 a. K 5. do. v. 1006 a. K 21/2 StubleveissbR-G Unverzinslici Zf. Augsburger Braunschweiger Th Finländisch. Th Malländer Meininger Meininger Sebeter, v. 1864 ö. do. Cr. v. 58 ö. Dappenheim Gräft. Salm-Reiff, G. ö. fl. 4 Türkische Füg, Staatsl. Silvenerisch. 2 Oesterr, R. 8 St. 3 Oesterr, R. 8 St	pt. shil strict	95.90 102.30 102.70 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 134.50 136.20 134.50 136.20 136.30 136
4. M. B. 4. J. B. 4.	G. Hyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. unik. b. 10. HypB. uk. 1 do. Cr. ACL-B.B. do. S. 17u. 18. do. S. 22 uk. do. S. 23 v. do. S. 23 v. do. S. 27 v. 1 do. V. 1899 do. V. 1899 do. V. 1899 do. V. 1907 do. V. 1909 do. V. 1909 do. V. 1910 do. V. 1909 do.	1) 2-4	98.25 100.80 92.100.40 91.50 91.40 91.50 93.30 100. 100. 100.75 92.90 90.50 98.90 90.50 98.90 100.40 100.30 101. 91. 91. 92.90 97.40 98.90 99.10	4. Frankfurter Hottler 4. Prankfurter Hottler 4. Hotel Nassau, Wie 11/2 Scilindust. Wolff H 4. Zellst. Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badfische Prämies 3. Beig.CrCom. v. 5. Donau-Regolierun 3/4 Goth. PrPidbr. 1 3/4 do. do. II 3. Holl. Kom. v. 15/3 3/4 Köin-Mindener 3/2 Läberker von 185/3. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidb. 4. Oesterreich. v. 186/3. Oldenburger 5. Reis, v. 186/4 a. K 5. do. v. 180/3. Oldenburger 5. Reis, v. 186/4 a. K 5. do. v. 180/6 a. K 7. do. v. 180/6 a. K 7. do. v. 180/6 a. K 8. do. v. 180/6 a. K 8. do. v. 180/6 a. K 9. do. Cr. v. 58/6 a. G Unverzinslick Zf. — Augsburger — Braunisch weiger Ti — Finländisch. Th — Mailänder — Meininger — Meininger — Meininger — Geldsorten. Engl. Sovereig. p. St. 20 Francs-St. — Venetianer Geldsorten. Engl. Sovereig. p. St. Gold-Dollars p. Doll. Neue Russ. Imp. p. St. Gold al marco p. Ko. Ganz f. Scheideg. Hochhalt. Silber Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. Amerikanische Noten	pt. shil sypp. soo. soo. soo. soo. soo. soo. soo. s	93.90 102.30 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 134.50 136.20 175.50 175.50 175.50 175.50 180.31 161.70 161
4. M. B. 4. M. B. 4. PEBLE 370 do. 4. PEBLE 4. do. 502 do. 502 do. 503 do. 503 do. 503 do. 503 do. 504 do. 504 do. 505 do. 507 do. 508 do.	G. Hyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. ualk. b. 10 l. Hyp. B. uk. 1 do. Cr. ACL-B.B do. S. 17u. 18 do. S. 21 uk. 1 do. S. 22 uk. 1 do. S. 25 s 1 do. S. 27 s 1 do. S. 27 s 1 do. S. 27 s 1 do. S. 28 s 1 do. S. 28 s 1 do. S. 28 s 1 do. S. 29 s 1 do. S. 29 s 1 do. S. 29 s 1 do. S. 20 s 1 do. V. 1990 do. V. 1990 do. V. 1990 do. V. 1990 do. V. 1893 do. V. 1894 do. V. 1896 do. V. 1896 do. do. do. 00 do. V. 00 Hyp. Act. Ba do. do. V. 00 do. V. 01 do. V. 09 uk Kem. V. 81 do. E. 22 uk do. V. 09 uk Kem. V. 91 do. E. 23 s do. E. 23 s do. E. 23 s do. E. 23 s do. E. 24 uk Kleinh E. I kb	1) 2-4 +	98.25 100.80 92.100.40 92.100.40 91.50 93.30 100. 100. 100.75 92.90 90.50 98.40 100.40 100.75 92.90 99.40 100.40 100.75 101.80 99.80 100.40 100.75 101.50 99.80 99.80 100.75 101.50 99.80	4. Frankfurter House 4. HarpenerBerghH 4/2 Hösel Nassan, Wie 1/2 Seilindust. Wolff H 4/2 Zellst. Waldhof Mas Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 5. Bedg.CrCom. v. 5. Donan-Regulierun 3/4 Goth. PrPidbr. I 3. Hedg.CrCom. v. 5. Donan-Regulierun 3/4 Goth. PrPidbr. I 3. Holl. Kom. v. 183 3/2 Köin-Mindener 3/2 Läbecker von 185 2. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidh 4. Oesterreich. v. 186 3. Oldenburger 5. Russ. v. 1864 a. K 5. do. v. 1006 a. K 200 StublweisshRQ Unverzinslici Zf. Augsburger Braunschweiger Ti Finländisch. Andinder Meininger Oesterr. v. 1864 ö. Oosterreich. Finländisch. Th Finländisch. Th Finländisch. DamReiff.G. ö. fl. 4 Türkische Geldsorten. Engl. Sovereig. p. St. 20 Francs-St. Oesterr. fl. 8 St. s do. Kr. 20 St. s Gold Jollars p. Doll. Neue Russ. Imp. p. St. Gold al marco p. Ko. Gonz, Scheideg. s Hochhalt. Silber s Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. Beig. Noten p. 100 Fr. Holl. Noten p. 100 Fr. Holl. Noten p. 100 Fr. Holl. Noten p. 100 Le. Hall. Noten p. 100 Le.	pt. shil string pt. shil shil shil shil shil shil shil shil	95.90 102.30 102.70 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 134.50 136.20 176.30 176.30 176.30 180.42 180
4. M. B. 4. J. B. 4.	G. Hyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. unik. b. 10. HypB. uk. 1 do. Cr. ACL-B. 5 do. S. 17 u. 18. do. S. 22 uk. do. S. 23 uk. do. S. 26 = 1 do. S. 27 = k. do. V. 1899 do. V. 1899 do. V. 1899 do. V. 1907 do. V. 1909 do.	1) 2-44	98.25 100.80 92.100.40 92.100.40 91.50 91.50 90.20 100. 100. 100.75 92.90 90.50 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 100.70 98.90 98.90 100.70 98.90 98.90 98.90 98.90 98.90 98.90 98.80	4. Frankfurter Hotty 4/9 Gesenkhrch, Gusslu 4. HarpenerBergh, H 4/9 Hotel Nassau, We 11/2 Seilindust, Wolff H 4/9 Zellst, Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämies 3. Beig, CrCom, v. 5. Donau-Regulierun 3/4 Goth, PrPidbr. J 3/4 do. do. II 3. Hanhanger von 13 3/4 Köln-Mindener 9/2 Lifbecker von 185 2. Madrider, abgest, 4. Meining, PrPidh 4. Gesterreich, v. 186 3. Oldenhurger 5. Russ, v. 1864 a. K 5. do. v. 1006 a. K 21/9 StuhlwevisshRG Unverzinslici Zf. Augsburger Braunschweiger Th Finländisch. Th Malländer Meininger Meininger Scheider, abgest, Co. v. 186 Go. Cr. v. 58 G. Pappenheim Gräft. Salm-Reiff, G. ö. fl. 4 Türkische Füg, Staatsl. S. Venetlaner Geldsorten. Engl. Sovereig, p. St. 20 Esterr, R. 8 St. s do. Kr. 20 St. s Gold-Dollars p. Doll, Neue Russ, Imp. p. St. Gold al marco p. Ko. Ganz f. Scheideg, s Hochhalt, Silber s Amerikanische Noten (Doll, 5—1000) p. D. Amerikanische Noten	pt. shil sypp. so. sypp. s	95.90 102.30 102.70 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 134.50 136.20 175.50 175.50 175.50 180.182 16.17 16.17 16.17 16.17 16.19 16.19 16.19 16.19 16.17 16.19 16.1
4. M. B. 4. d. d. 4. PEBLE 370 do. 410 Pr.E. 4. do. 510	G. Hyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. ualk. b. 10. Hyp. B. uk. 1 do. Cr. ACL-B.B do. S. 17u. 18. do. S. 21 uk. 1 do. S. 22 uk. 1 do. S. 25 = 1 do. S. 25 = 1 do. S. 25 = 1 do. S. 20 = 1 do. S. 27 . 1 do. S. 27 uk. 1 do. S. 28 uk. 1 do. S. 29 = 1 do. S. 20 = 1 do. S. 21 uk. 1 do. S. 21 uk. 1 do. V. 1990 do. V. 1894 do. V. 1894 do. V. 1896 do. V. 1990 do. V. 07 uk do. V. 09 uk kem. V. 91 uk kem. S. 3 uk. 1 do. E. 23 = do. E. 24 uk kleinb. E. 1 kb kom. S. 3 uk. 1 do. E. 24 uk kleinb. E. 1 kb kom. S. 3 uk. 1 do. E. 24 uk kleinb. E. 1 kb kom. S. 3 uk. 1 do. E. 24 uk kleinb. E. 1 kb	(1) 2-4 (1) (1) (2) (1) (2) (3) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4) (4	98.25 100.80 92.100.40 92.100.40 114. 99.20 193.30 100. 100. 100.75 92.90 90.50 99.40 99.30 100.40 100.30 101. 91. 91. 91. 97.70 97.40 99.10 99.20 99.30	4. Frankfurter House 4. HarpenerBerghH 4/2 Hötel Nassau, Wie 1/2 Seilindust. Wolff H 4/2 Zellst. Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badfische Prämies 3. Beig.CrCom. v. 5. Donaw-Regolierun 3/4 Goth. PrPidbr. 1 3/2 do. do. II 3. Holl. Kom. v. 183 3/4 Köin-Mindener 1/2 Lübecker von 185 2/2 Lütticher von 185 2/2 Lütticher von 185 2/2 Lütticher von 185 2. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidh 4. Oesterreich. v. 186 3. Oldenburger 5. Reis. v. 186 3. Oldenburger 5. Reis. v. 1864 a. K 5. do. v. 1906 a. K 200 StuhlwerisshRG Unverzinslick Zf. Augsburger Braunischweiger Th Finländisch. Th Malländer Meininger 3 Oesterr. v. 1864 ö. 60. Cr. v. 58 ö. 7 Pappenheim Orafil. Salm-Reiff.G. ö.fl. 4. Türkische Ung. Staatsl. Venetlaner Geldsorten. Engl. Sovereig. p. St. 20 Francs-St. Venetlaner Geldsorten. Engl. Sovereig. p. St. ColdDollars p. Doll. Neue Russ. Imp. p. St. Gold al marco p. Ko. Ganz f. Scheideg. 4 Hochhalt. Silber 4 Hooll. 5—1000 p. p. Amerikanische Noten (Doll. 5—1000 p. p. Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. Beig. Noten p. 100 fr. Fugl. Noten p. 100 fr. Fugl. Noten p. 100 fr. Fuss. Noten p. 100 fr. Fuss. Noten p. 100 fr. Russ. Noten p. 100 fr.	pt. shil spin shil shil shil shil shil shil shil shil	93.90 102.30 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.20 In %a 163. 123.50 106.70 136.20 175.50 175.50 180.21 180.
4. M. B. 4. d. d. 4. PEBLE 370 do. 410 Pr. E. 4. do. 5. do. 4. do. 5. do. 6. do	GHyp. (Or. to. Ser. 6 uk to. unik. b. 10 to. S. 21 to. S. 22 uk. do. S. 23 to. S. 24 to. S. 24 to. S. 24 to. S. 24 to. E. 23 to. S. 24 to. E. 25 to. S. 24	1) 2-4	98.25 100.80 92.100.40 91.50 91.40 91.50 93.30 100. 100. 100.75 92.90 90.50 99.40 99.30 100.40 100.75 99.30 100.75 99.30 100.75 99.30 100.75 99.30 100.75 99.30 101.99.30 99.30 101.99.30 99.30 99.30 101.99.30 99	4. Frankfurter Hotry 4/9 Gesenkhrch, Gwstu 4. HarpenerBergh, H 4/9 Hötel Nassan, Wie 1/4/9 Zellst, Waldhof Mas Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 3. Belg, CrCom, v. 5. Donan-Regulierun 3/4 Goth, PrPidbr, I 3/4 do. do. II 3. Hamberger von 183 4. Kölin-Mindener 1/2 Läbecker von 185 2. Madrider, abgest, 4. Meining, PrPidb 4. Oesterreich, v. 186 3. Oldenburger 5. Russ, v. 1864 a. K 200 StuhlweisskRG Unverzinslick Zf. Augsburger Braunschweiger Th Finländisch, 1. Th Mallander Meininger Oesterr, v. 1864 a. Costerreich, v. 186 Sam-Reiff, G. all, 4 Türkische Ung, Staatsl, 5. do. Venetlaner Geldsorten, Engl, Sovereig, p. St. 20 Francs-St. Costerr, B. 8 St. s do. Kr. 20 St. Gold-Dollars p. Doll, Neue Russ, Imp. p. St. Gold al marco p. Ko. Ganzi, Scheideg, s Hochhalt, Silber s Amerikanische Noten (Doll, 5.—1000) p. D.	pt. shil spin shil shil shil shil shil shil shil shil	95.90 102.30 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 134.50 136.20 175.50 136.20 175.50 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.315
4. M. B. 4. d. d. 4. PEBLE 370 do. 41/2 Pr. B. 4. do. 5. do. 5. do. 6. d	GHyp. (Or. to. Ser. 6 uk to. unik. b. 10 to. S. 21 to. S. 22 to. S. 23 to. S. 24 to. E. 23 to. S. 24 to. E. 24 to. E. 25 to. S. 24 to. E. 25 to. E. 24 to. E. 25	(1) 2-44 (1) (1) 2-44 (1) (1) 2-44 (1) (1) 2-44 (1) (1) 2-44 (1) 2	98.25 100.80 92.100.40 91.50 91.50 91.50 114. 99.23 100. 100. 100. 100.75 92.90 90.50 99.40 99.30 100.40 100.75 99.30 100.75 99.30 100.75 99.30 101.91 91. 91. 92. 97.70 97.40 99.90 99.90 100.50 101.50 99.90 99.80	4. Frankfurter Houry 4/9 Geschirch, Gusslu 4. HarpenerBergh, H 4/9 Hotel Nassau, We 1/2 Scilindust, Wolff H 4/9 Zellst, Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämier 5. Beig, CrCom, v. 5. Donau-Regulierun 3/4 Goth, PrPidbr, I 3. Hanharger von 1 3. Holl, Kom, v. 153 3/2 Köin-Mindener 9/2 Läbecker von 185 2. Madrider, abgest, 4. Meining, PrPidh 4. Gesterreich, v. 186 3. Oldenhurger 5. Russ, v. 1864 a. K 21/9 StuhlwevisshRG Unverzinsliel Zf. Augsburger Braunschweiger Th Finländisch Th Malländer Meininger Meininger Gesterr, v. 1864 ö. Go, Cr. v. 58 ö. Dappenhein Gräft. Salm-Reifl, G. ö. fl. 4 Türkische Fürkische Fürkische Geldsorten. Engl. Sovereig, p. St. 20 Francs-St. Godserr, B. 8 St. s do. Kr. 20 St. s God. Dollars p. Doll. Neue Russ. Imp. p. St. Gold al marco p. Ko. Ganz f. Scheideg, s Hochhalt, Süber s Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. Belg, Noten p. 100 Fr. Figl. Noten p. 100 F. Engl. Noten p. 100 F. Russ. Not. Gr. p. 100 R. Bin. Noten p. 100 F. Russ. Not. Gr. p. 100 R. Bin. Noten p. 100 F. Russ. Not. Gr. p. 100 R. Bin. Noten p. 100 F. Russ. Not. Gr. p. 100 R. Bin. Noten p. 100 F. Russ. Not. Gr. p. 100 R. Bin. Noten p. 100 F. Russ. Not. Gr. p. 100 R. Bin. Noten p. 100 F. Russ. Not. Gr. p. 100 R. Bin. Noten p. 100 F. Russ. Not. Gr. p. 100 F. Russ. Russ. Lun. P. 100 F. R	pt. shil s shil	95.90 102.30 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 134.50 136.20 175.50 136.20 175.50 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.131 180.315
4. M. B. 4. d. d. 4. PEBLE 370 do. 410 Pr. B. 4. do. 5. do. 4. do. 5. do. 6. do	GHyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. ualk. b. 19 l. HypB. uk. 1 do. CrACL-B.B do. S. 17u. 18 do. S. 21 uk. 1 do. S. 22 uk. 1 do. S. 23 * 1 do. V. 1903 u do. V. 1903 u do. V. 1903 u do. V. 1904 u do. V. 1906 u do. V. 1893 do, V. 1896 u do. V. 1896 u d do.	(1) 2-4 (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1) (1)	98.25 100.80 92.100.40 91.50 91.40 91.50 93.30 100. 100. 100.75 92.90 90.50 98.90 90.50 98.90 100.40 100.30 101. 91. 91. 92.90 97.40 98.90 99.10	4. Frankfurter House 4. HarpenerBerghH 4. Hotel Nassan, We 1. Schilindust. Wolff H 4. Zellst. Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badische Prämien 5. Bedg.CrCom. v. 5. Donan-Regulierun 3./4 Goth. PrPidbr. I 3. Hedg.CrCom. v. 5. Donan-Regulierun 3./4 Goth. PrPidbr. I 3. Holl. Kom. v. 183 3./4 Köin-Mindener 3./2 Läbecker von 185 2. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidh 4. Oesterreich. v. 180 3. Oldenburger 5. Russ. v. 1864 a. K 5. do. v. 1006 a. K 210 StublweisshRQ Unverzinslici Zf. Augsburger Braunschweiger Ti Finländisch. The Mallander Meininger Oesterr. v. 1864 ö. On Pappenhein Gräft. Salm-Reiff.G. ö.fl. 4 Türkische Fulg. Statal. Venetlaner Geldsorten. Engl. Sovereig. p. St. 20 Francs-St. Oesterr. fl. 8 St. s do. Kr. 20 St. s God. Dollars p. Doll. Neue Russ. Imp. p. St. Gold al marco p. Ko. Goanz f. Scheideg. s Hochhalt. Silber s Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. Belg. Noten p. 1 Latr. Frz. Noten p. 100 Fr. Holl. Noten p. 100 I.e. OestU.N. p. 100 Fr. Russ. Not. Gr. p. 100 Fr.	pt. shil string pt. shil shil string pt. shil shil string pt. shil shil shil shil shil shil shil shil	95.90 102.30 102.70 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 104.50 175.50 175.50 175.70 175
4. M. B. 4. d. d. 4. PEBLE 370 do. 41/2 Pr. B. 4. do. 31/2 do. 4. do. 4	GHyp. (Or. lo. Ser. 6 uk lo. ualk. b. 19 l. HypB. uk. 1 do. CrACL-B.B do. S. 17u. 18 do. S. 21 uk. 1 do. S. 22 uk. 1 do. S. 23 * 1 do. V. 1903 u do. V. 1903 u do. V. 1903 u do. V. 1904 u do. V. 1906 u do. V. 1893 do, V. 1896 u do. V. 1896 u d do.	1) 2-4 + 1, 15 + 10	98.25 100.80 12.100.80 12.100.40 114. 99.23 100.40 114. 99.23 100. 100. 100. 100.75 100.90.30 100.70 98.80 100.40 101.91 100.30 101. 91. 92. 97.40 98.10 99.20 99.70 100.50 99.70 100.50 99.80 99.70 100.50 99.80 99.70 100.50 99.80 99.70 100.50 99.80 99.70 100.50 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 99.80 90.80	4. Frankfurter House 4. HarpenerBerghH 4/2 Hotel Nassau, Wie 1/2 Scilindust. Wolff H 4/2 Zellst. Waldhof Max Zf. Verzinsl. 4. Badfische Prämies 3. Beig.CrCom. v. 5. Donau-Regolierun 3/4 do. do. II 3. Holl. Kom. v. 183 3/4 do. do. II 3. Holl. Kom. v. 183 3/4 Köin-Mindener 3/2 Läbtecker von 185 2. Madrider, abgest. 4. Meining. PrPidh 4. Gesterreich. v. 186 3. Oldenburger 5. Ress. v. 1864 a. K 5. do. v. 1806 a. K 20a StuhlwerisshRG Unverzinsliel Zf. Augsburger Braunischweiger Ti Finländisch. Th Malländer Meininger 30. Co. v. 186 5. do. v. 186 5. do. V. 186 6. do. Cr. v. 58 6. do. Kr. 20 St. v. Cold-Dollars p. Doll. Neue Russ. Imp. p. St. Gold a marco p. Ko. Ganz f. Scheideg. v. Hochhalt. Silber v. Anerskanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. Schweiz . Fr. 10 8 Schweiz . Fr. 10	pt. shil s shil	95.90 102.30 102.70 102.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 103.70 104.50 175.50 175.50 175.70 175

		In %.
RhWestf, B,-C.S. 3. 5	B	99,20
do. S. 7 u. a. 8 u. 8a	2	99,50
do. > 9 m, 79n mk. 12		89,30
do. > 10 ek, 1915	2	99 50
do. > 11 > 1918	3	100.10
do. + 12 + 1920		-
do. * 2. 4 tt. 6	2	90,50
Shdd, B-C, 31/32, 34, 43	×	100,50
do, bis inkl, S, 52	2	92.10
W. BC. H., Coin S. 7	2	99,60
do, do, S. 8		99,50
do do. S. 4		92,80
do. do. S. 9		91.25
Württ, HB. Em. b.92	3	99.80
do, do.	3	92.30

	24	Store	HB.S.	12.17	1100.70
	8-000		A St. Santa	4049 4	100.70
	da	S.14.1	5 n. 17 n3	1914 *	101.40
4	do.	\$ 18.	20 pk, 19	26 2	101.60
			1, 2, 6-		92.30
			3-5, ve		91.70
			-11 uk. 1		91.90
£.,	do.	Con	Ser. 5.	··· 0 · · »	100.70
4	do.	do.	Serie 7-	-0 »	1,00.90
L .	do.	60.	» 10- » 1-	-12 >	101.40
33/;	do	do.	* 1-	3 .	92.60
			verl. uk.		91.90
			J 5.22 ul		101.30
			S.21 *		95.40
			S. 21 »		101.50
E1/.	do	do.	Lit. U	W. 122	99.
1579	da	do.	Lit. J		04.50
11/2	do	do.	F, O, 11	K. L	
10/2	do	do.	M, N.	P.Q.	94.50
11/2	do	do.	Lit. R.	5, *	94.50
35/2	do		Lit. T		94.50
J	00	, do.	Lit. O.		63

Diverse Obligation	icit.
Zf.	In %.
4. Aschaffb Buntp Hyp. ## 4. Bank für industr. U. * 4. Brankerd Binding H. * 4. do. Frkf. Essigh. * 4. do. Nicolay Han. * 4. do. Nicolay Han. * 4. do. Mainer Br. * 4. do. Mainer Br. * 4. do. Mainer Br. * 4. do. Grige Woems * 4. do. Storch Speyer * 4. do. Oerige Woems * 5. BrixerKohlenbyb. H. * 4. Bederus Essewerk * 4. Cementw. Heidelby. * 4. Had. Antl. u. Sodal. * 4.0 Buei a. SithH., Brb. * 4.0 Buei a. SithH., Brb. * 4.1 Fabr. Orlesheim El. * 4.1 Fabr. Orlesheim El. * 4. do. Kalle Sc. O. H. * 4. Concord. Bergb., H. * 5. Dorimander Union * 4. Esh. B. Frankla. M. * 30a do. do. * 4. Esh. B. Frankla. M. * 5. E. E. Derimander Union * 4. Esh. B. Frankla. M. * 5. E. E. Buei. Renten-Bk. * 4. do. do. do. * 4. do. do. do. * 4. HarpenerBergb. Hyp. * 4. do. do. do. do. * 4. Franklurter Hofflypt. * 4. do. do. do. do. * 4. HarpenerBergbHyp. * 4. Hofel Nassan, Weeb 10. Scilladust. Wolff Hyp. * 4. Verzinsl. Lose. Verzinsl. Lose.	97.30 97. 107. 91. 102.50 93. 96. 99.20 102.30 101.60 102. 102. 102. 103. 104. 104. 104. 104. 104. 104. 105. 105. 106. 107. 107. 108. 108. 109. 10

Zf. Verzinsl. Lose	In %a.
4 Badische Prämien Thir	163.
3. Belg,CrCom. v. 68 Fr.	
5. Donan-Regulierung 6. fl	
34 Goth, PrPidbr, I. Thir	-
31/2 do. do. II. *	183.50
3 Hamburger von 1866 >	
3. Holl, Kom, v. 1871 h.fl 30/1 Köln-Mindener Thir	134.50
302 Lübecker von 1863 *	-
21/2 Lütticher von 1853 Fr	-
3. Madrider, abgest	200
4. Meining, PrPidbr, Thir	136.20
4. Clesterreach, v. 1800 o. Il	175.00
3. Oldenburger Thir	-
5 Ress. v. 1864 a. Kr. Rbl	-
5. do. v. 1806 a. Kr. * 210 StublweissbRGr. öff	
Unverzinsliche L	-
The state of the s	St. in Mk.
- Augsburger fl. 7	37.50
- Braunschweiger Thir. 20	211.
- Finländisch. Thir, 10 - Malländer Le 45	123.
- Meininger s. fl. 7	1.00
- Oesterr, v. 1864 ö. fl. 100	-
- do, Cr. v. 58 ö. fl. 100	445.
- Pappenheim Gräfl.s. fi. 7	100
- Salm-Reitf.G. o.fl. 40 CM.	180.
- Türkische Fr. 400	182.

Geldsorten. Brief. Geld Engl. Sovereig, p. St. 20.45 2	117
20 France-St. Oesterr, fl. 8 St. 4 Oesterr, fl. 8 St. 8 Oesterr, fl. 8 S	117
20 France-St. 3 Oesterr, B. 8 St. 3 do, Kr. 20 St. 3 Gold-Dollars p. Doll, Neue Rissas, Imp. p. St. Gold al marce p. Ko. Ganz, f. Scheideg. 3 Hochhalt, Silber 3 Amerikanische Noten (Doll, 5—1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll, 1—2) p. Doll. Belg. Noten p. 100f r. 80.75 80.75	.17
Oesterr, fl. 8 5t. * do.	90
do. Kr. 20 St. s Gold-Dollars p. Doll, Neue Russ. Imp. p.St. Gold al marco p. Ko. Ganz f. Scheideg. 2 Hochhalt. Silber 3 Amerikanische Noten (Doll. 5–1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 1–2) p. Doll. Belg. Noten p. 100°r. 80.75	DIVE
Neue Reits, Imp. p.St. Gold al marco p. Ko. Ganz f. Scheideg. 2 Hochhalt, Silber 3 Amerikanische Noten (Doll. 5–1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. Belg. Noten p. 100Fr. 80.75	
Gold al marco p. Ko. Ganz f. Schrideg. * Hochhait. Süber * Amerikanische Noten (Doll. 5—1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. Beltr. Noten p. 100°r. * 80.75	B Charles
Ganz f. Scheideg. 23,80 Hochhalt. Sibber 75,40 Amerikanische Noten (Doll. 5-1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 12) p. Doll. Belg. Noten p. 100Fr. 80,75	
Hochhalt, Silber , 75.40 75.40 (Doll. 5—1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. Belg. Noten p. 100°r. 80.75 80.75	DO
Amerikanische Noten (Doll.5—1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. Belg. Noten p. 100°r. 80.75	40
(Doll. 5—1000) p. D. Amerikanische Noten (Doll. 1—2) p. Doll. 6.18 6.18 6.18 Belg. Noten p. 100f'r. 80.75 80.75	
Amerikanische Notes (Doll., 1—2) p. Doll. 4.18 4.19 Belg. Noten p. 100Fr. 80.75 80.6	914
(Doll, 1-2) p. Doll. 6.18 4.18 Belg, Noten p. 100Fr. 80.75 80.6	
	1.42
A WAS LANGUEST IN AGOUNT OF THE PARTY OF THE	166.0
a route resident for some ore	0.75
	3.05
Russ Not.Gr.p.100R	
do. (1 u.3R.) p.100 R. -	
Schweiz, N. p. 100 Fr. 81.85 80.	7.73
* Kapital und Zinsen in Gold.	2007
The state of the s	-

31/2 do.		90,50		tal und Zinser		
Reichsb	ank-Diskont 5	CONTROL OF THE PARTY OF THE PAR	chsel.	In Ma	111111111111111111111111111111111111111	-
Antw. i Italien London Madrid	dam . fl. 100 Frissel Fr. 100 Lire 100 i . Lstr. 1 Ps. 100 k(3T.S.) D.100	80.40 50	Schweiz St. Pete Triest		80.50	25/4 31/4 0/8 3 0/4

ds.

.30

1.50

2.20

03.5

1.50

5. 0. 2. 1.10

6.17 6.17 6.17 6.19 6.90 10/2

540

184

191/₂ 10.65 10.42 10.93 10.73 10.73

0.75

Wiesbadener Kurleben.



Aus Wiesbadens alten Tagen.

Das sechzehnte Jahrhundert brachte der Stadt zwei große Brandunglücksfälle, 1547 und 1561, welche sie fast Schlimmer noch wurde das folgende siebzehnte durch den 30 jährigen Krieg, der das schwerste Unheil über die Stadt ausgoß. Wiesbaden hatte damals 1200 Einwohner, eine fleißige behäbige Bürgerschaft und besaß nach wie vor eine blühende Kurindustrie. Aber nach vielen, mit Mühe und Not überstandenen Bedräng nissen, wurde es im Jahre 1644 durch eine bayrische Truppenmacht ausgeplündert und total ruiniert. Noch jahrzehntelang lagen ganze Straßen in Trümmern; die Badhäuser waren verlassen und verfallen, die Quellen verstopft oder verschüttet. Erst ganz allmählich kehrte wieder Leben und Verkehr ein, nachdem der Zuzug fremder Ansiedler die niedergedrückte Energie der Einheimischen angespornt hatte. Zahlreiche Schriften berühmter Arzte trugen ebenfalls dazu bei, Wiesbaden als Badeort wieder bekannt zu machen und zu empfehlen.

Sonntag, 2. Oftober 1910.

Fürst Georg August von Nassau war es, der seit etwa 1690 die Wiederaufrichtung des Städtchens energisch begann, eine neue Stadtmauer nun auch um das Sauerland baute und auf Wiederherstellung aller noch zerfallenen Gebäude, auch der Badhäuser drängte. Damals hatte Wiesbaden die Zahl von 650 Einwohnern mühsam wieder erreicht; doch wuchs diese im Laufe des 18. Jahrhunderts allmählich bis auf 2500, und ein äußerst rege-

Leben begann von neuem.

Derselbe Fürst gab die ersten badepolizeilichen Vorschriften, untersagte das gemeinsame Baden der Geschlechter, seit welcher Zeit die Zellenbäder aufkamen, und legte 1688 den ersten Kurgarten "Herrngarten" auf dem Terrain des heutigen Schillerplatzes und der Bahnhofstraße an. Auch die folgenden Fürsten taten alles, um die Kur zu heben, wenn auch die Mittel dazu primitiv waren. Unter Fürst wenn auch die Mittel dazu primitiv waren. Unter Fürst Karl wurde 1733 eine Promenade-Allee um die Stadt angelegt, ebenso eine Allee nach dem Wiesenbrunnen, der sieh in der Gegend des jetzigen Kurhauses befand. 1750 wurde der Kranzplatz als Rendezvous der Kurgäste mit Gartenanlagen versehen, woselbst auch der Stadtmusikus mit seiner Kapelle — Anfänge der Kurmusikus mit seinen Liegangen auch dem Terrain des "Nassauer Hofes" an. Einen Irrgarten, eine Gesellschaftshalle und Buden für Verkäufer, also die Verläufer von Kursplagen. Kurhaus und Kolonnaden, treffen wir in Kuranlagen, Kurhaus und Kolonnaden, treffen wir in diesem Herrngarten bereits an. In den Sälen des "Adler", der "Stadt Frankfurt", des "Einhorn" wurde seit 1771 Hazard gespielt. Die Zahl der Kurfremden betrug damals sehon mehrere Tausend jährlich, und Wiesbaden hatte sich bereits europäischen Ruf errungen.

Über den damaligen Gebrauch der Bäder geben ver chiedene Schriften Auskunft. Der Kranke begann meist mit einem halbstündigen Bade von ziemlich hoher Temperatur und steigerte die Dauer desselben von Tag zu Tag um 15 bis 30 Minuten, sodaß er sich auf der Höhe der Kurtäglich über 5 Stunden, auf Vormittag und Nachmittag verteilt, im Bade befand. Die Trinkkur wurde nur nebensächlich betrieben, dagegen der sinterartige Niederschlad der Radhäuser soll sich sehen damals auf 22 belaufen haben.

der Badhäuser soll sich schon damals auf 22 belaufen haben. Im Jahre 1806 wurde Nassau nach Aufhebung des deutschen Reichsverbandes durch die Rheinbundsakte zum H e r z o g t u m erhoben und von den beiden Landesfürsten Friedrich August und Friedrich Wilhelm gemeinschaftlich regiert. Nach dem im Jahre 1816 eingetretenen Todo beider Regenten ging das ganze Land an Herzog Wilhelm I. (1816-1839) fiber und Wiesbaden wurde Hauptstadt des vereinigten Herzogtums. Seine Bevölke-rung war damals nach dem Fall der alten Ringmauer auf 4600 Seelen gestiegen.

Von diesem Zeitpunkte ab beginnt der eigentliche Aufschwung der Kurstadt. Fürst und Regierung wendeten derselben ihre größte Sorgfalt zu und die Bewohner wett eiferten in dem Streben, die alten Badhäuser zu verbessern und neue Einrichtungen zu schaffen. Die noch übrig gebliebenen Befestigungen wurden beseitigt und die Stadt

nach allen Richtungen hin erweitert und verschönert.
Schon in den Jahren 1808—1810 war, inmitten der schaften und politisch-sozialen Umgestaltungen jener Zeit, nach den übrig lassen.

Plänen des Baurats Zais ein höchst imposantes Kurhaus erstanden, welches bis zu seiner im Jahre 1904 erfolgten Niederlegung einen würdigen Mittelpunkt des gesamten Kurlebens bildete.

Nun ging die Entwickelung unaufhaltsam weiter, zumal seit den zwanziger Jahren des vorigen Jahrhunderts alljährlich ein mächtiger Strom von Ausländern, namentlich Niederländern und Engländern nach Wiesbaden kam. Die Eröffnung der Taunusbahn 1839/40 verstärkte diesen Fremdenzuffuß noch mehr. Nach der Anlegung der Wilhelmstraße entstanden 1820 die neuen Kurhotels am Kaiser Friedrich-Platze, 1827 das Theater, 1825 und 1839 die beiden Kolonnaden. Seit 1823 wurde eine geregelte Brunnenkur am Kochbrunnen eingerichtet und im Jahre 1854 die erste Trinkhalle daselbst erbaut. In 1856 entstand der Blumengarten vor dem Kurhause, 1859/60 wurde der "Warme Damm" in eine prächtige Anlage verwandelt, und in den Jahren 1856 und 1862 auch die Rheinbahn eröffnet. Die Einwohnerzahl war im Jahre 1860 auf 18 000, im Jahre 1866, als Nassau an Preußen fiel, auf 27 000 gestiegen.

Kurtaxe oder Steuererhöhung?

In einem Aufsatze des "Kurleben" vom 25. Septbr. wird über diese Frage auch die Meinung Anderer gewünscht. Nun wehl, wenn es einmal wieder zeitgemäß ist hierüber sich auszusprechen, so muß es auch erlaubt sein, die Wahrheit zu sagen. Und die Wahrheit ist die, daß viele sagen, daß für Wiesbaden die Höhe der Kommunalsteuern beißt es daß die Stadt 1902/ verschleiert wird. Immer nur heißt es, daß die Stadt 100% an Einkommensteuern erhebt, die Kanalsteuer wird kaum erwähnt. Und doch beträgt diese einen nicht geringen Prozentsatz, und muß der Neuzuziehende, wenn er mitten im Quartal kommt, selbst für die Zeit, wo er noch nicht hier wohnte, die Kanalsteuer bezahlen. So stellt man Wiesbaden auf gleiche Höhe in der Besteuerung mit Berlin und Charlottenburg, die aber diese Kanalsteuer nicht haben. Dazu kommt, daß gerade der kleinere Mittelstand durch sie am härtesten betroffen wird, Beamte und deinere Rentner, auf die man gerade wegen ihrer größeren Zahl reflektiert.

Nach einer älteren statistischen Zusammenstellung im "Wiesbadener Tagblatt" (vom 15. Februar 1905) beträgt der Steuersatz der Kanalsteuer bei einem jährlichen Einkommen von 5000 M., wobei 900 M. Miete suppeniert sind, 18 M., die Mehrbelestung durch diese Steuer 15,3°/ Bei einem Einkommen von 5000 M. bezahlt man demnach Bei einem Einkommen von 5000 M. bezahlt man demnach 115,3% (6 Kommunalsteuern und nicht 100% 12 Bei einem Einkommen von 6000 M., mit 1200 M. Miete aber sind es sogar 116,5%, mit 8000 M. Einkommen sind es freilieh wieder nur 114%, bei 10 000 M. 113,3%, bei 50 000 M. Einkommen nur noch 106%, bei 10 000 M. gar nur 5%, aber bei 3200 M. Einkommen, wie es manch junger Beamter und Anfänger hat, sind es 116,66%. Und wie häufig wird dabei die supponierte Höhe der Miete überschritten. Wie man sieht, ist Wiesbaden das Dorado für reiche Leute. Und dabei haben dech die welche die höchsten Steuersätze Und dabei haben doch die, welche die höchsten Steuersätze haben, auch verhältnismäßig die geringsten Mieten zu bezahlen. Viele meinen, daß für manche Stadt diese Verhältnisse günstiger liegen, so z. B. für Coblenz. Dort erhebt die Stadt 120% Einkommensteuern, aber die Mieten sind erheblich billiger als in Wiesbaden, und die sonstigen Lebensbedingungen ebenfalls, dazu ist der Untersehied der Steuern für mittlere Einkommen 115% bis 116% gegen 120% kaum nennenswert, Deshalb wächst jetzt auch Coblenz erstagnisch masch Coblenz erstaunlich rasch.

Sollte nun in der Tat wieder an eine Steuervermehrung gedacht werden, so sollten wenigstens die angeführten Zahlenverhältnisse berücksichtigt werden müssen, man sollte vielmehr bestrebt sein, ungerechte Ungleichheiten, die wie Härten wirken, auszugleichen. Und was die Kurtaxe anlangt, so solle man bedenken, daß, so gut man dem Kaiser gibt, was des Kaisers ist, auch die Kurgäste der Stadt geben, was ihr zukommt. Gerade die Ausgaben für Kurgäste und Vergnügungsreisende bürde man Einwohnern nicht auf, die nichts davon haben als teuere Mieten und teuerere Lebensbedingungen. Weiteren könnte man übrigens auch sparsamer wirtschaften und unzeren Nachkommen auch etwas zu tun N. N.

Ein anderer Leser sendet uns zu der von Dr. K. ange-

schnittenen Frage folgende Bemerkungen:
Einer gänzlichen Aufhebung der Kurtaxe werden selbst deren früheren größten Gegner jetzt nicht mehr zustimmen. Man hat sieh, ich will nicht sagen mit "der" sondern mit "einer" Kurtaxe ausgesöhnt, nur muß diese Kurfremden und Kurinteressenten so serviert werden, daß sie beiden Teilen sehmackhaft und wohlbekömmlich

Von der Kurtaxe in ihrer jetzigen Gestalt kann man das nicht sagen, die Folgeerscheinungen werden erst im nächsten Jahre deutlich hervortreten. Der freie Besuch des Kurhauses nach Bezahlung der Kurtaxe ist ein Fehler. werden dadurch Elemente ins Kurhaus geführt, die das Milieu, welches dort herrschen soll und muß, herab-drücken. Der Massenbesuch bedingt ebenso ein schnelleres Abnützen des Mobiliars und der Räumlich-keiten, er entzieht ferner unseren Restaurants und Cafés die Gäste.

Anstelle des Kurhauses gebe man den Besuch des Kochbrunnens frei und veranstalte evtl. mehrere Konzerte am Tage, um den Fremden für ihr Geld etwas zu bieten. Die jetzt gewährte Freizeit möge bestehen bleiben, die Zahlung der Kurtaxe erfolge ganz nach Wunsch des Fremden von Woche zu Woche von der abgelaufenen Freizeit ab gerechnet. Manchem Fremden würde dann ein Aufenthalt von vierzehn Tagen für eine Wochenkarte ermöglicht, zumal der Tag der Ankunft und Abreise nicht ermoglicht, zumal der Tag der Ankunft und Abreise nicht rechnet. Man setze den Preis für diese Wochenkarten nicht allzu hoch, erhöhe dafür ruhig das Eintrittsgeld für den Besuch des Kurhauses und führe eine Steuer für in den Badehäusern abgegebene Bäder ein. Der hier übliche billige Preis der Bäder rechtfertigt diese Bäder-Steuer völlig. Vom 1. Oktober bis 1. März wird zur Hebung der Winter-Saison keine Kurtaxe erhoben.

Um das Kurhaus.

Die Kurtaxe ist auch auf die regelmäßigen Ver-öffentlichungen des städtischen statistischen Amtes nicht ohne Einfluß geblieben. Die eben erschienenen statis-tischen Monatsberichte der Stadt Wiesbaden für das zweite Quartal des laufenden Jahres, die unter Direktor Rahlsons Leitung mit Fleiß und Umsicht ausgearbeitet werden, enthalten zum ersten Male seit ihrem Erscheinen den Nachweis über den Fremdenverkehr in der Zeit vom April bis Ende Juni nicht. Diese Ausschaltung der interessanten Übersicht, welche nicht nur die Zahlen im allgemeinen brachte, sondern unseren Fremdenverkehr auch nach Nationalitäten wochenweise gruppiert führte, ist recht bedauerlich, wiewohl wir die Maßregel wohl verstehen; sie sollte jenen geschäftigen Leuten, die es nicht verstehen, die Zahlen auf ihren tatsichlichen Wert zu prüfen und richtig zu lesen, keine Gelegenheit geben, da über einen angebliehen Rückgang im Wiesbadener Fremdenverkehr zu sprechen, wo dieser nur durch eine schäffere und sorgfältigere Zählung scheinbar herbeigeführt worden ist; durch eine Zählung, die ein verläßlicheres Bild über unseren Fremdenbesuch gibt, als die oft imaginären Zahlen früherer Jahre,

Kur-Industrie.

Über das städtische Badewesen weiß der statistische Bericht der Stadt Wiesbaden aus dem zweiten Quartale des laufenden Jahres mitzuteilen, daß sowohl die Zahl der Volksbäder als auch der Heilbäder gegen die gleiche Zeit des Vorjahres beträchtlich zugenommen hat. Es wurden 12 953 gegen 12 874 Wannennommen hat. Es wurden 12 903 gegen 12 514 wannen-bäder, 5384 gegen 5232 Sitzbrausebäder und 20 798 gegen 19 587 Brausebäder abgegeben. Die in den beiden städtischen Badhäusern und vom Bäckerbrunnen abge-gebenen Heilbäder betrugen insgesamt 55 770 gegen 50 800, weisen also eine sehr starke Vermehrung auf. Davon entfallen auf die beiden städtischen Badhäuser 25 434 und den Bäckerbrunnen 30 336, wobei es interessant ist, daß die Benutzung der beiden Badhäuser etwas zurückgegangen ist und die ganze Zunahme auf den Bäcker-brunnen entfällt.

Der letzte Tag.

Über den letzten Spieltag in Wiesbaden entnehmen wir dem schon mehrfach erwähnten Buche "Die Geheimnisse der Spielhöllen" unseres Mitbürgers J. Chr. G l ü c k lich folgende Schilderung:

Schon seit Wochen machte sich eine gewisse ängstliche Hast bei den bekannten Gästen des grünen Tisches bemerk-bar. Zahlreicher erschienen die Spiellustigen, immer kühner wurde das Wagen, immer ernster die Gesichter der Em-ployés. Immer näher und näher rückte der entscheidende Moment, bald zählte man die Gnadenfrist der Spielbanken nicht mehr nach Monaten, Wochen und Tagen, sondern nur noch nach Stunden, Minuten und Sekunden. Und wie im entscheidenden Moment der Schlacht die Aufregung, die Aufbietung aller Kräfte, die Begeisterung ihren Gipfelpunkt erreicht, so erreichte hier an grünen Tische, wo man statt mit Waffen mit Gold kämpfte, die Aufregung, die Leiden-sehaft, die Spielwut ihren Zenith. Ein Höllenskandal herrschte und mit dem Nahen der entscheidenden Stunde war die Administration gezwungen, das Heer der Polizei-beamten zu verstärken. In den letzten Tagen reichten selbst diese Vorsichtsmaßregeln nicht mehr aus, und man war gezwungen, dem großen Publikum den Eintritt in die Spielsäle zu verwehren. Man gab Karten aus, jedoch Karten, welche nicht persönlich, sondern au porteur ausge-stellt waren, und der Skandal war womöglich noch ärger denn vorher, ehe man Karten austeilte.

Für den Schlußtag hatte die Administration die äußersten Vorsichtsmaßregeln getroffen. Es wurden nur persönlich gültige Karten ausgegeben, ferner die nach dem Konzertsaale führende Tür geschlessen und drittens— und dies war die Hauptsscho— wurden die Polizeimann-schaften versechsfacht. Der Andrang zu den Spielsälen wurde gewaltig.

Hunderte von Männern aus allen Weltgegenden, den verschiedensten Ständen angehörend, kamen scharenweise zugereist, umlagerten das Kurgebäude, drüngten sich in das Vorzimmer und suchten sich durch Bitten, Flehen und Versprechungen den Eintritt in das Heiligtum zu verschaffen. Ich hörte 20, 30, ja selbst 50 fl. bieten für die Erlangung einer einzigen Eintrittskarte. Jedoch vergeblich, denn Polizei und Portiers hatten die gemessensten Befehle und führten dieselben auf das gewissenhafteste aus.

Obgleich niemand aus dem Publikum es ahnte, wußten wir Angestellten es doch, daß der Abend des 30. Dezember der letzte der Wiesbadener Spielbank sein würde.

Mein Spieltisch war dicht umdrängt von einem aufgeregten Publikum, das größtenteils aus Damen bestand, das schöne Geschlecht war überhaupt sehr stark vertreten, da Damen keiner Legitimationskarten bedurften, um die Spielsäle zu betreten.

Die Administration hatte dafür gesorgt, daß trotz des Arme-Sünder-Begrübnisses, zu welchem die Spielbank ver-urteilt war, diese doch nicht so ganz ohne Sang und Klang urteilt war, diese doch nicht so ganz ohne Sang und Klang zu Grabe getragen wurde, denn das Konzert im großen Saale begann, anstatt wie gewöhnlich um 8, heute abend erst um 9 Uhr und dauerte deshalb bis 11. Als um 11 Uhr Employé D. mitteilte: "Messieurs, aux trois derniers", begann gerade die Musik draußen die Melodie des Liedes zu spielen: "So leb denn wohl, du stilles Haus etc." "Vingt sept. rouge impaire et paase" tönt es dazwischen, und die Rateaux flogen mit Blitzesschneile über den grünen Tisch dabin, die Goldstücke hünften und flietesten in dienedahin, die Goldstücke höpften und flüsterten in damo nischem Klange. "Aux deux derniers," rief D., und die Spielwut des Publikums ward so rasend, daß sich der Spieltisch hin- und herschob. "Dix-huit, rouge, pair et manque", rief der Tailleur. Wieder flogen die Rateaux über den Tisch dahin, wieder klimperte und flüsterte das Gold, und noch gieriger, flammender wurden die Blicke des Publikums.

— Da — noch einmal streckte sich die Hand des Employée aus nach der Kugel, noch einmal schwirrte diese wild im Kreise umher, noch einmal drehte sich die blitzende Scheibe der Roulette in rasender Schnelligkeit, noch einmal berührte die verhängnisvolle Kugel klappernd die Obstakles, und fiel, fiel zum letzten Male in Deutschland. "Rien ne va plus, dix, noir, pair et manque!" rief mein Kollege.

Und stille ward es, stille für einen Moment. die Musik schwieg, sie war zu Ende. — Da öffnet ein allzu diensteitriger Portier die Türe des Konzertsaales, die den diensteifriger Portier die Türe des Konzertsaales, die den ganzen Tag über verschlossen war, so plötzlich, daß es der diensthabende Chef nicht mehr verhindern komnte, und herein in den Spielsaal wälzte sich in unwiderstehlichem Strom das neugierige Publikum. Jedoch ein ganzes Pikett von Polizeisergeanten in voller Uniform machte alle Ausschreitungen unmöglich. "Hut ab !" erscholl es den Neugierigen gebieterisch entgegen, und in feierlicher Weise, entblößten Hauptes umstanden die Leidtragenden oder Neugierigen das offene Grab. Die Beamten taten ruhig ihre Pflicht, zählten mit größter Genauigkeit die Bestände der Bank, und nach und nach wurde es leerer. Das entfäuschte Bank, und nach und nach wurde es leerer. Das enttäuschte Publikum zog sich zurück. Lautlose Stille herrschte, wir waren allein, doch kaum war der Deckel der Kasso gewaren schlossen, da begannen auch schon die Totengräber ihr Amt. Die Möbel wurden verhüllt, die Spieltische demontiert, das Tuch abgetrennt, und Fortunas Haupt war in tiefste Trauer gehüllt, sie trauerte um ihr verlorenes

Auskunftei.

Reichsbeamter i. P. Die Steuerbefreiung des Ein-kommens bezieht sich in dem beregten Falle nach den uns gewordenen Auskünften nuch auf die Pensionen, welche unmittelbare Reichsbeamte aus der Reichskasse beziehen.

10° 10°

== Tages=Veranstaltungen. * Vergnügungen. ===

Sonntag, den 2. Ghtober. Surfans. 11:30 Uhr: Konzert in der Kochbrumen - Unlage. 2:39 Uhr: Mail-ceach - Ausflug nach Langen-ickwaldach. 4 Uhr: Abennements-Konzert. 8 Uhr, im Abounement: Bolal. u. Instrumental - Konzert. Mainzer Mannergesang-Berein.

Ronigl. Schaufpiele, Abends 7 Hhr:

Refibeng-Theater. Rachm. 3.30 Hhr: (halbe Preife): Tariun. Abends 7.30 Hhr: Die goldene Rittengeit. Bolls-Theater. Rachmitiogs 4 Hhr: (bei halben Preifen): Rezept gegen. Schwiegermütter. Hierory: Das Reit der Handwerfer.

Balballa-Theater, Abends 8.15 Ilfr:

Balballa Theater, Abends 8.15 llhr:
Bariets Borftellung.
Stalas Theater, Radmittags 4 llhr
und abends 8.15 llhr: Borftellung.
Biophon - Theater, Bilbelmittage 8
(Hotel Monopol), Radmi 4.30-10.
Kineddon - Theater, Taunusstraße 1Radmittags 4—11 llhr.
Balballa (Neldaurant), Bormittags
11.80 llbr: Frühldoppen-Kongerl.
Abends 7 llhr: Kongert.
Bollich - Balak, Austiellungs - Gelande. Täglich geöffnet 11—1 llhr
borm. 3—6 nachm., 8—11 abends.
Deutscher Dof, Goldgasse. Täglich
abends 8 llhr: Kongert.
Rereberg. 4 llbr: Kongert.

Montag, den 3. Oktober. Rurhaus. 11 Uhr: Kongent in der Kochbrunnen-Aulage. 2.30 Uhr: Mail-coach-Ansfüng n. Schlangen-bed. 4 Uhr: Abonnements-Kongen-8 Uhr: Abonnements-Kongert. Rönigl. Schaufpiele. Abends 7 Uhr:

Die Journaliffen. Residenz Theater. Abends 7 Uhr: Die goldene Ritterzeit. Bosts - Theater. Abends 8.15 Uhr:

Balhalla-Theater. Abends 8.15 Har:

Bariete Borftellung. Stala Theater. Abende 8.15 Uhr:

Balhalla (Reftmurant). Abbs. 8 Hhr:

Bereins Nachrichten

Männer-Turnverein, Rodan, 3 Uhr Böglings-Betturnen; abbs. 8 Uhr Mamilbenfeier.

Christilicher Berein junger Männer, E. B. Borm, 11 Uhr: Beinch der Missions-Liebiellung, Nachmittags 3-7 Uhr: Beriammlung der Augendabseilung, Abends 8.15 Uhr: Monati, Mitglieder-Verfammlung, Bariner . Berein Bebera, Abends 7 Uhr: Stiftungefeit.

Beidaftsbiener . Berein Ginigfeit, Biesbaben. Radmittags 4 Uhr: Biesbaben. Stiftungsfeit.

Theater : Concerte



Sonntag, ben 2. Oftober. 217. Borftellung. Bei aufgehobenem Abonnement.

Lohengrin.

Momantische Oper in 3 Affen bon Richard Wagner. Berfonen:

Deinrich ber Bogler, beutider Ronig . . Bert Braun. Bobengrin Glia bon Brabant Frau Muller-Beig. Gergog Gotifrieb, ibr Bruber . . Fri. Berlach. Friedr. b. Telramund,

brabantifder Graf herr Schut. feine Ge-t . Frau Schröber-Raminsth mahlin

Der Derrnfer bes Königs . Gerr Geisse Binkel, Sächstiche Grafen u. Sele. Thüring. Grafen u. Edle. Brabantische Grafen und Selle. Spelfrauen. Spelfnaben. Mannen, Frauen. Knechte. Ort ber Sandlung: Antwerpen, erste Säste des zehnten Jahrhunderis.

* * * Lobengrin: Derr Josef Tijssen vom Obernhaus in Frantsurt am Main als Gaft.

Rufifalifche Leitung: Berr Brofeffor Mannitaebt. Spielleit.: Derr Dber-Reg, Mebus. Delor, Ginricht.: Derr Majchinerie-Direfter Hotrat Edic.

Roftinliche Eine,: herr Garderobe-Oder-Inspettor Geber. Rach dem 1. u. 2. Alte finden Pawfen bon je 15 Winuten flatt.

Anf. 61/2 Uhr. Ende geg. 10% Uhr.

Montag, ben 3. Oftober. (1. Borfiellung im Abonnement B.) Die Journalisten.

Buffipiel in 4 Miten bon Guftab Frentag.

Berfonen. Oberft a. D. Berg . Dert Robins. Iba, feine Todter . Frl, Schrötter. Abelheib Runed . Frl, Gaubn. Benden . . Derr Weinig. bor', Redafteur E Redafteur Bellmaus | Mit-Rampe | arbeit, Rorner Buchbr. Senning,

herr Leiffer.

herr herrmann.

herr Doring.

herr Spieß.

herr Rober.

herr Rehlopf.

herr Oberlander

Serr Anbriano. Frau Bleibtreu. Frl. Beisler.

Morgen-Mudgabe, 4. Blatt.

Gigenthümer Müller, Faftotum

Blumenberg, Mebafteur Schmod, Mits arbeiter Biepenbrinf, hanbler und 2Babl-

Botte, feine Frau Bertha, ihre Tochter Riemmichel, Bürger und Bablimann und Bahlmann . Derr Berg. Frit, fein Sohn . Derr Gerharts. Zustigent Schwarz . Derr Striebed. Eine frembe Tängerin FrauDoppelbauer

Rorb, Schreiber bom Rarl Bedienter bes Derr Bollin. Dberften . . . Gerr Diton. Rejourcengafte. Debutationen ber

Burgericaft, Ort der Sandlung: Die Haubsttadt einer Probing. Zeit: 1850. Spielleitung: Reg. Dr. Oberländer. Defor. Ginricht.: Berr Majchineries Ober-Inibeltor Schleim. Koftuml. Einricht.: Berr Garderobes Ober-Inibeltor Geber.

Baufen: Roch dem 1. Afte 5 Min., nach dem 2. Afte 13 Minuten und nach dem 3. Afte 3 Minuten.

Gewöhnliche Breife. Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Dienstag, ben 4. Oftober, Abonn, C:

Dienstag, den 4. Oktober, Adonn. C: Der Troubadour. Mittwoch, den 5. Oktober, Abonn. D: Madame Butserfin. Dannerstag, den 6. Oktober, Ab. A: Tannbäuser. Freiteg, den 7. Oktober, Abonn. C: Zum eriben Male: Die Hoffwung

auf Segen.
Samstag, den 8. Oftoder, dei aufge-bodenem Abonnement: Der Graf von Luremburg.

Bendeng-Cheater. Gigentumer u. Leiter: Dr. phil, Derman Rauch. Sonntag, ben 2. Oftober. Rachm. 3,30 Uhr (halbe Breife:

Caifun. Drama in 4 Aften von Melchior Lengthel. Spielleitung: Ernft Bertram.

Abends 7,30 Uhr: Dubenblarien gultig. Fünfgigerfarten gifftig. Reuheit!

Die goldene Ritterzeit. (When Knights were bold.)

Burlester Schwant in 3 Aften von Charles Marlowe. Ins Deutsche übertragen von Sieg-fried B. Lus. Spielleitung: Ernit Bertrant.

Berionen im 1. und 3. Aft:

Sir Guy de Bire, Frhr, v. Beechwood Balter Taut. Bitte, fein Diener . Garl Binter. Barker, Reflermeister Reinhold hager. ein Butebefiger Gir Brnan Ballymote,

Theo Tachauer.

Schonau.

ein irifcher Baron Rub, Miltner-Ifaat Ifaatfohn, ein Londoner Finangier Friedr, Degener. Dr. thool. Beter Bottles

Defan bon . Berm, Reffeltrager. Beechwood . . . ! Sofie Schent. Mgnes Sammer. Margot Bifchoff. wena | ibre Mariorie Richten Selma Buttte, Rate Bottleberry . . Marianne Wallot. Fraulein Biaaffohn . Gerty v. Arloff.

mabchen . . . Glifabeth Möblinger.

Berjonen im 2, Mit: Sir Gun de Bere von Beechwood . Walter Taut, Bittol, fein Knappe Cail Binter. Barfer, fein Sencichall Reinhold Dager. Wibbicombe, ber Schalts Theo Tachaner.

Sir Brnan Ballomote, ein Ranbritter Rub. Miliner-Schönan. Ifaat von Bort . Friedt. Degener. Beter, ber Mönch . Derm. Reffelträger Die Mebriffin . . . Gofie Schent. Mgnes Sammer. Labn Rowena . . . Margot Bijdoff. Marjorie | Ronnen Gelma Buttfe. Stath:rine | MarianneBallot Carab von Jort . Gerth v. Arloff. Alijon, eine Magd Glifabeth Moblinger.

Alijon, eine Magd Elijabeth Mödlinger.
Ein Herold . . Theo Münch.
Gefolgichaft, Knechte u. Mägde.
1. Alt: "Das Ritterzeimuer" auf Schloß Decchwood, 1910. "Kur ein Kiertelitündern", 700 Jahre zurüch.
2. Alt: "Der Purghof", 1210. "Ein Traum aus goldener Mitterzeit", 700 Jahre ipäter. 3. Aft: "Das Ritterzeitmuer", 1910. "Erwacht."
Nach dem 1. und 2. Afte finden größere Baufen statt.
Ansang 71/3. Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

Rendens-Sheater. Montag, ben 3. Oftober. Abends 7 Uhr:

Die goldene Ritterzeit.

Dienstog, ben 4. Oftober. Theobore Mittwoch, ben 5. Oftober: Biel Larm um Richts. Donnerstag, den 6. Oftober: Die goldene Aitlerzeit. Dienstag, den 4. Oftober: Theodore

Bolks-Cheater. (Bürgerliches Schaufpielhaus.) Dotheimer Strafe 19. Direttion: Sans Wilhelmy. Sonntag, ben 2. Oftober. Rachmittags 4 Uhr (bei balb. Breifen): Rezept gegen Schwieger-

mütter. Sierauf:

Das feft der gandwerker.

916enbs 8.15 Uhr. Reu einftubiert.

Die Maise aus Lowood.

Schauspiel in 2 Abteilungen (vier Aufgügen) mit freier Benntzung eines Komans der Eurer Bell von Charlotte Birch-Kfeiffer. Spielleiter: Max Ludwig. 1, Abteilung: "Jame" (1 Aufgug).

Berfonen: Mfitreß Sarab Reeb, Sina Tolbte. eine reiche Wilme. Eine Loldte.
John, ihr Sohn . Gugenie Jasol
Kapitan Henry Bhtfield,
ihr Bruder . Mar Ludwig.
Dr. Blackhorst, Borsteher einer Walsenstiftung . Arthur Rhobe.
Jane Chre (16 Jahre
Jahre Balle TrubePurghar Eugenie Jafobi.

Arthur Rhobe. alt), eine Baife . Beffn, Bonne i. Saufe Erube Burgharbt

ber Mittreg Bleeb . Ottilie Grunert. Die Sandlung fpielt auf Gatesheab, bem Gute bes Miftreg Recb. 2. Abbeilung: "Rochefter" (3 Aufzüge).

Berjonen: Borb Rowland Rochefier Baul Raftner. Francis Strenworth, Baronet . . . Fris Stilrmer. Miftreg Reeb . . . Lina Lolbie,

Ladın Georgine Clarcus, Beta Ballenstein, Bitwe . Meta Ballenstein, Kapitän Henry Bytfield Mag Ludwig. Mittrefi Judit Darleigh, Rogelters Bermanbte Ilfa Martini.

Jane Chre . . . Trube Burgharbt. Abele, ein Rind im Saufe Rochefter . fl. Florchen. Sam, Diener im Saufe Rochen.

Clemens Sohme. Saufe Mochefter . Grnft Renné. Die Sandlung ipielt 8 Jahre nach ber ersten Abteilung auf Tornfield Sall, einem Gute Rochesters. Beit: Gegenwart.

Montag, ben 3. Oftober Abends 8.15 Uhr.

Die Liebe. Schauspiel in 4 Alften bon Glimar Striebed.

Spielleitung: Direftor Wilhelmh. Berfonen:

von Saufen, Groß: industrieller . . . Mar Ludwig. Bilma | feine Töchter Bla Martini. Doftor Mar Staffert, Armenargt, Gans Gatte . Bonden, . Sans Johenny. Reprajentantin bei

Marg. Hamm. Frau Baumann, Cantors. Bitme . . . Lina Tolbte. Marie, ihr Rind . . TrubeBurghardt

Midard, Fabrifarbeiter, ihr Rind Grwin Marion. Gin Diener bei Gun Clemens Sobme. Ort der Sandlung: Eine Großstadt, Jeit: Gegenwart. Zwischen dem 1. u. 2. Ale liegt ein Zeitraum von 3 Wochen, zwischen dem 2. und 3. Alt eine Nacht, 3. und 4. Alt folgen unmittelbar.

Dienstag, den 4. Ottober: Der Meineidbauer. Mittwoch, ben 5. Oftober: Die Waife aus Lotvood. Donnerstag, ben 6, Oftober: Die

Kurhaus zu Wiesbaden

Sonntag, den 2. Oktober 1910. Vormittags 11.30 Uhr: Konzert des Städt. Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Kapellmstr. H. Jrmer, 1. Ouverture zur Oper "Der Maskenball" von D. F. Auber, 2. Mein Stern, Lied von Cooper,

3. Süsse Mäd'l, Walzer von J. Reinburdt.

4. Kenzert-Arie von P. Neswadba,
5. Potpourri aus der Op. "Mamsell
Angot" von Ch. Lecceq.
6. In Kompagnie-Front, Marsch von
J. Lehnhardt,

Eintritt gegen Brunnen - Abonne-mentskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert des städtischen Kurorchesters.

Leitung: Herr Ugo Afferni, Städt. Kurkapellmeister. Ouvertüre zur Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" von Nicolai.
 Adagio aus der Sonate pathétique von L. v. Beethoven.

von L. v. Beetnoven.
3. Walzer aus "Dornröschen" von P. Tschalkowsky.

 Serenate für Flöte und Whidhorn von A. Tittl.
 Die Herren Franz Danneberg und Fr. Koemeke. 5. Ouvertüre zur Oper "Mignon" von

A. Thomas.
6. Ständehen von F. Schubert. Phistiasie aus der Op. "Tann-häuser" von R. Wagner.

8. Le reveil du lion, Caprice von A. v. Kontsky. Abends 8 Uhr im Abonnement

im growen Saale: Vokal- u. Instrumental-Konzert. Mainzer Mannergesang - Vereix (150 Sänger)

Orchester: Städt. Kurorehester. Leitung der Chöre: Herr Wi Geis. Orchesterleitung: Herr Ugo Afferni, Städt. Kurkapellmeister.

Vortragsfolge: Ouverture zur Oper "Der Frei-schütz" von C. M. v. Webert

2. Chorvorträge: a) Dus Grab im Busento a) Dus Grab im Busento von
J. B. Zerfiett.
b) So viel' Stern' am Himnrel
stehen von E. S. Engelsberg.
c) Wie ich eo lieb dich hab' von
Wilhelm Geis.
3. Rhapsodie Nr. 2 von Frz. Liszt.

 Khapsodie Nr. 2 von Frz. Lazz.
 Chorvorträge:

 A Morgenfied von Jul. Rietz.
 Eistein von Caub von Ferdinand Möhriog.
 Ewig liebe Heimat von Hersch.
 Vorspiel zur Oper "Die Meistersinger von Nürnberg" von Richard Westen.

 Wagner.

Zuschlagskarte 25 Pf., mit der Abonnements-, Kurtax- oder Sonn-

tagskarte vorzuzeigen. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen

Montag, den 3. Oktober 1910, Vormittags 11 Uhr. Konzert des städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Herr Kapellmetr. H. Jrmer. I. Ungarische Lustspiel-Ouverture von Kéler-Béla.

2. Der Schüfer putzt sich zum Tana von Ed. Lassen. 3. Finale aus der Oper "Dots Junn" von W. A. Mozart.

4. Kleine Serenade von A. Grünfeld. 5. Phantusie aus der Oper "Mignon" 5. Phantase aus von A. Thomas. 6. Wien bleibt Wien, Marsch von J. Schrammel.

Eintritt gegen Brunnen-Abonnementskarten für Fremde und Kochbrunnen-Konzertkarten.

Abonnements-Konzerte des städtischen Kurorchesters. Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

Nachmittags 4 Uhr: Pastoral-Ouverture, A-dur, von A. Kalliewoda.

Prolog aus der Oper "Pagineci"
von R. Leoncavallo.
 Deutsch,

4. Ungarisch (aus "Aller Herren Länder") von M. Moszkowski. 5. Phönixschwingen, Walzer von Joh,

Strauss.

6. Phantasie aus d. Oper "Das Glöckchen des Eremiten" von MacHurt.

7. Bayerischer Ländler für 2 Vielinen
von G. Paepke.
Die Herren Kapellmeister Herm.
Armer u. Konzertmeister Wilh.

Aragonaise aus der Oper "Der Cid" von J. Massenet.

Abends S Uhr:

 Ouvertüre zur Oper "Die Hochzeit des Figaro" von W. A. Mozare. Finale aus der Oper "Die Judin" von F. Halevy.
 Soldatenlied von S. Moniusko.

 Mazurka aus der Oper , Halka" von S. Moniusko. S. Moniusko.
5. Phantasie aus der Op. "Cavalleria rusticana" von P. Mascagni.

6. Waldesdüstern, Charaterstück von A. Czibulka.
7. Frauenlieb und Leben, Walzer von

F. v. Blon. 8. Philippine-Patrol von A. Eberlein.

Seite 29.

8 Wilhelmstrasse 8 Hotel Metropole. Spielplan Samstag, d. 1. Oktober bis Montag, d. 3. Oktober.

Messalina.

Drama a. d. röm. Kaiserzeit. Originell!

Das lebende Witzblatt. Carl Jörn, Mgl. Hofopernsiinger, Gralserzählung a. "Lohengin"

Humoristische Schlager! Der Schulfreund. Cupido Zahmarzt. Der Affe des Fräulein Alinda.

Ununterbrochen von 3 Uhr nachm. bis 11 Uhr abends.

Varieté ersten Ranges.

Allabendlich 81/4 Uhr: Vorstellung.

6 Attraktions-Nummern. Dazu:

"Brüderlein fein". Singspiel in 1 Akt von Leo Fall

Sonntags zwei Vorstellungen Nachmittags 4 Uhr kleine Preise.

Saalbau Turngesellschaft

Schwalbacher Str. S. Direktor E. Langer. Hente 2. oktober 81/4 das brillante Programm. Hierauf ca. %9 Uhr:

Beginn der Internationalen

32 Anmeldungen 39 erstkl. Ringer 32 Vor Beginn d. Kämpfe werden alle eingetroffenen Ringer den P. P. vor-gestellt.

Heute abend ringen: Buchioni ca. Ritzler Wäritemberg. Italien.

Bahn ca. Fritensky Bremen. Petersen ca. Reglin.

Preise Garderober Balton (num.) . Mk. 2.20 F. Farkett . . Mk. 2.20 I. Parkett . Mk. 2.20 II. Parkett . Mk. 1.50 Promenoir Mk. -90
Promenoir Mk. 8,50
Dutzendkarten 25% Ermässig.
Die Kasse ist geöffnet
von 1/231-1 u. von 6 Übr ab.

Saalbau-Festsaal, Schwalbacher Str. S. 34

Ctaditheater Maint. Tel. 267. (Interimetheater Stadithalle.) Countag, ben 2. Oft. 1910, nachm.

3 Uhr, an ermäßigten Breifen:
Der fidele Bauer.
Preise ber Plage von 30 Rf. bis 2 Mf. antwarts fintl. Garberobe).

Abends 7 Uhr: Gafipiel Alma Saceur-Berlin, Dofopen fänger Mugo Speiser-Darmftabt, Der Graf bon Luremburg.

Operette in 3 Aften. - Preife v. 30 Bt. bis Dit. 3.20 aufwärts (infl. Garberobe), Billettoorbeitellungen bei B. Frenz. Bilhelmftrage 8.